

Zeitschrift:	Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich
Herausgeber:	Antiquarische Gesellschaft in Zürich
Band:	53 (1986)
Artikel:	Bruchstein, Kalk und Subventionen : Das Zürcher Baumeisterbuch als Quelle zum Bauwesen des 16. Jahrhunderts
Autor:	Guex, François
Kapitel:	Satzungen/Ordnungen/Bekanntschaften/och verträg und anders/So unser Buwmeister Ambt berüren [...]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-378963

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Satzungen / Ordnungen / Bekantnußenn /
ouch vertrëg vnd anders / So vnser Statt Buwmeister
Ambt^a berüren / Durch vnsern getrüwen Lieben mitrat
^b—vnd Buwmeister^b Hans Rüdolfen Lafater vnd Hansen
Escher vnsern vnder Stattschryber. vß vnser Statt brie=
fen / Büchern / Rödlen / vnd Brüchen / flissig züsamen
gezogen / vnd jnn diß Büch vervaßt / vmb das je zü ziten
vnsere Buwmeister der dingen bericht werden / Vnd
vns destminder verschinen möge / Angefangen vff
den xv tag Brachmonot. ^c—Als man zalt von der Ge=
burt Cristi fünfftzehenhundert viertzig vnd Drü
Jar etc.^{—c}

^a E: nachträglich hinzugefügt.

^{b—b} E: nachträglich hinzugefügt *vnd jetzigen Buwmeister.*

^{c—c} E: *Jm 1543 Jar.*

Register über das Büch

B III 117a

Gemeinsam

B III 117b

B III 117a B III 117b

1. Des Buwmeisters Eydt so er zum Jngang des Ampts schweren sol.....	i	i
2. Was ein Buwmeister für Amptlüt vmb ir Jargelt zallen sol ^a	i	i
4. Belonung eins Buwmeisters von vnnser Statt	ij	ij
9. Melcher Tutaller ^b	iji	
5. Der dry Buwmeisteren Belonung von vndergangen jnn der Statt	ij	ij
6. Buwmeisters Zehrung ^c	ij	ij
7. Wer jre Sprüch vnd verträg besiglen sol	iji	iji
8. Das die verordneten Buwherren einen Schryber vss der Statt Cantzly zu den spänen bruchen söllint ^d	iji	iji
10. Ernwerte Ordnung betreffend die privat gebüw jn der Statt ^e		iji.b.
11. Das der Obristknecht die Büssen jnzüchen, vnd vnsere ^f Buwmeister das verwerchen vertigen soll	iiij	iiij
12. Erlüterung wie man Büssen verwerchen soll	iiij	iiij
13. Erkantnus das der obristknecht die büßen auch verrechnen ^g	13. Erkanndtnus das der Obristknecht die büßen wie ander Amptlüh verrechnen soll ^h	v
14. Wie wir vnnserre Burger, So jnn vnsrer Statt Buwen vereren wellen		vj
		i ^c xxxxiiij
		j ^c Lxiiij
15. Eydt für gmeiner Statt Schlosßer ⁱ	viij.b.	
16. ^k -Der Statt Zimberwerchmeister Eydt ^{-k} ^l -vnd Erlüterung ^{-l}	viiiij	viiiij
	& i ^c Lxij	j ^c Lxiix
18. Der Statt Beider werchmeister Eydt	viiiij	ix
19. Deß Steinen Werchmeisters ernüwerter Eydt ^m	eodem	eodem
	folio	
20. Ordnung vnd Besoldung der Steinmetzen Werchmeister	x	x

^aE: *Von wegen der besoldung...*] (Mäusefrass). ^bNotiz von 1657. ^cNachtrag in A und B wie Texteintrag von Hand HH um 1600. ^dNachtrag in A und B wie Texteintrag von der gleichen Hand.

^eNachtrag von der gleichen Hand wie Texteintrag. ^fB: *vnsrer..* ^gHand A₁. ^hB: 6A v; Registereintrag von Hand O, jünger als Texteintrag. ⁱNachtrag, Hand ? ^{k-k}Nachtrag, B: gleiche Hand wie Registereinträge Nr. 62, S. 92, Nr. 71 und 73, S. 94. ^{l-l}weiterer Nachtrag. ^mNachtrag, Hand ? ⁿNachtrag, 17. Jh.

23. Erkanntnus wegen der absteinen vff der hütten ^a	23. Erkanntnus vmb die Abstein etc. ^b	xj
96. Erkandtnus deß Abholtzens vnd der Spänen ^c		Lij
[8A v]		
21. Ordnung vnd Besoldung Werchmeister der Zimberlütten	21. Ordnung vnd besoldung werchmeisters der Statt Zimerlütten	xj xij
22. Sin Jerliche Besoldung		xj xij
24. Vmb Spen vnd abholtz ^d		xij xiji
25. Vmb das holtz von abgeschlissnen gebüwen ^e		xij xiji
26. Beid Werchmeister sollent all fronvasten rechnung gaben ^f		xij xiji
28./29. Des knechts jm kalch huß Eydt vnd Belonung	28. Des knechts jm kalch huß Eydt. 29. Des gedachten knechts Belonung	xiji xiji
35. Wellicher gstalt man den Züg vß der Kalchhütten den burgeren gëbeng ^g		xix
97. Ernwürte Ordnung der spönen vnd deß Abholtzes halber ^h		Lij
30. Ordnung wie wir kalch, ziegel vnd züg verkouffen lassent.		xiji xv
142. Die Ziegelhüten vor dem Renwegerthor, wie die verlichen ⁱ		Lxxxvj xxxxj
145. fernere Erkanntnuß □□□ ^k	145. Erlütherung darüber □□□ ^l	[88c r] [41c r]
32. Erkanntnus über das kalch huß, zügs vnd anderer dingen halb gemacht		xvij xviji
210. H[errn] SpitalM[eiste]r Trüben vrkhundt, vmb syn wöschhuß ^m □□□□		[41e r]
211. M[eister] Jacob Abeggen deß Rotgerwers Brüggli jm See betreffend ⁿ		Jbidem [41f r]
33. Enderung vorgemelter Erkanntnus, vnd wie man jetzt züg vnd sand git ^o		xviji xix

^aNachtrag, 17. Jh. ^bNachtrag, 17. Jh. ^cNachtrag, 17. Jh. ^dB: 7A r. ^eNachtrag, Hand ? ^fNachtrag in A und B wie Texteintrag von Hand HH. ^gNachtrag wie Texteintrag von Hand HH vgl. ^a. ^hNachtrag, 17. Jh. ⁱNachtrag, 17. Jh. ^k, ^lNachtrag der gleichen Hand, 17. Jh. □□□ verweist auf eingeschobene Papierblätter zwischen foll. 88 und 89 bzw. 41 und 42. ^mNachtrag, 17. Jh. ⁿNachtrag, 17. Jh. ^oEintrag in A und B von der ersten Hand A, gehört zum Grundstock.

35.	Wellicher gstalt man den züg vß der Kalchhütten den burgeren gaben ^a	xix
36./37.	Des Oberknechts Eydt vnd Belonung ^b	xx
38.	Der Gemeinen knechten Lon	xx
40./41.	Der Statt Tecker Eydt vnd Belonung	xxij
42.	Der Teckeren frygheit	xxiji
43.	Der Statt Brunnenmacher vnd Besetzer Eydt vnd Ordnung	xxiiij
	44. desß Brunnenmachers ernüwerter Eidt ^c	eodem
46.	Die Gassenbsetzer betroffend ^d	xxv
47.	desßelben Eydt ^g	ibidem
	46. Die Gaßenbsetzer betreffend ^e ^f —Auch desßelben Eydt ^f	xxvj
	48. Anthreffend der schwösteren brunnen jnn Niderdorf ^h	xxvij
143.	Erkanndnuß des Sanndwerffers an der Sil stadt nach dem folio 87 ⁱ	[88b r]
[9A r]	49. Der NebentBrunnen halb, Ouch Nachfrag der selben, vnnd wie die abkent sind	xxvij
	50. Volgend ^k die Nebent Brunnen, So jnn ald vor der Statt hinweg bekhent sind	xxvij
	51. Bethreffend das bewilliget abwasser jnn etliche behußungen ^l . . .	xxvij
	52. Vrkhund so dem Sprünglj am Zürichberg eins Brunnens halb geben ist ^m	xxvij
48.	(und 61.) Anthreffend der Schwösterenbrunnen jnn Niderdorf ⁿ	xxv xxxij
	99. Was gstalt etlichen burgeren, jnn der Statt alhie, von gmeiner Statt brunnenwaßer, sonderbar rören brunnen bewilliget worden ^o	liij j ^c xxxij
	Lüg wyter jm blatt	j ^c xxxv

^aNachtrag wie Texteintrag von Hand HH vgl. ^bB: 7A v. ^cNachtrag, 17. Jh. ^dNachtrag wie Texteintrag von Hand U. ^eNachtrag wie Texteintrag von Hand DD. ^f—^fNachtrag, 17. Jh. ^gNachtrag, 17. Jh. ^hNachtrag wie Texteintrag von Hand DD. ⁱNachtrag, 17. Jh. ^kB: *Harnach volgend*. ^lB: zwischen Nr. 49 und 50 eingetragen, wie Texteintrag von Hand DD; A: Hand ?; ^mB: 8A r. ⁿNachtrag, Hand ? ^oNachtrag, Hand AA?

185.	Antreffend herren Burgermeister Brēmen Brunnen ^a	j ^c xxxxv
185.	Jtem herrn Burgermeister Holtzhalben ^b	j ^c xxxxiiij
188.	Jtem herren Seckelmeister Salomon Hirtzels, vffm Geißbüchel ^c	j ^c xxxxvjb
190.	Jtem herrn haubtman vnd Zunfftmeister Loüwen, jnn synem gōt vnwydt vom Crütz vorm Oberdörffer thor ^d	j ^c xxxxvij
186.	Wie nit weniger he[rrn] Hanß Martin Stockers Rören abm Rad ^e	ibidem
100.	M[eister] Hannß Jacob Kollers deß Schärers im Nümerkt Brunen Rörlj betréffend ^f	Lv
56.	Was der Statt Werchende knecht Loben sollen	xxx xxx
57.	Was der Buwmeister wenn weder er, noch der Werchmeister by der Statt sind, einem knecht jm werch hoff beuelchen soll ^g . .	xxx xxx.b
62.	Was sy mer loben ^h	xxxiij
191.	M[eiste]r Jacobn Kägj dem Bader an der Schipfj auch ein Rören Seewasßers vom Rad ⁱ . . .	j ^c xxxxvij
		bl
192.	Jtem He[rr]n Abbs zu Wettingen Rören jnn desßelben hoff alhie ^k	ibidem
193.	Das wasßer jnn der Spanweid betreffent ^l	Z.a [137* r]

^aNachtrag der Hand, die auch den Titel über den Text gesetzt hat. ^bNachtrag der Hand von ^a, anders als Texteintrag. ^cNachtrag von anderer Hand als Texteintrag, 17. Jh. ^{d,e,f}Nachträge, 17. Jh. verschiedene Hände. ^gA: Nachtrag der Hand P, etwa gleichzeitig wie Texteintrag; B: Nachtrag, jünger als Texteintrag. ^hBezieht sich auf Nr. 56, Nachtrag der gleichen Hand wie Registereinträge Nr. 16, S. 89, Nr. 71 und 73, S. 94. ⁱNachtrag, 17. Jh. gleiche Hand wie Texteintrag. ^{k,l}Nachträge, 17. Jh.

237.	Bewilligung vmb Röhren Seewasßers ab der vndern brugg für die Nachbarschafft an der Schipf ^a	j ^c xxxvijb	
183.	M[eister] Franz Breitingers deß wyßgerwers Reuers, vmb ein bewilligte Röhren abwasßers vom Brunnen am Fischmarkt ^b	j ^c xxxxvj	
198.	Den brunnen jnn dem huß bim Nüwen Stég betreffende ^c	j ^c xxxxxij	
199.	den brunnen jnn dem huß bim Rech betreffende ^d	ibidem	
58./59.	Der Statt karer Eydt Ordnung vnd Besoldung	xxxj xxxij	
60.	Wie vil Rossen eyn Buwmeyster inn syns Ampts Zug jnn Öttenbach haben, vnd man sich mit denselben fürtterhin verhalten söle ^e	xxxijij	
62.	Was der Statt werchende knécht witer Loben sollen ^f	xxxijij	
60.	Wie vill Rossen ein Buwmeyster jn syns Ampts Zug in Öttenbach haben, vnd man sich fürtterhin mit den selben halten söle ^g	⊕ [31b r] xxxijij xxxv	
63./64.	Der Statt Ziegler Eydt vnnd besoldung ^h		
67.	daß der Knecht im Kalchhaus um allen Züg so er aus der Hütte verkauft, und zu obrigkeitl[ichen] gebäuen gebraucht wird, rechnung geben soll ⁱ	67. das der knécht jm kalchhuß vmb allen züg so er vß der hütten verkauft, vnnd was zu myner gne[digen] Herren gebüwen gebrucht wirt, réchnung gëben sölle, volget vff das 35. Blat ^k	xxijijb [35b r]
68.	Wie sich der Statt Ziegler, mit verkouffen der Ziegeln vnnd annderem halten sollen gegen vnns	xxxv xxxvj	

^aNachtrag, 17. Jh. gleiche Hand wie Texteintrag. ^bNachtrag, 17. Jh. ^c, ^dNachträge der gleichen Hand, 17. Jh. anders als Texteinträge. ^eNachtrag von anderer Hand als Texteintrag. ^fNachtrag der Hand P. ^gNachtrag wie Texteintrag von der Hand EE. ^hB: 8A v. ⁱNachtrag des 19. Jh. Der ältere Registereintrag, von der gleichen Hand wie der Texteintrag, steht ausserhalb des sachlichen Zusammenhangs auf 13A v, S. 101. ^kNachtrag, 17. Jh.

70. Ordnung, wie die Ziegler, Burgern vnd
landlüten, kalch, ziegel, vnd züg
verkouffen vnnd sich halten söllint^a xxxvij
71. Merung vnd besserung, wie man
hinfürō, die ziegel, kalch vnd züg
gēben soll^b O
[36a r]
72. Ordnung der Ziegleren halb, wie sy
sich verhalten, vnd hinfürō jren
Züg, Kalch, Ziegel vnd anders
gegen mynen herren jn jr
Buwmeyster Ampt vnd sonst
verkauffen solen^c P
[36b r]
73. Das alle Ziegler alhie glyche
Formmen jnn Zieglen vnnd
Blatten haben söllenn^d Q
[36d r]

[9A v]

69. Der Statt geschir vnd so er vom
Gewerb stat, das vns der jn
güten Eeren wider werden 69. Nachfolgend ist der Statt
geschir, vnd so er vom gewerb
stat Sol vnns der jnn güten Eeren
wider werden. xxxv xxxvij
70. Ordnung wie die Ziegler burgern
vnnd Landtlüthen, Kalch, Ziegel,
vnnd züg verkouffen vnnd sich
hallten söllint^e xxxvij
71. Merung vnnd beßerung, Wie
man hinfür ziegel, kalch vnnd
züg gäben sol^f ✕ [36a r]
73. Das alle ziegler glyche forma zu
ziegel vnnd blatten haben^g Θ [36d r]
- 75./76. Der Statt Sager Eydt vnnd Ordnung. xxxvij xxxvijj
77. Ordnung der Tachteckeren, Mureren vnd Steinmetzen^h xxxvijj xxxvijj

^aNachtrag wie Texteintrag von der Hand N. ^bNachtrag wie Texteintrag von der Hand P. ^cNachtrag wie Texteintrag von der Hand EE. ^dNachtrag, Hand ? ^eNachtrag wie Texteintrag von der Hand O. ^fNachtrag von der gleichen Hand wie die Registereinträge Nr. 16, S. 89, Nr. 62, S. 92 und Nr. 73 in B, Texteinträge jeweils von der Hand V. ^gVgl. f. ^hNachtrag, in B wie Texteintrag von der Hand DD.

72.	Ordnung der Ziegeln halb, Wie sy sich verhalten, vnd hinfürō jren Züg, Kalch, Ziegel vnd anders, gegen mynen herren jn jr Buwmeyster Ampt vnnd sonst verkouffen sölen ^a	Lv
143.	Erkanndtnuß des Sandwerffers an der Sil Stadt nach dem folio 41 ^b	# [41a r]
78. ^c	Wie man die schweren großen Büw Beratschlagen sol	xl xlj
79.	Abstellung der Schweren großen Büwen, so dismals verhannden.	xlj xlij
80.	Das die Werchmeister nit witter dann der anschlag wißt Buwen söllen	xlj xliij
81.	Das die Werchmeister kein verding werch on sonder erlouben annemen söllen	xlij xliijj
82.	Was gewalts der Buwmeister mit den Knechten hat	xliijj xlvj
83.	Wer die Werchende knecht annemmen vnd vrlouben soll	xliijj xlvj
84.	Feernere erläuterung der werchenden knéchten halb ^d	xlv xLvj
[10A r]		
85.	Aber ein Erkantnus der knechten halb darjnn die vorigen Ordnung bestettet.	xlv xlviij
86. ^e	Vmb die Belonung der krancken Knechten halb	xlvj xlviij
87.	Erläuterung wieuil der Zimberlüthen an myner herren werch syn sollend ^f	xLvj xLviij
88.	Wer vnd wie man den werchzüg vßlichen mag vnd sol	xlvij xlviij
89.	Das niemand hinder dem Buwmeister nüdt sol machen	xlvij xlxiij
90.	Vmb das die knecht Jerlich Loben vnd thün sollent.	xlvijj xlxiij
91.	Was man von der Statt Holtz vnd annderem Züg den Burgeren zekouffen geben mag	xlviiij 1
92.	Das man fürs thor der Statt Holtz noch anderen Züg nit geben soll	1 li
93. ^g	Wie die Amptlüt vmb das sy an hofstetten Buwen, auch abgewißt werden söllen	1 lij
94.	Das Spitaler vnd Ötenbacher der Statt mit der für zu zitten helffen söllen.	lj lij

^aNachtrag von der gleichen Hand wie Registereintrag Nr. 60, S. 93 in B. ^bNachtrag von der gleichen Hand wie Texteintrag. ^cB: 9A r. ^dNachtrag, in B wie Texteintrag von der Hand DD. ^eB: 9A v. ^fNachtrag in A und B wie Texteintrag von der Hand FF. ^gB: 10A r.

95.	Vßlichung Setz vnd Rüst holtzes halb den Burgeren	lj	lij	
96.	Wie man die Spen verkouffen vnd bezallen soll	lij	lij	
98.	Herren Stattarzt Engeler wird ein Brunnen röhren verleihen ^a	LIII		
[10A v]				
99.	Ettlichen Burgeren, werden besondere brunnen röhren verleihen ^b	LIIII		
101./102.	Kauffbrieff um das waßer zu dem Brunnen, des hauses, zum weißen Fräuli, hinter der obern Zäune ^c	LV und LVI		
103. ^d	Ein Kilchen Rüff wie der Nüw Blatz im kratz vßgefült werden soll	lvij	lix	
104.	Blatz der Nüwen Steynhütten	lviji	lx	
105.	Vmb die Nüw Steinhütten	lviiij	lxj	
106.	M[eiste]r Felix Wüsten des Steinmetzen hütten belangent ^e	106. M[eiste]r Felix Wüsten bewilligten platz zu einer nüwen Steinhütten vfm Buw vnd mit was geding ^f	lviiij	eodem [61 v]
108.	Der M[eiste]r Steinmetzen vnd Zimberlügen hütten vffm Buw ^g	108. der M[eister] Zimberlügen vnd Steinmetzen hütten vfm Buw betréffend ^h	Lx a	Lxij
109.	M[eiste]r Jacob Vollmers schopf ald Ladenhütten vffm Buw ^k	212. Jtem M[eister] Rüdolff Wäbers des Steinmetzen Steinhütten ⁱ ... 109. Vrkhunndt vmb M[eister] Jacbn Volmers jhabende Ladenhütten	Lx b	Lxij
		ald schopf an der Statt Ringmur vfm Buw ^l		Lxvij
		214. M[eister] Hans Heinrich Schmidien des Schnyders bewilligten Buw ^m		Jbidem [68 v]

^{a, b, c}Nachträge einer gleichen Hand des 17. Jh. anders als Texteintrag. Vgl. Registereintrag Nr. 180, S. 100. ^dB: 10A v. ^eNachtrag, gleiche Hand wie Texteintrag. ^fNachtrag, 17. Jh. anders als Texteintrag. ^gNachtrag, gleiche Hand wie Texteintrag. ^hNachtrag, 17. Jh. ⁱNachtrag, 17. Jh. unten auf der Seite mit Verweiszeichen bei Nr. 108. ^kNachtrag, gleiche Hand wie Texteintrag. ^lNachtrag, 17. Jh. ^mNachtrag, 17. Jh.

107. Jngebung des Kors an Ötenbach	lx a ^a	lxij
110. Widboum vnd Stöck vff dem Graben.....	lxj	lxij
111. Wann man von mynen gnedigen Herren Ämbteren wégen, ald sonst, dess platzes vor der Frouwen von Bappenheimb huß vor dem Frouwen Münster am Guldinen Winckel nothwendig, das derselbig Gatter vfgethan werden sölle ^b	Lxj	Lxiiij
[11A r]		
112. ^c Das nieman kein zimberholtz noch anders am Münster hof haben soll	lxij	lxv
113. Vmb die Geden vff der würe	lxij	lxvj
114. Vrckhundt wellicher gstalt Hans Geörgen Kauffman dem Redner das Wöschhhüßlj an der Schipffe übergében worden ^d	Lxiiij	
115. Niemant soll/vff vnnd an den Blatz/vnnder der Metzg/nüt Buwen ^e	115. Vmb den platz vnnder der Metzg ^f	Lxvij
116. Anthreffend die Schmid, schloßer, seiler, glaßer vnd anndere handtwerchslüt, so jnn das Buwmeisterampt arbeitend ^g	Lxvj	Lxix
117. ^h March der krützen vor vnnser Statt	lxix	Lxxj
	vnd Lxx ⁱ	
118. Kauffbrieff um den Steinbruch zu Wollrow de 1501	Lxxi	
119. Ratification eines Vergleichs wegen sauberung der straaß bey dem Steinbruch zu Bäch de 1696.		& pag[inae] seq[uentes] ad finem
[120.] Kauffbrieff um die weid= azung zu Bäch de 1610.		
[121.] Bestättigung dieses Kauffs de 1678 ^l	Lxxij	

^aBuchstabe a von späterer Hand. ^bNachtrag in A und B von der gleichen Hand wie Texteintrag in A. ^cB: 11A r. ^dNachtrag, gleiche Hand wie Texteintrag. ^eNachtrag, Mitte 16. Jh. Hand ? ^fNachtrag wie Texteintrag von der Hand O. ^gNachtrag in A und B wie Texteintrag von der gleichen Hand. ^hB: 11A v. ⁱNachträglich. ^kNachtrag von der gleichen Hand wie Texteintrag. ^lRegistereinträge 118 und 119 von der gleichen Hand wie Nr. 98 bis 102, S. 96, nach 1696, evtl. im Zusammenhang mit Redaktion von B III 117 c.

126.	Artickel vß den sprüchen der Grafschafft Kyburg, Wievil sy jerlich Eychenn zefuren schuldig ^a	Lxxv
127.	des Buwmeisters beuelch, diser vnd nachgeschrifbner Eychen halb ^b	Lxxv
123./124./125.	Der wegen vnd Straßen halb vor der Statt Wie man die jnn Eeren halten sol	lxxij lxxvij
	236. Mandat, wegen verbeßerung der Sträßen ^c	Lxxvij
[11A v]		
126.	Artickel vß den Sprüchen der Grafschafft Kyburg wie vil sy jerlich Eichen züffuren schuldig	lxxv
127.	Des Buwmeisters beuelch diser vnd nachbeschribner eichen halb ^d	Lxxv
128. ^e	Artickel vß den Sprüchen wie vil die vß dem Nüwen Ampt jerlich Eichen sollen füren	lxxvj lxxx
139.	Brief, vmb etwas grechtigkeit, jm Hof Langnouw, vnnd daselbs vmb ^f	Lxxxijj Lxxxij
130.	Wie der Steinbruch zu Wollrowen an gmeine Statt kommen ist	lxxvij lxxxijj
131.	Kouffbrief vmb die straß so über den Steinbruch zu Wolrouw nider gadt ^g	lxxvijj Lxxxijj
132.	Vertrag mit Hansen Christen des Steinbruchs halb zu Wolrowen	lxxix lxxxv
133.	Vrkhund vmb die hofstatt oben vff dem Steinbruch	lxxx Lxxxv
134.	Vorbhalt des Schürlis zu Errlibach ^h	Lxxx Lxxxv
	122. Verglich vmb die begehrte wider jnnehrlegung der Alten Sträß zu Bäch jm Steinbruch ⁱ . . .	Lxxxvij
135.	Belonung der Knecht vnd Ambtlüten Ouch für jm Steinbruch	lxxxij lxxxvij

^aNachtrag von der selben Hand wie die Registereinträge Nr. 16, S. 89, Nr. 62, S. 92, Nr. 71 und 73, S. 94. Texteintrag bei allen von der Hand V. ^bNachtrag, 17. Jh. jünger als Texteintrag. ^cNachtrag von der gleichen Hand wie Texteintrag. ^dNachtrag wie Texteintrag von der Hand R. ^eB: 12A r. ^fNachtrag, 17. Jh. A: fraglich, B: gleiche Hand wie Texteintrag. ^gNachtrag je der gleichen Hand wie die Untertitel des Texteintrages. ^hNachtrag in A und B wie Texteintrag von der gleichen Hand. ⁱNachtrag, 17. Jh. gleiche Hand wie Texteintrag.

136. Zinß vom Huß daselbst	lxxxij	lxxxvij
137./138. ^a Des Schiffmans Eydt, vnnd sin Belonung.	lxxxijj	lxxxx
140. Wie man die Bruchstein jm Steinbruch geben sol.	lxxxv	lxxxxij
141. Ein andere erkhantruß darüber ^b	lxxxv	lxxxxijj
118. Kauff=breiff vmb der Statt Steinbruch zu Wollrauw ^c	Lxxij	
[12A r]		
120. Kauff=Brieff vmb die Weyd= Atzung uf dem Steinbruch zu Bechj im Hof Pfäffickhen etc. ^d	Lxxxij	A
122. Verglich Pruch den Weg vnd Straß zu dem vnderen Steinbruch vf Béchj, vnd die Straß durch die Mite des Steinbruchs gegen dem Schnabel führend beträffende	Lxxij	B
147. Der Statt hüser, wie die etlich Ambtlüt jnnhand, Oder sonnst verlichen sind	lxxxix	lxxxxv
147.1 Die Ziegelhüten vor der Statt ist Jnnhalt der Ordnung gelichen ^f	lxxxxij	lxxxxvijj
148. Was gmeine stat oder die besitzer irer hüsern hinfür daran jnn Eer halten sollen ^g	lxxxxiiij	jC
149. Vßzug vß der Lichung der Bleickj souil das Buwen antrifft . . .	lxxxxiiiij	jC
152. Grass ab Mågens halb an der Bleickj.	lxxxxiiiij	jC
154. Die papir Müllj, vnnd wie die verlichen ist	lxxxxvij	j ^c ij
[12A v]		
155. Was hüser die Statt hat so nit verlichen sind, Oder die Statt gar inn Eer haben müss	lxxxxvijj	j ^c ijij
170. Hannsen Rüters des harnaschers bestallung ^h		j ^c v
156. Die Gießhütten jnn der Schipfi vnd jr verlychung ⁱ	C	j ^c vj
157. Der überigen hüseren halb	Cj	j ^c vij
158. Von wegen der Büchsen Schützen	Cij	j ^c vijj
159. Büchßen schützen Huß am Blatz ^k	Cij	j ^c vijj
160. Der Armbrust Schützen halb	Cijj	j ^c ix

^aB: 12A v. ^bNachtrag in A und B wie Texteintrag von der Hand FF. ^{c, d, e}Nachträge der gleichen Hand, Hand der drei Texteinträge. ^fEs ist nicht eindeutig, ob 147.1 als Titel oder als Eintrag unter Nr. 147 zu verstehen ist, vielleicht durch Missverständnis ins Register aufgenommen. ^gNachtrag, in A nicht von der Hand A₁ wie der Texteintrag, in B wie der Texteintrag von der Hand M. ^hB: 13A v. Nachtrag wie Texteintrag von der Hand Q. ⁱNachtrag, in A und B je von der Hand des Texteintrages, in B: Hand DD. ^kNachtrag in A und B je von der Hand des Texteintrages.

161.	Münsterthurn zum grossen Münster, was wir dar jnn zümachen schuldig sind etc.	Ciiij	j ^c x	
162.	Gemeiner Statt Gådem	Cv a ^a	j ^c xj	
164.	Walchi vfm vndern Müllistäg ^b	C.v.b.		
	166. Ober Müllj steg.	Cvj	j ^c xij	
	167. ^c Vnnder müllj Steg	Cvj	j ^c xij	
	164. Walchi daselbst		j ^c xiiiij	
	168. Vnnder hütlj	Cvij	j ^c xij	
	169. Wur vnnd Loß Laden an der Syl.	Cvij	j ^c xij	
170.	Hans Rüters deß Harnaschers bestallung ^d		Cvijj	
180.	Kauffbrief vmb ein Giepßacher zü Ērendingen ^e		Cxxxij	
[13A r]				
	171. Was gmeine Statt an jren Schlösseren vnd vogtien zü machen schuldig ist, vnnd wer helfen soll.	Cvijj	j ^c xv	
171.1	Welcher gestalten die Brugg über die Glatt, zwüschen Fellanden, vnd Schwertzenbach zemachen verdingt worden 1603 ^f		Cx	
	172. Wer die Bruggen vff der Lanndtschafft machen, Oder helfen soll	Cxijj	j ^c xix	
	173. ^g Sust vnnd Zoll zü Horgen	Cxxj	j ^c xxvij	
	174. Der Strassen halb	Cxxij	j ^c xxvij	
175.	Steynmetzen vnnd Zimerlüth ^h	175. Erkanndtnus wie sich Steinmetzen vnnd zimerlüth mit den gepüwen halten sollen ⁱ	Cxxijj	j ^c xxviiij
	176. Vmb das vfffahren vnd erwyteren der gebüwen ^k	123	129	
177.	Kouffbrief vmb den Steinbruch zü Bächj ^l	177. Kouffbrief vmb den Steinbruch zü Bächj vnder Frygenbach ^m . . .	Cxxvij	j ^c xxxvij
	178. Kouffbrieff vmb ettliche Höltzer zü Errlibach. Von Herren Seckelmeister Eschern ⁿ		Cxxvijiij	
			j ^c xxxix	

^aBuchstabe a nachträglich. ^bNachtrag in A und B je von der Hand des Texteintrages. ^cB: 14A r.

^dNachtrag von der gleichen Hand wie Texteintrag. ^eNachtrag von der gleichen Hand wie Register- einträge Nr. 98 bis 102, S. 96 und Nr. 118 und 119, S. 97, nach 1696. ^fNachtrag von der gleichen

Hand wie Texteintrag. ^gB: 14A v. ^hNachtrag, Hand ? ⁱNachtrag wie Texteintrag von der Hand O.

^kNachtrag, 17. Jh. ^lNachtrag von anderer Hand als Texteintrag. ^mNachtrag, 17. Jh., anders als Text- eintrag, wie Registereintrag Nr. 178. ⁿNachtrag, A: wie Texteintrag, B: anders als Texteintrag, wie Registereintrag Nr. 177.

180. Kouffbrief vmb ein Gießbacher
zü Ërendingen^a j^cxxxxx
101. Kouffbrief vmb das Brunnenwaßer so herr Seckelmeister
Ëscher zü synem huß zur Wyßenn frouwen von Heinrichen
Mëryer zü Hottingen erkoufft, entspringt jnn der Weid
genant vff der hüb^b Lv j^cxxxiiij
102. Aber ein Kouffbrief vmb das Brunnenwaßer so genanter Herr
Seckelmeister Ëscher zü synem huß zur Wyßenn frouwen von
Vlj Singen zü Hottingen erkoufft, entspringt jnn der Weid
genant Stockers Rütj am Berg gelégen^c Lvj j^cxxxvij
- [13A v]
67. Das der Knécht jm Kalchhuß umb
allen Züg so er vß der Hütten verkoufft,
vnd was zü myner gn[edigen] Herren
gebüwen gebrucht wirt, rëchnung gëben
sölle. Volget vff das 34 Blat^d [34b]
181. Erkhantnuß der Huß vnd
nebentbrunnen halber^e R
[133a r]
194. Allerleyg erckandtnußen über die Reformation, vnnd
verbesserung gmeiner Statt Buwmeister Ambts^f j^cxxxvij j^cxxxxij
184. Vrckhundt, Das Herr Burgermeister
Holtzhalb von dem Wasser so hinder
den Oberen Zühnen durch hin dem
Brunnen by dem Blawen Himel
züloufft, jnn syn Huß Zum Wildenman
an der Vnderen Zühnen wasser
zü einer Röhren némmen möge^g S[133k r]
185. Jtem Herrn Burgermeister Bremmen
Vrkhundt, das er von dem wasßer so
vsß vnd von dem Albißberg alhar jnn
die Cleine Statt getüchlet jst, jnn syn huß
an dem Rennweg, zü einer Röhren
Wasser nemmen möge^h T[133l r]

^aNachtrag von der gleichen Hand wie Texteintrag. ^bNachtrag, A: nicht wie Texteintrag, wie Registereinträge 98 bis 102, S. 96, Nr. 180, S. 100 und hier anschliessende Nr. 102. ^cSinngemäss wie ^b. ^dNachtrag wie Texteintrag von der selben Hand wie Registereintrag und Text Nr. 194. ^eNachtrag, 17. Jh. wie Texteintrag. ^fB: 15A r. Nachtrag in A und B wie Texteintrag, wie Texteintrag Nr. 67, wie Registereintrag Nr. 67 in A. ^gNachtrag, 17. Jh. wie Texteintrag. ^hNachtrag von anderer Hand als Texteintrag.

186. Ein vrkhundt vmb ein Röhren Seewasßers, von dem Rad vff der Vndern Brugken, jnn M[eister] Hannß Marthj Stockers desß Apotegkers behußung hinder der Metzg alhie ^a	U [133m r]	
191. Jtem ein Rören jnn die Badstuben an der Schipf vom Rad vff der vndern Bruggen ^b	Y [133p r]	
192. Ein Rören Brunnen wasßer jnn den Wettinger Hoff alhie ^c	ibidem [133p v]	
193. B[e]k[antnu]s betreffent das Brunnen wasßer jnn die Spanweid louffende ^d	Z [133q r]	
188. Herrn Seckelmeister Hirzelß Rören vfm Geißbüchel ^e	W [133n r]	
190. Jtem Herrn ZunfftM[eiste]r Hannß Jacob Loüwen jnn synem Güt vnwyth vom Crütz vorm Oberdorffer Thâr ^f	X [133o r]	
196. Reformation über das BuwAmbt von Anno 1628 ^g	152	j ^c Lviiij
197. Fernere Reformation Vnd Verbesßerung über die desß BuwAmbts halber yngerißne missbrüch ^h	156	j ^c Lxiiij
[14A r]		
201. Kauffbrieff vmb 2 Jucherten Holz und Boden, jnn dem Fuderholtz zu Herrliberg ⁱ	164	j ^c Lxxj
202. Raths Erkanntnuß darüber ^k	166	j ^c Lxxiiij
216. Den wäg vß dem Fuderholtz zü Herrliberg betréffend ^l	173	

^aNachtrag von der gleichen Hand wie Texteintrag. ^bWie Registereintrag Nr. 185, anders als Texteintrag. ^cNachtrag von anderer Hand als Texteintrag. ^dNachtrag von anderer Hand als Texteintrag. ^eNachtrag wie Registereinträge Nr. 185 und 191, anders als Texteintrag. ^fNachtrag von der gleichen Hand wie Registereinträge Nr. 185, 191 und 188, anders als Texteintrag. ^gNachtrag in A und B wie Registereintrag Nr. 197. ^hNachtrag in A und B wie Registereintrag Nr. 196, in A eher nicht wie Texteintrag, in B gleich wie Texteintrag. ⁱ, ^kNachträge in A wie Registereinträge Nr. 120 und 122, S. 99, anders als Texteinträge; B: Nachträge von einer andern Hand als die Texteinträge. ^lNachtrag von anderer Hand als Texteintrag.

204. Kauff-Verschreibung umb ein
jucharten Holtz im Ehrlibacher
Berg am Tachsberg gelegen^a j Lxxij b
- 205./206. Erkhandnußen wegen
J[unke]r Amtmann Eschers,
H[er]ren Statthalter Spöndlis,
und J[unke]r Amtmann
Edlibachen Brünnen^b j Lxxv
61. Erlütherung über der
Schwösteren Brunnen
in Nider-Dorf^c j Lxxvj

^{a, b, c}Nachträge der gleichen Hand, anders als die von verschiedenen Händen stammenden Textein-träge.

Anfang diß büchs über der Statt Zürich Buwmeister Amt etc.

1 r
[B: 1 r]
E: 5 r

1. ^{a—b}—Deß buwmeisters Eydt^{b, 1} so er zum
Jnganng^c des Ambts schweren soll^d

Vnser statt Buwmeister, Sol Schwören, zu vnseren Gemeynen Statt Thürnen, Muren, Bruggen, Brunnen, vnd annderem, das dann Notturftig ist, zeséchenn, vnd was daran Notturftig ist, das zebesseren, vnnd dar jnn vnnser gemeynen Statt Nutz zefürderen, vnnd schaden zewenden, Ouch wenn er knécht hat, zu denen zügand, vnnd zebesorgen, das vnnser Statt werch gefürderet werd, vnd jnnsonderheit die Büssen,^{e, 2} Nach dem aller Notturftigisten, an vnnserer Statt zeverbuwen Ouch die Büssen, die man verwörchen sol, das die an vnser Statt Büw zum Nutzlichisten werdend verwerchet, vnnd ob jm darjnn dhein güt fürschusse, das vnnsern Statt Säcklern zegében, vnd jerlich vmb sin jnnémen vnd vßgében, Rèchnung geben, Ouch ^f—werchmeister, Sager,^{—f} vnd anndere der Statt ^g—hanndtwérch, Amptlüt,^{—g, 3} nit lassen der statt zewérchen, so sy werdent genommen, Sy habint darvmb züvor geschworen,^{—a h—} vnnd das vnnser Buwmeister ⁱ—von Jemandem einiche Geschenck ald Verehrungen deßwegen zu^ök nemmen ald zu^ök empfachen ^l—sich genzlich müssigen^{—l}, deßglychen auch^{—i}

1.

^{a—a} In E übernommen aus dem Satzungsbuch B III 6 (ca. 1516), 97r, Nr. 1174. Dort offensichtlich Abschrift aus A 43.1, fasc. 5 *Der statt buwmeister eid.*

^{b—b} In E korrigiert aus *Der Statt Buwmeister Eydt.* B III 6 und A 43.1.: *Der statt buwmeister eid.*

^c In E für gestrichen *anfang.*

^d In E folgt *wie von alterbar.*

^e In A 43.1. folgt die vom Schreiber von B III 6 übersprungene Zeile *jnzeziehen, die jm jn geschrift gegeben werdent, vnd die büssen.*

^{f—f} In E durch Streichungen korrigiert aus dem von B III 6 übernommenen *Werchmeyster, Schmid, Sager, wagner.*

^{g—g} In B III 6 als Kompositum fast zusammengeschrieben.

^{h—h} In E bei der Bearbeitung an den Text der Vorlage angeschlossen statt gestrichen *Alles getrüwlich vnnd ungefarlich.*

^{i—i} In A und B mit Zeichen *q* vermerkter Nachtrag von späterer Hand am Rand.

^k In A radiert, in B gestrichen.

die Ordnungen^{m—vnd reformationen—m}, so wir sins Ampts halb gemacht, auch schwören sölle, zu halenn, Alles Getrüwlich vnd vngefarlich.^{—h}

1 v
[B: 1 v]

2. Was ein Buwmeister für Ambt= lüt^{a—} vmb jr jargelt^{—a} zalen soll etc.¹

Alls bißhar beid wérchmeister, Ouch besëtzer, Brunnenmacher^{b—} vnnd derlich Amptlüt,^{—b} vß vnnser Statt Sëckelampt, vmb jr Fronvasten gëlt bezalt, Wëllen wir vmb mérer kombligkeit willen, das hinfüro ein Jeder so vnnser Buwmeister ist, die bemélten Amptlüt vmb söllich fronvasten gëlt, vnnd besoldungen vßrichten, vnnd abfertigen sölle. Actum mitwuchen vor Carolj, Anno etc. xxxijj [22. Januar 1533].

[B: 1 v]

3. Das ein Buwmeister ein Jar zwo Tannen oder Sag— blütschi haben sölle.^a

^{i—l} Bestandteil von i—i, in A und B später wieder getilgt.

^{m—m} In A und B von der gleichen Hand des 17. Jahrhunderts.

¹ Seit Mitte des 15. Jahrhunderts lautet der Eid des Baumeisters fast wörtlich gleich. E hat ihn aus B III 6 übernommen. Eine Auslassung, die auf einem Abschreibefehler von B III 6 beruht, wurde dabei nicht beachtet. Vorlage für B III 6 ist A 43.1, fasc. 5, *Der statt buwmeister eid* von 1498. Älteste mir bekannt gewordene Fassung von 1447—50 in den Stadtbüchern III, S. 189, Nr. 90.

² Bezeichnender Abschreibefehler in B III 6, 97 r, Nr. 1174: Eine Zeile wird übersprungen und bei einem gleichlautenden, fast genau darunter stehenden Wort (*büsssen*) weitergefahren. Vom 29. September 1540 an ist die Bestimmung allerdings ohnehin obsolet: Nicht mehr der Baumeister, sondern der oberste Stadtnecht zieht jetzt die Bussen ein. Siehe Nr. 11 S. 109. Ein ähnlicher Abschreibefehler von B III 6 liegt vor bei Nr. 40, S. 129.

³ Offensichtliches Missverständnis von E bei der Übernahme aus B III 6: *hanndtwérch* ist als Abschluss einer Aufzählung verschiedener Berufsgruppen aufgefasst; gemeint sind aber «Handwerks-Amtleute», d. h. vereidigte leitende technische Angestellte.

2.

^{a—a} Fehlt in E.

^{b—b} In E am Rand.

¹ Zusammenfassung des im Ratsbuch B VI 252, 286r eingetragenen Ratsbeschlusses.

3.

^a In A und B je von anderer später Hand (17. Jh.) eingetragener Artikel. Die Schrift des Titels ist den Titeln der Hand A angeglichen. Beschluss der Verordneten zu der Bauamtsrechnung vom 13. August 1655.

4. ^a—Belonung eins Buwmeisters: 2 r
 von vnnser Statt:^{—a} [B: 2 r]
 E: 5 v

^b—fünffzig pfund, ^{—b} Jst vnnser Buwmeisters jerliche Besoldung

Darzü hatt er alle jar ein^c Sag Bom von vnnser Statt. qq^d

Vnnd wenn er jnn vnnserem Nammen, Oder vß vnserem bevölk, von vnser Statt, sines Ampts halb, Rit, oder fart, So sol er vmb Zerung, Ritt- vnd Roßlon, wie annder vnnser gesandten, abgefertiget vnnd bezalt werden,

^e—WJR wöllend ouch, das man ein Buwmeister, jnn keinerley geschäfftener, vß der Statt schicken soll, Es sige dann jn sachen die sin Ampt belangend, damit dem Ampt ^f—dester baß^{—f} gewartet, der Statt Nutz gefürdert, vnnd vil schadens, der etwa durch sin Abwesen begögnet, verhüt^g würde.—^e

5. ^a— Der dryg Buwmeistern^{—a} belonung 2 v
 von Vndergängen jnn der Statt: [B: 2 v]
 E: 6 r

[E: 6 r] WJR habend vnnser Erkhänt, ^b—So vnnd wann ^c—vnnser Buwmeister deßlich anndere jm züuerordneten, ^{—c} fürterhin ^d—mer spånn vnnd stöß^{—d} von^e den Biderben lüten, ^f—jnn der Statt, Es sige jr hüseren, oder annderen dingen halb, ^{—f} zü handen stosse, die zerichten, Das sy dann vor vnnd Ee sy den hanndl oder spann,^g für hannd nämend, von jeder parthyg jnnsonderheit, fünff schilling

4.

- ^{a—a} E: Von wüegen der belonung Eins buwmeisters.
- ^{b—b} Fehlt in E wegen Mäusefrass.
- ^c In A und B von späterer Hand ein gestrichen und Ziffer 2 übergeschrieben.
- ^d A und B: qq von späterer Hand will wohl auf den vorangehenden Eintrag Nr. 3 verweisen.
- ^{e—e} Von E übernommen aus dem Schwarzen Buch B III 4, 211v, dort eingeleitet *Es ist ouch versüchen...* Bestandteil des Ratsbeschlusses vom 30. August 1539, wozu A 49.1 Nr. 13 der Ratschlag der Verordneten vom 11. August ist. A 49.1 Nr. 14 ist der während der Kommissionssitzung geschriebene Entwurf des Ratschlages.
- ^{f—f} A 49.1 Nr. 13 und Nr. 14 sowie B III 4: *destbas*.
- ^g A 49.1 Nr. 13 und Nr. 14 sowie B III 4: *verhüttet*.

5.

- ^{a—a} Fehlt in E.
- ^{b—b} Zitat aus dem in den Ratsbüchern B VI 252, 216 v eingetragenen Ratsbeschluss.
- ^{c—c} B VI 252: *jnen genanten verordnethen herren*.
- ^{d—d} B VI 252 folgt: *mer also [statt gestrichen sollich]spånn*.
- ^e In B VI 252 folgt gestrichen *einem*.
- ^{f—f} Fehlt in B VI 252.
- ^g In B VI 252 folgt gestrichen *zü vertragen*.

bezüchen, Vnnd dēmnach erst darüber jren Spruch thün, Vnnd wēlichertheil, dann dem annderen, die sach, nach jrer gegēbnen Erkhanntus an behalte, Dānne dem selben theyl, sine fünff schilling ^h—wider hin vß^h gēben, vnnd die übri- gen fünff schilling, so des theyls, so vnrécht gehépt, gewesen, Jnn ein Büchsen stossen, vnnd die zü jar vmb, Oder nach Ee wann es jnnen gefellig vnd anmūttig ist, ⁱ—früntlich miteinanderen^{—i} theilen^k, Oder aber verzeren sollend Nach jrem gefallen.^{—b} Actum Zinstags vor Marie Himel fart. Anno etc. M v^c xxxij [13. August 1532]

[B: 2 v]

6. Buwmeisters Zerung^a

3 r
[B : 3 r]
E : 6 v

7. ^a—Wer jre sprüch vnd verträg besiglen soll:^{—a}

^b—Alls ^c—vnnsr Buwmeister vnns^{—c} angezeigt, Dēmnach er vnnd sine mitherrnen, je zü zitten, alls die verordneten, die^d spānn zwüschen etlichen personen, hüser, vnd annderer dingen halb, Gütlich vertragind, Begérind die selben je^e zun zitten vmb söllich sprüch, Brieff vnd vrkhundt. Vnd darvf vnns^f ange- sücht, jnnen bescheid zegében, wer dieselben verträgsbrieff besiglen sölte, Habent ^g—wir vnns demnach^{—g} Eerkhāndt, was spānn vnnd stōß sy verrichtind, vnd deßhalb brieff vfgericht werdind, das dann dieselben brief^h, je zü zitten, wellicher rächter Buwmeister istⁱ, Jnnammen sin selbs, vnnd seiner mitherren versiglen, vnnd hinfür also gebrucht werden. Wo aber sy die parthien jrer Spān-

^{h—h} B VI 252: *widerumb*.

^{i—i} B VI 252: *miteynannder fründlich*.

^k In B VI 252 folgt gestrichen *söllent*

6.

^a Undatierter Eintrag in A und B von der gleichen Hand HH, um 1600.

7.

^{a—a} E: *Besiglung betreffende der verträgen vnd sprüchen*.

^{b—b} Von E übernommen aus Ratsbücher B VI 250, 301r. Dort auch das Datum: 17. Mai 1529 (*Mentag nechst nach dem pfingstag*).

^{c—c} B VI 250 *buwmeister Reyg minen herren*.

^d In E statt gestrichen *Etlich*; B VI 250: *êtlich*.

^e Fehlt in B VI 250.

^f B VI 250: *min herren*.

^{g—g} VI 250: *gedacht min herren sich*.

^h Fehlt in B VI 250.

ⁱ B VI 250: *seyge*.

nen, nit vereynen möchtind, vnnd darumb für vnns^k kommen, ^l-Söllend als dann wir mit vnnserer Statt secret jnsigel⁻¹, vnd nit der Buwmeister, Besiglen.^{-b}

8. Das die Verordneten Buwherrn
einen Schryber vss der Statt Canzly
zü den spänen bruchen söllint.^a

[B : 3 r]

9. [Aktennotiz betreffend widerrechtliche Baumassnahme eines
Melcher Tutaller]^a

3 v

10. Ernöüwerte Ordnung betréffend die priuat geboüw
inn der Statt^a

[B : 3 v]

11. Das der oberst knécht die Büßen jn= 4 r
züchen vnd vnser buwmeister das = [B : 4 r]
= verwerchen vertigen soll E : 7 r

^a—Alls sich vss vnser^b Statt Büchern erfunden das vß vnmuß vnserer Buwmeistern, Diewyl die sunst mit vil geschäfften Beladen gewesen, vnnd nit allen dinggen, so geflyssen, ald Stattlich obligen möggen, gemeyner Statt, jre Büßen verschinen, versumpt vnd verlegen, Dermaß das nach vnder vil Buwmeisteren här, Eben schinbar sumen jnn Rëstantzen vfferwachsen, vnnd dermaß verrostet, das

^k B VI 250: *min herren.*

^{l-l} B VI 250: *soltind alßdann min herren.*

8.

^a In A und B von der gleichen spätern Hand. Ratsbeschluss vom 23. November 1611.

9.

^a Nachtrag, nur in A, von 1657.

10.

^a In A und B je von anderer spätern Hand. Ratsbeschluss vom 4. Mai 1646.

11.

^{a-a} Steht auch im Schwarzen Buch B III 4, fol. 212r von 1539, das möglicherweise als Vorlage diente. Dort kein Titel.

^b B III 4: *der.*

derhalben^c nun gar keyn hoffnung mer, Söllchem schaden zübegëgnen, Habent
 wir^d, gemeyner vnßer^e statt, besseren nutz damit zefürderen, die vorige, vnnd
 alte Ordnung, wie sy vornacher vff vnnser^f Buwmeister, die büsen jnnzüzüchen
 gesetzt gewëßen, vnnd bißhar brucht ist, Soul das bargelt belanget, vff vnnse-
 ren^g Oberisten knécht, so jezüziten sin wirt, gestelt vnd verwënt, Also das der
 selb Nunhinfür, söllich büsen, Was der statt hie, vff dem Rathuß gfalt, das bar
 bezalt werden soll, vnnd die vsseren vögt nit belanget, trüwlich erforderen,
 jnziechen, vnnd vnserem^h Buwmeister zü vierzechen tagen, ald dryⁱ wuchen ein
 mal güten bescheid, vnnd Rechnung darumb gëben, vnd das empfangen gelt,
 der Statt Buw darvß zeferggen, vberantwurten. Es söllend och die büßen alle
 eygentlich jnn^k des Oberisten knéchts Rodell, vnd jnn des Buwmeisters büch
 verzeichnet vnd vgeschriben werden, Also das die beide Bücher Einannderen
 glich lutend, Vnnd wenn man vber die Büßen Richtet, so sol vnnser^l Obrister
 knecht, nach der Statt altem bruch, den verfelten, Einen eyd geben, sollich büs-
 sen jnnert Monets Frist zübezalen, Oder Statt vnnd Lannd zemiden, So aber
 etlich vor vnnd Ee jnnen sollicher Eyd geben wurde (als bißhar vil beschâchen)
 ab dem Rathuß hin vnnd ab wäg giengint, denen sol er darumb nit nachlan,
 Sonnder sy beschicken vnnd söllichen Eyd zethün wißen, vnnd so jemantz sich
 nach verschynung des monetz vngehorsam erzöigenn wurde, das mag er einem
 Burgermeister anzöigen, der hat denne gwalt, [B: 4 v] jne^m zeerlouben, Einen
 gehorsam zemachen, Damit der Statt das jr werde, [4 v] vnnd sich nit jnn sollich
 groß Rëstantzen schwelle, Damit och die alten Restantzen nit so gar verschy-
 nint, So ist ⁿ⁻vnnseren alt vnd nüwen-ⁿ Buwmeisteren, mitsamt den^o Seckel-
 meisteren, Bevolhen, die gar verlägnen Restantzen, Da sy gedéncken mögend,
 das der Statt nützt mer zewerden sige, durch zethün. Was sy aber gedénkent,
 [E: 7 v] nach jnnzebringen sin, die sol der oberist knecht, [E: 7 v] wie jm die vßgezogen
 werdent, erforderen, vnnd denen so die Büßen schuldig, nachmalen wie obstat,
 den Eyd gëben, jnn Monetz frist zübezalen, Oder Statt vnd Lannd zümyden,
 vnnd so sy das nit thâtind, vß erloubung eins Burgermeisters gehorsam machen,
 Was aber züverwerchen geordnet wirt, Daß sol dem^p Buwmeister wie von
^{q-}alter har-^q züstan, züverwalten, vnnd mit bestem flyß zübesorgen, das sollich
 büßen fürderlich verwerchet, vnnd niemant hinder sich gestelt werdint, Damit

c B III 4: *därenhalb.*
 d B III 4: *vnsere herren.*
 e B III 4: *Jrer.*
 f B III 4: *die herren.*
 g B III 4: *Jren.*
 h B III 4: *dem herren.*
 i B III 4: *drygen.*

k In B III 4 folgt: *sin.*
 l B III 4: *der.*
 m B III 4: *jme.*
 n-n B III 4: *den herren Alt vnd Nüw.*
 o In B III 4 folgt *herren.*
 p In B III 4 folgt *herren.*
 q-q B III 4: *altembär.*

es nit jnn ein vnbruch, vnnd die Statt dardurch vmb jr geréchtigkeit kome,
—^rActum vff sannt Michels tag. Anno etc. xxxx^{os} [29. September 1540]—^r—^a.

12. Erlutrung^a wie man Büßen [B : 4 v]
verwerchen soll.

Wir habent vns erkhönt, das nu vnd hienach ^b—vnner Buwmeister die büßen
so in Statt vnd Lannd züverwerchen sind, ^{—b} mit Rath der überigen zweygen
Buwherrn on verzug vff das fürderlichist, wo sy gedéncken mögent, söllich
am Notturfftigisten zesind, verwerchen lassen sollend, vnnd den werchenden,
wie vornacher^c och etwann brucht, ein Fyrabet fürstellen, vnnd sy den selben^d
heisen erstatten.^e

13. Erkantnus Das der Obrist knécht 5 r
die Büßen, wie ander amptlüt ver= [B : 5 r]
=rechnen sol:^a

Alls wir vnnseren Obristen knécht vff dem Rathus, widervmb zü einem dien-
ner angenommen, vnnd ^b—der selb^{—b} die büßen so vormaln ein Buwmeister
jnngenommen, jetzt jn sin Ampt Empfacht, vnnd allwieg einem Buwmeister sol-
lich büssgelt überantwurtet, Habent wir geordnet vnnd angesechen, Das bemel-
ter vnnser Obrister knécht, vmb die Büßen so er bißhar jngenommen hat, vor
den Rächenherren fürderlich Rechnung geben, Vnnd hinfürō jerlich all büßen je
ze ziten vor den Rächenherren Jnbisin eins Buwmeisters wie annder Amptlüt jm
Bruch hand, verréchnen, vnnd das so er jngenommen vnnd nit gwört hat, Bezal-
len, Was dann nach witer an Büßen vsstand, die sollen jm wider vfgeréchnet

^{r—r} In E erst bei der Bearbeitung hinzugefügt.

^s B III 4: 1540.

12.

^a E: *Lutrung*, B: *Ein Lüterung*.

^{b—b} E: durch Streichungen und Einfügen über der Zeile korrig. aus *die büßen in Statt vnd Lannd züverwerchen sind durch vnsren Buwmeister*.

^c B: *vormaln*.

^d In E folgt am Rand gestrichen *sollend*.

^e In E folgt weiter unten: *darvflaß ein blat ledig*.

13.

^a In A von der Hand A, in B von der Hand M nachgetragener Titel und Ratsbeschluss; fehlt in E.

^{b—b} in B nachträglich eingefügt.

werden, Actum Sambstags nach Johanjs Baptiste, Anno etc. xlv Praesentibus
Her Burgermeister Hab, Reth vnd Burger¹ [27. Juni 1545].

6 r
[B : 6 r]
E : 8 r

14. Wie wir vnsere burger so jnn vnser
Statt buwen vereren wellent^a.

Alls Gemeyner vnser^b Statt Seckel ein zit har übel beschwört worden mit dem, das mänglicher, so gebuwen hat, ein stür daran haben wellen, Obschon der Buw nit Eehafft, ald notwënndig gewesen ist, Sunder das er jm allein zu sinem gewerb gediennt, Oder das er jm selbs ein jnnwändigen lust zuzerüsten anngesechen, Welichs aber vnnser Statt sonnst jnn dheinen wëg, genützt, ald gezierdt hat. Deßhalb wir^c pflichten halb, nit lénnger fürgan gemögen, vnnd habend darvf dise Ordnung vnd Erkhanntus gethan, Namlich ^dso ein burger, der von ^evnsere Statt ein stür gewartet^e sin wölte, ^fNun hinfür^{f g} ein Buw fürnimpt^g anzeschlachen, So sol der selb^h vnnserⁱ Buw- ald werchmeister, wel-

¹ Diese Erkenntnis ist im Ratsbuch B VI 256, 147r f, wo andere Traktanden dieses Tages stehen, nicht eingetragen.

14.

^a Diese Ordnung ist von E übernommen aus dem Schwarzen Buch B III 4, 213r ff. Sie geht zurück auf den Ratschlag der hierzu verordneten Ratsmitglieder A 49.1 Nr. 18, der nach einigen Änderungen am 23. März 1541 (*Mittwuchs nach dem Sontag Oculj*) zum Beschluss erhoben wurde. A 49.1 Nr. 15 vom 7. März 1541 (*Mentags nach der Alten Vasnacht*) ist der Entwurf des Ratschlasses; er spiegelt mit zahlreichen Streichungen und Zusätzen die Arbeit der Verordneten.

In B III 4 lautet der Titel: *Eyn Inséchung der gaaben so man den Burgeren an Jre Büw zestür pflicht zegëben.* — In A oben am Rand ein Verweis auf die Nr. 31.

^b Fehlt in B III 4.

^c A 49.1 Nr. 15 u. Nr. 18: *vnnse herren*.

^d-^d Von B III 4 aus dem zum Beschluss erhobenen Ratschlag A 49.1 Nr. 18 übernommen. Dieser Ratschlag beginnt: *Als Jr myne gnedigen Herren Ettlichen öwern Rathsfründen Nemlich Herren Lanndiüogt Edlibach, Herren Buwmeyster Lafater, M[eister] Rüdolff Stollen vnnd M[eister] Jacob Funcken befolchen* [in Nr. 15 folgen zwei unlesbare gestrichene Wörter] *eyn ordnung zestellen, Wie* [In Nr. 15 folgt gestrichen *man fürbin sich gegen den Burgern*, korrig. zu:] *die Burger, so yezüzyten an jre Nüwgetaanen büw stür vnnd hilff begerennt, vmb gemeyner Statt vffganng willen, geeret vnnd gehalten werden sollint. Deßglychen auch zübethrachten wie am aller nechsten vnnd komlichisten eyn kalch zu gemeyner Statt nutz gebrëndt* [in Nr. 15 folgt gestrichen *werden*] *vnnd zügerüstt werden möchte etc. Habennt sy sich vff öwer myner Herren gfallen sollicher meynung berathschlaget.*

^e-^e A 49.1 Nr. 18 und Nr. 15: *üch mynen Herren eyner stür gewarttennd*; steht in Nr. 15 nach gestrichenem *sich öwer myner herren stür*. B III 4: *gemeyner statt einer stür gewartend*.

^f-^f Fehlt in A 49.1 Nr. 18 und Nr. 15.

^g-^g A 49.1 Nr. 18 und Nr. 15: *Eynen buw gedächte*.

^h In A 49.1 Nr. 15 folgt gestrichen *öwere werchmeyster beyd aber*.

ⁱ A 49.1 Nr. 18 und Nr. 15: *öwere*; B III 4: *die*.

liche er ^k–je zu^ü zitten^{–k} gehaben mag, zu jm berüffen, den selben sinen^l vorhabenden Buw^m, wie, vnnd jnn was gestalt er ⁿ–jnn an zerichten willens were^{–n}, eroffnen, vnnd darüber jrs Rats pflegen, wie sy meintend, söllichen vffs komlichist vnd geschicktist anzegryfen sin^o, Wéllches alles ob es nutz, ald not sige, von vnnsern^p Buw vnnd^q werchmeystern, wol gespürt wirt, die söllend dann jr güt beduncken über den Buw stellen, vnnd dem so sy berüfft hat, sölliches nach dem Besten angëben, Mit dem bescheid, das er^r den Costen, so er^s jnn holtz, Steynen, mit den wérchlüten, vnnd sonnst ^t–am gantzen Buw^{–t} erlyden müßte, Eigentlich von Stuck zu^ü stuck vffschrybe, Vnnd wann^u söllicher Buw volstrückt^v, vnnd zu^ü end bracht^w ist, Sy widerumb^x darüber^y berüfft werdint, zübesichtigen, ob söllicher Buw, nach jrem angëben vnnd Rath, verfergget, ald ob der^z Bestënndig, Eehafft vnd gerécht syge, Findt es sich dann dermaß^{aa}, Also das vnnser^{bb} Statt des Lob, vnnd der Buwent ^{cc}–sin, züuerhütung schadens^{–cc}

^{k–k} Fehlt in A 49.1 Nr. 18 und Nr. 15.

^l In A 49.1 Nr. 15 folgt ein unlesbares gestrichenes Wort.

^m In A 49.1 Nr. 15 folgt gestrichen *er*.

ⁿ A 49.1 Nr. 18 und Nr. 15: *den anrichten vnnd fürnemmen wölte*.

^o In A 49.1 Nr. 18 und Nr. 15 folgt: *Diewyl doch nit yederman buwens bericht ist, vnnd zum digkenmaln* [in Nr. 15 folgt gestrichen *büw für [genommen]*] *gebuwen wirt, das gemeyner Statt vnnd dem buwenden vyl wéger were vnnderlasßen*.

In Nr. 15 folgt daran anschliessend der gestrichene Abschnitt: *Zudem dick etwa eyner jm selbs ein luſt, als sy [ca. zwei Wörter unlesbar] zemachen fürnympt, Es syge mit zyerlichen sälen, kammern, stuben ald andern costlichen jnbürwen, So jn fröwt vnd aber gemeyner der[?] notthurfft[?] sunst nit erfordert, Gemeyner Statt ouch zu keynem sonndern anséchen ald fürstannd reychend ist, deshalb so die gen [abgebrochen].* Ebenfalls gestrichen das nächstfolgende Welliches alles was füg ob es nutz ald not.

^p A 49.1 Nr. 15 *den* für gestrichen *dem*; Nr. 18: *den*; B III 4: *den*. In Nr. 15 folgt gestrichen *werchmeystern wol gesächen wirt*.

^q A 49.1 Nr. 18 und Nr. 15 sowie B III 4: *ald*.

^r In A 49.1 Nr. 15 für gestrichen *sy*. In Nr. 18 und Nr. 15 folgt *Jrem Rath nachkommen vnnd*.

^s In A 49.1 Nr. 15 folgt gestrichen *mit dem buw*.

^{t–t} In A 49.1 Nr. 15 am Rand.

^u In A 49.1 Nr. 18 und Nr. 15 sowie B III 4 folgt *dann*.

^v In A 49.1 Nr. 15 folgt gestrichen *werde*.

^w In A 49.1 Nr. 15 folgt gestrichen *werde sy wid[erumb]*.

^x In A 49.1 Nr. 15 folgt gestrichen *zübesichtig[en]*.

^y A 49.1 Nr. 18 und Nr. 15: *darzù*.

^z A 49.1 Nr. 18 und Nr. 15: *er sunst*; B III 4: *er*.

^{aa} In A 49.1 Nr. 18 und Nr. 15 folgt *Soll es dem Buwmeyster (ob er selbs nit darby gsin were) anzoygt, vnnd vom selben an üch myne herren pracht werden,* [in Nr. 15 folgt gestrichen *die selb(en)] Jst dann der buw Eehafft vnnd notwéndig*.

^{bb} A 49.1 Nr. 15 *gemeyne* für gestrichen *die Statt*; In Nr. 18 und B III 4: *gemeyne*.

^{cc} A 49.1 Nr. 15 *züuerhütung schadens* [am Rand statt gestrichen *dess*] *sin*; Nr. 18 *züuerhütung schadens sin*.

[E: 8 v] nit Emperen mögen^{dd} [E : 8 v], ^{ee}vnnd söllichs vnns, durch vnnsere Buwmeister fürbracht wirt, So sol dem Buwenden, an sin gehepten Costen, von gemeynes Nutzes wégen, [6 v] werden, ^{ee} allweg der zechent [B : 6 v] pfening, Souil er^{ff} mit warheit erhalten^{gg} mag, das jm vff den Buw Redlicher wiß geloufen sige. ^{hh}Vnd was einem also zü Erung gesprochen wirt, Sol hinfür vnser Buwmeister vß sinem Ampt bezalen, Doch ob dero einer Je zü ziten, By kalch, Stein, züg, vnd annderem etwas schuldig wer, das sölliches Jm daran abgezogen werde, ^{hh}

Ob aber einer (wie obstat)ⁱⁱ fürnëme jm selbs ein Lust züzerüsten, Es were mit zierlichen Sälen, Chameren, Stuben ald annderen Costlichen jnnbüwen, Deßglichen ob etwar zü sinem gwerb, vnnd hanndtwérch, wérchstatten^{kk}, Gädnen, Schmidten, Bachöfen ald^{ll} annders, so jm zü seiner handtierung^{mm} fügenⁿⁿ, Vnnd doch sonnst vnnser Statt nüt Nützen, noch dero fürstündig sin möchte^{oo}, zübuwen vnderstünde, ^{pp}Daran wellen wir^{qq} dhein stür gaben, Sonder mag einer Buwenn, soul er getrüwt mit sin selbs hilff züuermōgen, ^{pp}^{rr} Wiewol jnn obuermelter Ordnung heyter vnd Luter gemeldet vnd anzeigt wirt, wie vnd welicher gstalt sich die burger so zebuwen vnderstand halten,

^{dd} In A 49.1 Nr. 18 und Nr. 15 sowie B III 4 folgt *hat*.

^{ee} ^{ee} A 49.1 Nr. 18 und Nr. 15: *So soll jm werden* [in Nr. 15 folgt gestrichen *der*] *an buw zestür*. B III 4: *Vnnd söllichs vnnsern herren durch den Buwmeyster fürbracht wirt, So soll dem Buwenden an sin gehepten Costen von gemeynes nutzes wégen werden.*

^{ff} A 49.1 Nr. 18 und Nr. 15 *der buwend*.

^{gg} A 49.1 Nr. 15 *bestan*, für gestrichen *bruchen[?]* mag. Nr. 18: *bestan*.

^{hh} ^{hh} Fehlt in A 49.1 Nr. 18 und Nr. 15 sowie in B III 4: Zusatz von E.

ⁱⁱ Fehlt in A 49.1 Nr. 15; in Nr. 18 nachträglich über der Zeile.

^{kk} In A 49.1 Nr. 15 folgt gestrichen *Es were*.

^{ll} In A 49.1 Nr. 15 folgt gestrichen *was ye jme sunst*.

^{mm} In A 49.1 Nr. 15 korrigiert aus *hanndtwerch*.

ⁿⁿ In A 49.1 Nr. 15 folgt gestrichen *möchte vnnderstunde zebuwen*.

^{oo} A 49.1 Nr. 15 statt gestrichen *möchten*. Dann folgen zwei gestrichene unlesbare Wörter.

^{pp} ^{pp} In A 49.1 Nr. 18 am Rand statt dem gestrichenen vorgängig in Nr. 15 erarbeiteten Text: *Da bedunckte die herren geordneten von vnnöten ouch* [in Nr. 15 folgt gestrichen *ouch gar eyn* und etwa sieben unlesbare Wörter] *gemeyner Statt Seckel* [in Nr. 15 folgt gestrichen *überlegen*] *gar überlegen sin* [in Nr. 15 folgen zwei gestrichene unlesbare Wörter] *yemanndem an derglychen büw ützit zegeben, Sonder menncklichen* [in Nr. 15 für gestrichen *die personen*] *abzewysen* [in Nr. 15 folgt gestrichen *wélte dann eyner darüber, Darnit bette sich Eyner Er buw*— Rest des Wortes unlesbar]. *Darnach bette sich yederman zerichten, vnnd buwte eyner nach dem er gedachte zübezalen, vnnd sin nothurfft erforderete.*

^{qq} A 49.1 Nr. 18: *vnsere herren*: B III 4: *vnnsere herren*.

^{rr} In A 49.1 Nr. 18 und Nr. 15 sowie in B III 4 folgt ein Absatz betreffend das Ausleihen von Gerüstholzern, der in E auf fol. 8 v zunächst aufgenommen, dann aber wieder gestrichen worden ist, da inhaltlich mit dem Artikel Nr. 95 praktisch gleich. Vgl. auch Nr. 31. In A 49.1 Nr. 15 folgt ferner ein Abschnitt, der die Anstellungsbedingungen des Zieglers betrifft: gedruckt in STUCKI, Lavater S. 189, Anm. 1.

ouch wann sy demselben statt thünd, was man jnen von gemeiner Statt wegen an jre büw züvereerung gëben, So jst doch bißhar von etlichen jnn vil vnd manigerlej wég hierwider gehandlet, Namlich das sy one befragung der geordneten Buwherrn, nach jrem gefallen gebuwen, vnd erst demnach über etliche Jar wann es jnen geuellig vnd annémlich gwëßen, [7 r] für vnnser Herren vmb gaaben kommen, Welliches aber gemeiner Statt ein große beschwerdt, vnd [B : 7 r] jnn die harr nit züberlyden, Darumb vnser Herren zufürkommung sölicher gfa- ren vnd schadens sich erkent, vnd wellent, Das es by obgeschribner Ordnung vnd gethanem jnséhen gentzlich beston, vnd damit dem dest fürer gelëbt, vnd nachgangen werde, Sölle allwegen söliche Satzung vnd Ordnung wann etwar vmb vereerungen vnd gaaben der Büwen halb, für vnnser Herren kompt, öffentlich verlëßen, Vnd einem jeden nach der selben sag vnd jnhalt, vnd nit wyter gegëben werden, Welicher Burger aber jnn dem jar darjnn er gebuwen hatt, vmb sin begérende Verehrung, Vnser Herren nit ansücht, dem soll man nach verschynung deß jars, nützit mehr gëben, Vnnd auch dieselben von den Herren Burgermeistern dheins wegs für Rath gelasßen, sonder von jnen abge- wyßt werden, Actum Sambstags den xvij. Decembris, Anno etc. Lijj [1553]. Praesentibus Herr Johanns Haab Burgermeister vnd Beid Reth./—^{ss}

[7 r]

15. Eydt

7 v

Für gemeiner Statt
Schlosser^a

16. Der Statt Zimberwerchmeister Eydt^a

8 r

[B : 8 r]

17. Erlütterung über deß hölzen Werchmeisters Eyd daruff Er auch würklich
zeschweeren hat^a.

8 v

15.

^a In A von späterer Hand nachgetragener Pflichteid; undatiert. Gleiche Hand, die in A die Nr. 97 von 1662 nachgetragen hat.

16.

^a In A von der Hand S, in B von der Hand V nachgetragener Pflichteid, hervorgegangen aus dem ursprünglich für Zimmerwerkmeister und Steinmetz-Werkmeister gemeinsamen Pflichteid Nr. 18. Im 17. Jahrhundert in A und B erneut sauber abgeschrieben: Nr. 200.

17.

^a In A zweimal, hier und als Abschnitt von Nr. 200, in B nur als Teil von Nr. 200 eingetragen; drei verschiedene Hände, 17. Jahrhundert.

18. ^a—Der Statt Steinmetzen^b Werchmeister Eydt

^c—Es soll der Statt wérchmeister Namlich der Steynmétz^c alle jar schweren,^d Gemeyner Statt Nutz vnnd Eér zefürderen,^e— jren schaden zewenden, vnnd dem^e Buwmeister, von Gemeyner Statt wégen gehorsam ^f—vnd gewértig^f zesind^{ag}, Ouch der Statt wérch, Getrúwlich vnd zum besten zefürderen, Deßgelichen zu dem wérch, vnnd den knéchten^h geflyssenlich zesáchen, den wérchzüg zu behalten vnnd zuverwaren, Nach der Statt nutz, vnnd fürnémlich sich jnn den Büwen, die ⁱ—er gemeyner Statt machetⁱ, für sich selbs nit witors jnzülassen, nach die annders anzerichten, Dann ime^k anfäncklich jnn der Fisierung bevolhen vnnd angegeben wirt. Deßgelichen der Statt allein gespannen zestand, vnnd zewarten, vnd sonst heimbschen noch frömbden, ^l—Weder jnn, noch vssert^l der Statt, kein wérch, es sige joch^m groß oder klein zuverdingen, Ouch deheine gesellen, knéchtⁿ, ald Leerjungen für sich selbs anzénemmen, Noch zu vrlouben, hinderrucks vnnd one befragen, Eines Buwmeisters. Jtem es ^o—söll

18.

^{a—a} In E übernommen aus der Satzungssammlung B III 6, 97v f, Nr. 1176.

^b A, B: statt gestrichen *Beider*, E: *beider*.

^{c—c} In E und ursprünglich auch in A und B: *Es söllendt beid der Statt wérchmeister, Namlich der Steynmetz vnd Zimberman* (lautgetreu nach A); von späterer Hand verändert, in B zu: *Es soll der Statt Steinmetz werchmeister*. B III 6, die Vorlage von E, und schon A 43.1 haben vor *Zymberman* ein *der*.

^d In A 43.1 und B III 6 folgt *wenn ein buwmeister* [B III 6: *Burgermeister*] *schwert gelert eid zu gott vnd den heligen, vnser gemeinen statt.* . . . In B III 6 *vnd den heligen* später durch Unterstreichen getilgt.

^{e—e} A 43.1 und B III 6: *vnd jren schaden zewenden, vnserm.*

^{f—f} Fehlt in A 43.1. und B III 6

^g A 43.1. und B III 6 fahren fort (lautgetreu nach A 43.1): *vnd vnser statt wérch getrúlich früntlich vnd zum besten zefürderen, vnd zetünd, vnd och zu vnser statt werchzüg, dem werch vnd den knechten getrúlich zesehen, das zebegomen, den werchzüg zebehalten, vnnd darjnn jr bests zetünd nach vnser statt nutz vnd besonders ouch vnser statt güt, weder stein kalch holtz, noch kein ander vnser statt züg noch güt niemand zelihen noch zegeben, an eins buwmeisters heißen vnd willen, alles getrúlich vnnd angeuarlich.*

In A 43.1 und B III 6 folgt anschliessend ein im Baumeisterbuch als eigener Artikel eingetragener Abschnitt: Nr. 24. In B III 6 folgt ferner der undatierte Nachtrag: *Jtem So sich ein knecht halten das Er miner Herren füg nit were So mag der wérchmeyster sich deßhalb mit dem herren Buwmeyster underreden vnnd denne beyd mitteynander gewalt haben denselben knecht zeurlouben*. Es musste diesen Abschnitt nicht mehr übernehmen, da mit zwei andern Artikeln, Nr. 83 und Nr. 84, die Frage ausreichend behandelt wird.

^h B: von späterer Hand zu *gsellen* verändert.

^{i—i} In A verändert aus *sy* [sc. beide Werkmeister] . . . *machend*; in B unverändert.

^k In A verändert aus *innen*; in B unverändert.

^{l—l} In der Abschrift des 17. Jahrhunderts, Nr. 19 *weder vßert nach jnn.*

^m A und B; Nr. 19: *glych*.

ⁿ In A und B später durch unterstreichen getilgt.

^o A: aus: *söllend ouch die wérchmeister vnnd jre knécht*

B: Korrektur unvollständig: *söllend . . . vnd syne gsellen.*

ouch der^p wérchmeister vnnd syne gsellen^o dheinerley wérchzügs, Es sige seyl,
 oder annders, vßlichen, one des Buwmeisters erlouben, vnd was also mit sinem
 willenn, jnn die Statt vßgelichen wirt, durch die wérchmeistere vffgezeichnet
 werden, damit man söllchen züg^q wüsse widerumb^q jnnzüberbringen, Darzü
^rsöll der gedachte Werchmeistere, syne gesellen vnnd knécht^r Endtheinerley
 zügs, ald geschirs, Cleyn nach grosses, hinder einem Buwmeister, vnd on des-
 selben heißen ald erlouben^s machen lassen^s, Sonnder den Buwmeister züvor
 darumb befragen, vnd éndtlich^t eintweder Stein noch anders^t, hinder einem
 Buwmeister züuerkouffen, vnd ob^u er etwas verkouffte^u, Es wäre Steyn,
^vald holtz,^v das selb wuchenlich, dem Buwmeister anzegében, wie thür^w,
 vnnd wem^x er es gëben habe,^x Ouch damit jnn allen dingen, der Statt nutz
 vnd Eer bedencken, vnd syns^y bësts vnd wëgsts thün, Trüwlich vnnd vngefar-
 lich.

^z—Er soll wie anndere Amptlüth, zwen tröster stellen.—^z

19. Des Steinernen Werchmeisters ernüwerter Eydt¹

9 v

[B : 9 v]

[Der mehrfach überarbeitete Pflichteid Nr. 18 wurde in A und B je von anderer späteren Hand sauber abgeschrieben. Er lautet, abgesehen von den in Nr. 18

^p A und B, Nr. 19: *dißer.*

^{q—q} A und B, Nr. 19: *widerum wüße.*

^{r—r} Verändert aus *söllend die gedachten Werchmeistere, jre gesellen vnnd knécht;* in B dabei *gedachten* getilgt. A und B, Nr. 19: *soll der gedachte werchmeister syne gesellen entheinerley.*

^{s—s} A und B, Nr. 19: *laßen machen*

^{t—t} Verändert aus *weder holtz, Laden, nach Latten;* in B zu *weder Steyn noch anders.*

^{u—u} In A verändert aus *sy etwas verkoufftind.* In B unverändert.

^{v—v} In A von späterer Hand getilgt, in B verändert zu *ald anders.*

^w E: statt gestrichen *thüyr.*

^{x—x} In A und B verändert aus *sy . . . habint.*

^y In A und B verändert aus *jr.*

^{z—z} Nachtrag in A von der gleichen Hand, die den nämlichen Satz an den Pflichteid Nr. 16 angefügt hat, in B von anderer Hand. In A auf der Seite unten rechts Vermerk *verte.*

¹ Ursprünglich leisteten die beiden Werkmeister, der Steinmetz und der Zimmermann, den gleichen Pflichteid. Um 1560/70 wurde dem Zimmerwerkmeister ein eigener Eid formuliert, Nr. 16, und die frühere gemeinsame Eidformel entsprechend geändert. Schliesslich wurde die mehrfach mit Nachträgen versehene Nr. 18 im 17. Jahrhundert sauber abgeschrieben und erweitert: Nr. 19.

Vorlage ist wie für den Eid des Baumeisters (Nr. 1) die Satzungssammlung B III 6 von ca. 1516, welcher A 43.1 fasc. 5 vorausgeht. Die älteste bekannte Fassung, wohl Mitte des 15. Jahrhunderts, lautet fast wörtlich gleich wie A 43.1. Gedruckt in: Stadtbücher III S. 154, Nr. 46.

19.

¹ Da dieser erneuerte Pflichteid sich ganz auf einen Artikel des ursprünglichen Textbestandes bezieht, wird er ebenfalls abgedruckt.

angemerkten Abweichungen, gleich bis . . . *den Buwmeister z̄uor darumb befragen* S. 117. Stärker verändert und erweitert ist der Schluss:] deßglychen auch keine Stein nach anders ohne bywüßen, vorwüßen vnnd verwillingung desßelben nit mehr z̄utaxieren, ald z̄uerkouffen, villweniger etwas z̄uerschēncken, oder vergēbens hinweg z̄ügeben, sonndern daß waß alßo verkoufft wirt, einem Buwmeister alle Sambßtag geflißen- vnnd Ordenlich z̄uerrēchnen, Vnnd jmme alles, Wieuill an Quader vnd Bruchsteinen hinwēg gegēben, vnnd z̄u gemeiner Statt Gēbüwen verbrucht worden syge, schrifftlich z̄uzestellen, Nēbent demme allem auch, von deheimerley sachen wēgen, Keine verehrungen weder nēmmen nach gēben, Vnnd sonnsten jnn allen dingen der Statt Nutz vnnd Ehr z̄ubēdēncken, vnd syn bests vnd wegsts zethünd, gethrūwlich vnnd vngefährlich.

10 r

[B : 10 r]

E : 11 r

20. Ordnung vnd besoldung dess Stein metzen werchmeisters:

Dem Steynmētzen meister, vnnd sinen knēchten^a, so er by jm vff der hütten hatt, gēben wir einenn Sumer tag, jedem sechs schilling, vnnd ein wintertag fünff schilling, Vnd ist bestēlt selb^b mit gēten knēchten, Damit vnnser wērch versēchen sigen, vnnd mag och zwēn jung gesēllen, Oder knabenn leren, Denen git mann des tags eins schillings minder,

Doch dem Oberisten Gesēllen jnn der hütten genannt der pollier^c, all tag ein schilling vorvß,

Jtem ein Murer vnd pflasterknēcht, des Sumertags och sechs schilling, vnd den wintertag die fünff schilling,^d

Der bemēlt meister hat z̄u einer jērlichen besoldung vonn vnnser Statt fünffzig pfund z̄u den fronvasten geteilt, bringt jede fron vasten zwōlff pfund vnd zēchen schilling, Darzu allweg z̄u zweygen jaren ein kleidt,

Jtem ein behusung

E : 11 v ^e—[E : 11 v] Jtem die quader stuck so Bißhar^f— ein meister^{—f} vmb fünff batzen geben hat, Sollend hinfürō vmb vier batzen gēben werden,

20.

^a In B von späterer Hand gestrichen und durch *gsellen* ersetzt.

^b In E, A und B folgt ein breiter Abstand zum Einsetzen einer Zahl.

^c E: *pollierer*.

^d In E folgt, wieder gestrichen, ein Zwischentitel für den nächsten Abschnitt: *Belonung*.

^{e—e} Von E redaktionell bearbeiteter Text aus einem Ratsbeschluss vom 8. März 1522, A 49.1, Nr. 6 (zum Beschluss erhobener Ratschlag einer Kommission).

^{f—f} A 49.1, Nr. 6: *M[eister] Stēffa geben hatt. E: ein meister[und gestrichen:] geben hatt.*

Jtem die stuck so vier batzen gulten ^g—habent, sollennt^{—g} vmb dry batzen
^g—göben werden,^{—g}

Jtem die So dry gulten hannd, vmb zwēn batzen,

[A u. B : 10 v] Jtem die so zwen gulten hannd vmb ein batzen, göben werden. 10 v

^h—Vßgnommen Schlyf steyn, Löschtrag steyn, vnnd der glich Costlich steyn, jnn sölichem allem sol der wérchmeister^{—h} gwalt han wie bißhar, Ob auch stein mëtzen, Steyn kouffen weltind, die sol man jnnen göben, wie von altar har,^{—e i}

^k—Wenn M[eister] Jacob [Nögg] einen ler knaben zwey jar hat gehept, vnd er vermeint, das der selv wie ein anderer gesell belönt werden, So soll der meister den dryg buwherrn des knaben person vnd geschiklichkeit fürbringen, vnnd die selben nach flysiger erkönigung gewalt haben, jnn wie ander gesellen zü belönen, oder witer vmb den alten tag lon dienen zü lasen, wie sy gedenkend dem meister vnverwyslich vnd gmeyner Statt Nutzlich zesind.

So ein werchmeister vff der Landtschafft jnn gmeyner Statt dienst arbeitet vnd man jm füter vnd mal gibt, So soll jm jedes tags v ß zü lon gevolgen So er aber vber sin spyss vnd costen arbeit, Das dann jm des tags eins schillings mer wann dem vordersten gesellen gegeben werde, es sige Sumer oder winter,

Jtem, wenn ein Werchmeister mit einem Buwmeister Ryt oder sonst jnn der Statt dientst vßgeschikt wirt, Sol jm vnnd dem Roß füter vnd mal, sambt dem Roßlon, dar zü vff sinen lyb der tag lon, wie er den vff der hütten hatt, gefolgen vnnd werden.^{—k}

21. Ordnung^a— vnnd besoldung^{—a} wérch meisters der Zimberlütten

11 r

[B : 12 r]

E : 12 r

Jst bestelt selb drit vff der Statt wérch, mit gütten knéchten, die dann vnns vnd vnnsr Statt wérch können vertigen, Wann schon ein meister nit by jnnen sin kan, vnnd göben wir dem meister vnnd den knéchten glichen lon, Namlich ein Sumertag sechs schilling, vnnd ein wintertag fünff schilling,

^{g—g} In E wieder gestrichen, von A und B aber doch abgeschrieben.

^{h—h} A 49.1, Nr. 6: Vorbehalten altarstein grabstein schliffstein, löschtrogstein, venster formen vnnd derglich, in dem allem sol M[eister] Steffa.

ⁱ In E, weiter unten: hie laß ein blat ledig.

^{k—k} In A von der Hand L, in B von der Hand M nachgetragene Abschnitte.

Ein wérchmeister mag auch einen Leerknächt anstellen, vnd nit mer, dem git
mann ein tags eins schillings minder, dann eim annderen knächt, vnnd also selb
viert sin, Namlich er zwén gedingt knächt vnnd ein Lerknab,

Vnnd ob sach wäre, das wir me knächt Notturfftig wurden, Ann vnnser Statt
wérch, So sol der wérchmeister, mit vnsers Buwmeisters wüssen vnnd willen,
Soul knächt anstellen, Alls man zü der selben zit, Notturfftig ist vnnd das die
selben auch noch notturfft wérchen, vnd vnns versechen können, Sonnst sol er
gar dheinen gwalt haben, Einich knächt anzustellen^b, Vnnd den selben knächt,
so als obstat, angestelt werden, Sol vnnser Buwmeister lonen, wie des wérch-
meisters knéchten, Die selben sollen auch jren verdienten lon, Bim Buwmeister
Reichen, vnnd dem wérchmeister nützit davon zügeben schuldig sin

22. ^a—Sin jérliche besoldung^a

11 v

[B : 12 v] So hat ein werchmeister jerlich vonn vnnser Statt viertzig^b pfund zü den fron
vasten getheilt, Tüt jede zechen pfund zü einer besoldung, Darzu ein behusung

^c—Vnnd allweg zü zweygen jaren ein kleidt, vnnser Statt farw, —^c

[B : 11 v]

23. Erkanntnus vmb die Abstein^a

12 r

24. ^a—Vmb Spén vnd ab holtz^a

[B : 13 r]

E : 12 v

^b—W J R setzend Ordnet vnnd Erkhennend auch hieby jnnsonderheit das
zü keinen zitten, Niemer, weder jetzt noch harnach, keinnem zymer wérchmei-

^b E: korrigiert aus *zü bestellen*.

22.

^{a—a} Titel fehlt in E, da integriert in den Titel des vorangehenden Artikels.

^b In E statt *xxvij*

^{c—c} In E statt des gestrichenen blossen Hinweises «kleid».

23.

^a In A und B je von anderer späteren Hand eingetragener Ratsbeschluss vom 26. September
1639.

24.

^{a—a} In E fehlt der Titel.

^{b—b} Von E übernommen aus dem Satzungsbuch B III 6, 98 r, Nr. 1178, wo der Abschnitt ein
Bestandteil des Pflichteides des Werkmeisters ist. Ebenso schon in A 43.1 fasc. 5 von 1498.
Nicht wörtlich gleichlautend, aber Vorlage ist der Ratsbeschluss vom 12. November 1492,
Stadtbücher III, S. 155 Nr. 47.

ster, die Spen, oder das abholtz werde glassen, vnnd kein zymer werchmeister Niemer^c sölle^d bestelt werden, das jm das dienne, vnnd gehöre, Diewyl es etwa vnnser Statt märcklichen schaden hat gebracht vnnd wo es jm solt nachgelassen werden, liechtlich bringen möchte^{-b e}.

25. Vmb das Holtz von abgeschlissnen
gebüwen^a

[B : 13 r]

26. Beid Werchmeister sollent all Fron=
fasten rechnung gaben^a.

12 v

[B : 13 v]

27. [Erhöhung der Besoldung von Werkmeister Nöggi]^a

[B : 11 r]

28. Des knéchts jm kalchhus^a Eydt

13 r

[B : 14 r]

E : 13 r

Es sol vnnser knécht jm ^b-Kalchhuß^{-b} schweren, Gemeyner Statt Nutz vnnd Eer zefürderen, jren schaden züwennend, vnnd dem Buwmeister von Gemeyner Statt wegen, gehorsam vnd gewürtig züsind, Ouch vff das züg vnd kalch hus, getrüwlich züwarten, vnnd da so jm geantwurt^c wirt, Es sige kalch, ziegel, Sandt, züg, vnd annders, was jnn sin Ampt dient, geflissen verséchen, vnnd versorgen, Dargëgen vmb das, so er wuchenlich vßhin gipt ^d-vnd verkaufft, jnn

^c A 43.1: *nyemermer*.

^d Fehlt in B III 6, steht aber in A 43.1.

^e In E, weiter unten *halb oder ganz ledig*.

25.

^a In A und B von der gleichen spätern Hand eingetragener undatierter Artikel; spätes 16. Jahrhundert.

26.

^a In A und B von der Hand EE eingetragener Artikel; um 1600,

27.

^a In A von einer Hand des 17. Jahrhunderts, in B von der Hand C eingetragener Ratsbeschluss vom 11. Dezember 1544 (*Donnstsags nach Nicolai*).

28.

^a In E *kalch vnd züghus*, verbessert aus *züghus*.

^{b-b} In A und B von anderer Hand verändert aus *züg huß*; in E: *züghus*.

^c E: *jngeantwurt*.

^{d-d} In A und B am Rand von späterer Hand.

flyßige verzeichnuß nemmen vnd^{-d} das gelt jnnzüchen, dasselbig Sampt dem,
 so vß stadt, all Sambstag einem Buwmeister anzöigen, vnnd verréchnen, vnd
 sonnderlich glich vnnd Gemeyn sin, khein gefar Bruchen, ald ützit hin wég
 schencken, Nach einichen nutz davon haben, dann sin lon, so von vnser Statt jm
 zügesagt, Er sol och hinder vnserem Buwmeister, witer nit gewalt haben, dann
 einem hundert ziegel, vnnd nit ferer zelassen, deßglichen och zu schweren, die
 Ordnungen, so wir der dingen halb angesechen, zu halten ^eGetrüwlich vnd
 vngefarlich^{-e}. ^fVnnd mitt nammen soll er der Knecht, von den Ziegleren,
 denen von gmeiner Statt gellt gelichen, vnnd zur bezalung züg abgenommen
 wirt, hinderrugks dem Buwmeister dheinen züg, es syge ziegel, blatten, kalch
 oder annders, némmen, sonnders allwegen von einem Buwmeister beuelch
 empfachen, was gattung zügs, er den ziegleren an die zalung abnemmen sölle,
 Vnnd was er jm Jnnemmen dess zügs nit werrschaft syn befindt, das sol er den
 ziegleren vßwerffen, vnnd nübent sich gelegt werden, Hienebent er der Knécht,
 niemandts vsserthalb der Statt Ringgmuren, dheinen züg, so er vnnder synes
 diensts verwaltung hatt, one vorwüßen vnnd bewilligen eines Buwmeisters,
 gaben oder werden laßen, Getrüwlich vnnd vngefarlich.^{-f}

13 v

[B : 14 v]

29. ^a—Sin belonung^{-a}

Zwölff pfund jst sin jerliche besoldung Tüt jede Fronvosten drü pfund, darzu
 behusung, vnnd zu zweygen jaren ein kleid.

Jtem jm des tags jm Sumer sechs schilling, vnnd jm winter fünff schilling.

Vnnd den knéchten so jm je zu zitten helfend, des tags im Sumer fünff schil-
 ling, vnnd jm winter vier schilling.

^b—Eß soll auch fürohin Kein Bickelmeister, eigne güeter haben, Vnnd so
 jmme jnn einem Vffahl ^c—ald in ander weg^{-c} güeter heim fahlen soltend, Soll er
 by synem Eidl bedacht syn, selbige zeuersilberen.

^{e—e} In A und B gestrichen, um den Nachtrag f—f anzuschliessen.

^{f—f} In A von der Hand U, in B von der Hand DD hinzugefügt.

29.

^{a—a} In E wurde der Titel *Sin besoldung* in flüchtiger Schrift offenbar erst bei der Bearbeitung
 übergeschrieben.

^{b—b} In A Nachtrag von späterer Hand; fehlt in B.

^{c—c} Ergänzung am Rand von einer weitern Hand.

Auch wollend Myn gn[edig] Herren jnen auch vhorbehalten haben das
Abholtz, wie dan jhr jederwyliger Buwherr solliches^d zu bestem gemeinem
Nutzen anzewenden wohl wirt wüsßen.^{-b}

30. Ordnung^a wie wir kalch ziegel 14 r
vnd züg verkouffen lasend^b [B : 15 r]
E : 13 v

Eyn tusend Flach tach vmb siben pfund

Ein Tusend holtach, hagen vnd Obertach vnndereinanderen, vmb Sechs
pfund,

Eynhundert gros Brennsteyn vmb ein pfund zwen schilling vnnd sechs
pfening,

Ein hundert mittelstein vmb vierzechen schilling

Eyn hundert kemj stein vmb zechen schilling

Eyn hundert besetz Blatten vmb ein pfund zwen schilling vnnd sechs
pfening,

Eyn First ziegel vmb Ein Schilling

Vnnd ein malter kalch vmb vierzechen schilling,

^c—Jtem Ein fart gerednen züg vmb dry batzen

Jtem den Ruchenzüg ein fart vmb zwen batzen^{—c}

[14 v] ^d—Vnnd soll solliche vorgemelte^e hilff Allein den Burgeren jnn der 14 v
Statt, So jre hüsser besseren, Oder sonnst Buwenn wend^f, ^g—vnnd doch zü dhei-
nem Nüwen huß^{—g} zü hilff kommen vnnd erschiessen^{—d h}

^d Am Rand von der gleichen Hand wie b—b.

30.

^a E: statt gestrichen *Harnach volgt*

^b In A und B von späterer Hand am Rand Vermerk *Jst geänderet.*

^{c—c} In E übernommen aus dem Ratsbeschluss A 49.1, Nr. 6 (Zum Beschluss erhobener Ratschlag
einer Kommission) vom 8. März 1522. Dort weitgehend röm. Ziffern statt Zahlwörter.

^{d—d} In E mit geringen Abweichungen übernommen aus A 49.1, Nr. 6.

^e Noch nicht in A 49.1, Nr. 6; offenbar von E eingebracht.

^f In A 49.1, Nr. 6 folgt als Nachtrag am Rand: *jnnnerthalb den Ringmuren.*

^{g—g} Nicht in A 49.1, Nr. 6; Präzisierung von E.

^h In A 49.1, Nr. 6 folgt: *vnnd nit vsserthalb der statt.*

15 r
[B : 7 r]

31. Wie man sich fürterhin mit den ver=
ehrungen deß Buwschillings verhaltenn soll^a, ¹

17 r
[B : 18 r]
E : 14 r

32. ^a—Erkanntnus über das kalchhus/zügs=
vnnd anderer dingen halb gemacht^{—a}

^b—Alls Bishar vil Fåls vnd Mangels jnn vnnser^c züghüten gewesen, Also das der züg übel gewerchet, nit recht geschwelt, vnnd mer verbrünnt, dann zürächt bracht, damit die welt übel versorgt, vnnd doch das gemein güt schwerlich damit vercöstiget, vnnd gescheidigot worden, Vnnd wir^d söllichem zübegegnen, Etlich vnnserer^e Liebenn Ratz anwelten über den hanndel verordnet, Habent die selben nach erfindung gruntlicher vnnd Eigentlicher Rechnung, das das gemeyn güt Mercklich vil an sollichem züg hinder gehépt, Sich vff vnnser^f gefallen, Nachvolgender Meynung beratschlaget, ^g—vnd wir dasselbig angenomen vnnd bestett^{—g}.

Erstlich das der züg knécht wone, vnnd sin huß häblichen sitz habe, jnn dem huß, das dussen am Rénwég, zü söllichem Ampt, Oder diennst gemacht, vnnd geordnet ist, vnnd sonnst nienan anderschwo,

31.

^a In A und B von der Hand GG eingetragener Ratsbeschluss vom 1. März 1598. Ein erster Nachtrag vom Januar 1611 in A und B von der gleichen späteren Hand; ein zweiter Nachtrag vom 31. Mai 1624 je von einer weitern späteren Hand. Der Text von 1598 enthält als Inserat die Nr. 14 und einen Abschnitt aus A 49.1, Nr. 18.

¹ Auf eine erklärende Einleitung folgt weitgehend wörtlich der Text von Nr. 14, erweitert um einige Präzisierungen. Anschliessend eine Bestimmung über das Ausleihen von Streben und Spriesshölzern. Als Bestandteil des am 23. März 1541 zum Beschluss erhobenen Ratschlasses A 49.1, Nr. 18 ist sie im «Schwarzen Buch» B III 4, 213v f mit aufgenommen worden; ebenso in E, wo aber bei der Überarbeitung dieser Abschnitt gestrichen wird. Dazu der Vermerk: *stat binden*, der offenbar auf die Nr. 95 weist. Die Randbemerkung zu Nr. 95: *Diser Artikel ist bas gelütert bin der ordnung der burgerenn hilf*, welche auf Nr. 14 zurückweisen sollte, wurde deshalb gleichfalls gestrichen. Erst 1598 hat man diese Bestimmung wieder als unverzichtbaren Teil der Bauschilling-Ordnung verstanden. Als Vorlage diente, wie sich zeigen lässt, nicht E, sondern B III 4, 213 v f.

32.

^{a—a} E: *Erkanntnus über das Kalchhus des zügs halber gemacht*, verändert aus *Ordnung über das züg ald kalchhus gemacht*.

^{b—b} Der Eintrag folgt mit wenigen Abweichungen dem zum Beschluss erhobenen Ratschlag der mit dem Geschäft betrauten Verordneten, A 49.1 Nr. 16 vom 30. Juni 1541.

^c A 49.1 Nr. 16: *üwer miner herren*.

^d A 49.1 Nr. 16: *Jr mine herren*.

^e A 49.1 Nr. 16: *üwerer*.

^f A 49.1 Nr. 16: *üwer miner herren*.

^{g—g} In E bei der Bearbeitung hinzugefügt.

Dem sol auch jnn Eyd geben vnnd jngebunden werden, So ein Burger keme, der etwas machen ald Buwen welte, vnd zügs Notturfftig were, das er jm dann nit mer, dann ein karaten gerädens, Oder ein kareten vngerädens zügs, vnnd was darunder abhin^h ist, vnnd niemantz darüber, noch mer von der Statt geschweltten züg geben, Nach lassenn sölle, vnnd das jnn dem gelt, wie es biß har Brucht ist,

[17 v] Dörfste aber einer witer, so soll man jm gaben Rowenn, Oder vngeschwälten kalch, Ein malter, ein halb malter, Ein müt, minder oderⁱ mer, was er Notturfftig ist, das [B : 18 v] malter vmb acht schilling, den sol er selbs, jnn sinem Costen heimfüren vnnd schwellen, feißt oder mager machen lassen, Nach dem jeden güt vnd Nutzlich dunckt. Er mag sich auch selbs, vmb sandt bewerben, wie vnnd wo jnn^k güt dunckt^l—vnd den auch jnn sinem Costen heimfüren lassen,^{l—m}—Hette aber die Statt sand,^{m—l} des sy manglen möchte, als zun zitten beschicht, Das man [E : 14 v] dann eim Burger ein karetten mit einem Roß, vmb ein schilling, vnnd ein karatten mit zweygen Roßen, alles vnnserⁿ meß, vmb zwen schilling geben, Doch soll jetlicher söllichen Sanndt jnn sinem Costen heimfüren,

17 v

[E : 14 v]

Vnnd wiewol hienëben ein bedennckens, das die Burger etwann der für halb gehinderet, vnnd es auch vngelegen vnnd den Nachpuren stoubs, vnnd annderer vnkomblichkeit halb, lästig, ald verdrüssig sin möchte, den kalch vorab jnn Eignen^o 2 gassen zuschwellen, vnnd anzubereitten, Soll man doch söllichs ein zyt lanng versüchenn wie es zu erlyden sige, vnnd wie es sich schicken welle, dann es je kuntlich vnnd Offenbar ist, das der züg jnn der hüten, nit nach Notturfft bereittet, noch dehein bestenndig werschafft darvß gemacht werden mag, vnnd dem Gemeynen Burger Nützer vnnd weger ist, Er bereitte den züg selber, vff der hofstatt, nach siner gelegenheit, vnnd Notturfft, wie jeden füglich vnnd gut bedunckt,

Söllich Ordnung sol sich auch nit witter strücken, dann [18 r] vff die, so [18 r]
Jnnert der Ringgmur begriffen sind, vnd jnn die Ringgmur gehörend vnd nit witer,

^h A 49.1 Nr. 16: *abhör.*

ⁱ A 49.1 Nr. 16: *vnnd.*

^k A 49.1 Nr. 16: von der gleichen Hand über der Zeile.

^{l—l} Fehlt in B.

^{m—m} B: *Aber der Statt sandt.*

ⁿ A 49.1 Nr. 16: *öwer miner herren.*

^o A 49.1 Nr. 16: *ënngen; E: eignen.*

^p A 49.1 Nr. 16: *dungkt.*

Wie es auch mit der Statt züg vnnd kalch gehalten, wie der geschwelt, vnd bereittet werden soll, werdent vnnser^q Buwmeister witer Ratschleg vnnd fürschung thün, Nach dem sy duncken wirt, vnd sy befinden mögent, der Statt nutz vnd Eer sin, So ferr das erntstlich verséchen werde, das der knecht, wie obstat, da vssen bim züg wonne, vnd des zügs warte, Sonnst were es alles vergebens,^r

E 15 r [B : 19 r, E : 15 r] ^s—Doch sol die Ordnung^t erst zü Sannt Gallen tag [16. Oktober] nechstkünffig angan, vnnd vnderzwüschen^u vnnser Buwmeister sich vmb sand, vnd Sannd werfer^v vmbsechen, vnd bewerben, damit man den Burgen och sand geben möge, ^w—Es sige dann jnn der hütten, oder zum Frowenmünster, wo er blatz gehaben mag, ^w vnnd sy nit selbs müssind vmbher louffen, darumb zelügen^x, vnd mag er ein karaten necher ^y—zü hin^y bringenn, dann vmb ein schilling, so mag ers wol necher gen, Doch sollend die burger das Sanndt jnn jrem Costen heimfüren wie och obgeschriben stat, vnnd sonnst sol es gentzlich by dieser Ordnung bliben, vnd also ein zit lang, ^z—vns vff vnser verbesserung^z versucht werden, Actum mitwuchs nach Jacobj Anno M v^c xlj. ^{—s —b aa} [27. Juli 1541].

^q A 49.1 Nr. 16: *die herren.*

^r In A 49.1 Nr. 16 folgt: *Actum Dornnsstags nach Petri vnd Pauli Anno etc 1541 Praesentibus herr Segkemeyster Werdmüller, herr Buwmeyster Lafater, M[eyster] Pur vnnd M[eyster] Rüdolff Stoll. Von Actum bis 1541 auch in E; wieder gestrichen.*

^{s—s} In A 49.1 Nr. 16 Zusatz von der Hand des Stadtschreibers Werner Beyel. Der erste Satz beginnt: *Mine herren habend Jnen dise ordnung gefallen lassen vnnd die erkennth anzenemmen* *Doch solle* [folgt gestrichen: *man es/ die erst zü Sannt Gallen tag . . .*] [Fortsetzung gleichlauend].

^t In E über der Zeile.

^u In E folgt gestrichen *soll*; in A 49.1 Nr. 16 folgt *sol*.

^v A 49.1 Nr. 16: statt gestrichen *Sandgraber.*

^{w—w} In A 49.1 Nr. 16 mit Verweiszeichen am Rand.

^x In A 49.1 Nr. 16 folgt gestrichen *Mag man jnen ein kareten näher.*

^{y—y} A 49.1 Nr. 16: *zuhär.*

^{z—z} A 49.1 Nr. 16: *vnntz vff miner herren verbesserung*; am Rand mit Verweiszeichen.

^{aa} In A 49.1 Nr. 16 folgt: *Praesentibus herr Walder vnnd beyd Räth.*

¹ Für A ist E die wörtlich übernommene Vorlage. B schreibt offenbar von A ab und überspringt dabei hier eine Zeile. Der nun unverständliche Zeilenanfang *aber die Statt sand* wird als Satzanfang behandelt und entsprechend korrigiert. Bei direkter Abschrift aus E schiene dieser Fehler weniger plausibel.

² Sinnstörender Abschreibefehler von E, nachträglich verstanden als «in den Gassen selbst».

33. Endrung vorgemēlēr erkantnus 18 v
vnd wie man jetz züg vnd sandt [B : 19 v]
git

^a—Alls vnlang hiefor geordnēt worden, das man niemandem mer dann ein karaten gerēdens, vnd ein karaten vngerēdens zügs, von der Statt geschwēlten züg gēben, Sonder ob einer mer bedōrfe, Man jm Rouwen vngeschwēlten kalch gēben, darzū er sich selbs vmb sand bewerben sōlte, vnnd aber sōllich Ordnung einer Burgerschafft gar vngemein vnd ze nach angebunden gewēsenn, Deßhalb wir^b die vff die maß geänderet, Das man einem geschwēlts vnd bereitz zügs zēchenn kareten, wol gēben möge, vmb den pfēning wie biß har gewon gewēßen ist, Were er aber dar über mer zügs Notturfftig, So sōlle man Jm gēben Rouwen [E : 15 v] vngeschwēlten kalch, vnnd darzū sandt souil er darff^c, Namlich das malter kalch vmb Acht schilling, vnd ein kareten sand, mit einem Roß vmb ein schilling, ^dvnnd dannenthin so mengs Roß, souil schillingen^{-d} Doch das er den kalch, vß der züg hüten, vnd das sand ab dem Blatz jnn sinem Costen heimfuren lassen sōlle, dann möge er also sōllichen züg, by sinem huß, feiſt, oder mager machen, Nach dem er wil, vnnd jm geliebt, ^{-a} Actum mitwuchs, Sannt Othmars tag, Anno etc. M v^c xlj^o ^e[16. November 1541]. [E : 15 v]

34. Wytere erlüttherung derohalb so vsßert 19 r
der Statt Ringkmur^a [B : 19 r]

35. Wellicher gstalt man den züg vß der 19 v
Kalchhütten den burgeren gēben^a [B : 19 v]

33.

^{a—a} Von E vollständig übernommener Ratsentscheid aus dem Ratsbuch B VI 256, 51v f.

^b B VI 256: *myne herren*.

^c B VI 256: *bedarf*.

^{d—d} In E am Rand; fehlt in B VI 256.

^e In E folgt weiter unten: *ganz oder halb ledig*.

34.

^a In A und B von der Hand X eingetragener Ratsbeschluss vom 6. August 1580.

35.

^a In A und B von der Hand HH eingetragene Ordnung vom 8. Januar 1601.

[B : 21 r]

6 r Vnnser Oberknächt an vnnser Statt^a wérch^b, Sol Schwören, Gemeyner Statt Nutz vnnd Eer zefürderen, jren schaden zewennden vnd dem Buwmeister von Gemeyner Statt wégen, gehorsam vnd gewértig zesind, Ouch der Statt wérch getrüwlichen vnd zum Besten zöfürderen, deßglich zö den knéchten, vnnd dem wérch geflissenlich sèchenn, das sy zö réchter zyt an: vnnd ab dem wérch gann-gint^c vnd daran blybind^c, vnnd die so darjnn Liederlich Oder nit wércheten, alle wuchen vnnserem Buwmeister Leiden, den selben wüssen zö vrloben, den wérch züg, Es syge, Seyl, Bickel, Schufflen, Båren, Rüstholtz, Laden, Cleins vnnd grosses behalten, vnnd verwaren, Er sol och dheinerley zügs, on des Buwmeisters erlouben vßlichen^d oder darvon etwas verschencken, sonder das^d was mit sinem willen vßgelichen wirt, Sol er der obgemelt knécht Eygentlich vffzeichnen, dasselbig widerumb wüssenn zö erforderen vnnd jnnzùbringen, Wir wellent och, das er deheimerley zügs, Oder geschirs, weder by schmiden, Seyleren nach annderen machen lasse, Er habe dann zöuor vnnseren Buwmeister darvmb befraget, vnd vonn jm bevelch vnd erlouptnus erlanget, Darbj sol er och schwören, die Ordnung so wir sonnst des Ampts halb gemacht hannd, ze halten, Getrüwlich vnnd vngefarlichenn,

^e—Dessglych, das er weder im selbs, burgern, noch annder lüten, nüdt werchen oder machen, Sonnder alleyn der Statt gespannen stan, vnnd vff das Ampt warten sölle.—^e

[B : 21 v]

Zwölff pfund gëben wir jm zö einer Jerlichen besoldung vff die fron vasten geteilt, Tüth jede drü pfund, Ouch dißmalen ein behusung, vff vnnser Steinhütten am münster hof,^b—Namlisch das vnnder gemach,^b Biß vff witter abkhünden.

36.

^a In B folgt *Zürich*.

^b In E korrigiert aus *gmeynen werchen*.

^{c—c} In A und B am Rand, je von anderer spätern Hand.

^{d—d} In A und B am Rand, je von anderer spätern Hand, statt durch unterstreichen getilgtem *vnn*.

^{e—e} Nachtrag, in A von der Hand N, in B von der Hand O.

37.

^{a—a} In E: *Sin Ordnung vnd belonung: Sin* erst bei der Bearbeitung vorangestellt.

^{b—b} In E am Rand hinzugefügt.

Vnnd zü zwey jaren ein kleidt.

Jtem dem Oberknécht ein Summer^c tag sëchs schilling vnnd ein wintertag fünff schilling

38. ^a—Der gmeinen knéchten Lon^{—a}

Jtem ^b—ein Bolknécht, vnnd einem Gemeynen knécht^{—b}, Ein Sumertag fünff, 21 r
vnd ein wintertag vier schilling, [B : 22 r]

Dänne dem so je bestelt wirt, die Bruggen zü wüschen, all Fronvastenn fünff E : 16 v
schilling, Tüt jerlicher besoldung ein pfund^c.

39. Eid der Holtzfosteren^a

21 v

40. Der Statt Deker Eydt

22 r

[B : 23 r]

E : 17 r

^a—Vnnser Statt Tecker sol Schwören vnnser Statt Nutz zefürderen vnd schaden zewenden, vnnd mitsampt sinen knechten zü Rechter zit, an den tagwen zü gand, Ouch vnnser Statt thürn^b ¹ besechen, vnd zü versorgen, wo es sin notturftig ist, Mit rath vnnzers Buwmeisters, vnd ^c—dem selben^{—c} gehorsam zesind, jnn dem das sin Ampt antrifft, Ouch nit von vnnser Statt vff kein werch stellen, nach zegand, on eins Buwmeisters erlouben, ^d—Deßglychen ohne bewilligung eines Buwmeysters niemandem weder Schindlen noch Pflaster zükauffen zegäben vnnd daß erlöste gält jnn thrüwen zeüberandtworten^{—d}. Alles getrüwlich vnd vngefarlich,^{—a}

^c Ms. A: *Soumer*. B: *Sommertag*, E: *Somer*.

38.

^{a—a} Fehlt in E.

^{b—b} E: *eim Bol vnd gmeynen knecht*.

^c In E folgt weiter unten: *ganz oder halb ledig*.

39.

^a Nur in A von einer Hand des späten 17. Jahrhunderts eingetragen.

40.

^{a—a} In E übernommen aus der Satzungssammlung B III 6, 99r, Nr. 1182; dort offensichtlich Abschrift aus A 43.1 fasc. 5. von 1498.

^b In A 43.1 fasc. 5 folgt: *muren vnd têcher, die gemeiner statt zü gehörrent ze*.

^{c—c} E: statt gestrichen (wie zunächst von B III 6 übernommen) *einem Buwmeister*.

^{d—d} Unten angefügter Nachtrag, mit q als Einschub gekennzeichnet; in A und B von anderer später Hand.

22 v
[B : 23 v]

Eynem Statt^b Tecker^c des tags sechs schilling jm Sumer, vnd jm winter fünff schilling, vnd sinen knechten einem jm Sumer tag^d fünff schilling, vnnd den wintertag vier schilling,

So hat der Statt Tecker alle fronvosten von vnnser Statt zwey pfundt^e, Tüt ein jar acht pfundt, zü lon, vnnd zü zwey^f jaren ein kleidt.

23 r
[B: 24 r]

E : 17 v

^b—Wir habend vnns erkhënndt, Setzend Ordnent vnd wellend, vmb das vnnser Statt an teckeren nit gebrëst, noch mangel gewün, das Tecker vnd Teck hanndtwerch sollind Fryg sin, jnn glicher wiß als glaß wérch, Also wellicher Tecker, hanndtwérch tribt, das der nit sol gebunden sin, Einich zünft zühaben, Sonnder mag er ein zunfft, welliche jm gelipt habenn, Oder daron sin, wéders er wil, Doch sol er by vnns Burgkrécht kouffen, vnnd vns gehorsam sin, vnnd diennen, alls annder Burger, —^{b c}

41. ^a—Statt Deker belonung^{—a}

42. ^a—Der Dekern frygheit^{—a, 1}

¹ Bezeichnender Abschreibefehler: Der Schreiber von B III 6 hat von seiner Vorlage in A 43.1 fasc. 5 genau eine Zeile übersprungen. E ist ihm gefolgt. Ein gleicher Fehler in Nr. 1, S. 105.

41.

^{a—a} E: *Sin Ordnung vnd belonung*; *Sin* erst bei der Bearbeitung vorangestellt, vgl. Nr. 37.

^b In E bei der Bearbeitung über der Zeile hinzugefügt.

^c In E folgt gestrichen *vnd sinen knechten yedem*.

^d Fehlt in B.

^e In E folgt gestrichen *vnnd*.

^f In E die wohl erst bei der Bearbeitung in den dafür vorgesehenen Zwischenraum gesetzte Ziffer 2.

42.

^{a—a} Fehlt in E. Steht aber im Inhaltsverzeichnis von E, fol. 2 v, durch Mäusefrass verloren bis auf *[fryg]heit... [fol.] 23*.

^{b—b} Von E aus B III 6, 61 r, Nr. 1124 übernommen; dort Abschrift aus A 43.1 fasc. 5 von 1498, Titel: *vmb decker das die söllent fryg sin*.

^c In E folgt weiter unten *halb platt oder ganz*.

¹ Die älteste überlieferte derartige Bestimmung steht in den Stadtbüchern III, S. 70, Nr. 72. 4. Juli 1433. In Nr. 42, die wörtlich den Text von 1498 übernimmt, bestehen noch einige Anklänge an älteren Wortlaut.

43. ^a—Der Statt Brunnenmacher 24 r
 vnnd besetzer Eydt^{—a} [B : 25 r]
 E : 18 r

^b—Vnnser Statt Brunnenmacher ^c—vnd Gasßenbsetzer^{—c} sollen^d schweren, der Statt nutz zefürderen vnnd schaden zewenden, vnnd mit sampt sinen^e knéchten zu rechter zyt an den tagwen zegand, Ouch zu vnnser statt Brunen vnnd Brunen stuben zesechen, vnnd die zu besorgen, das Gemeiner statt dhein Mangel an wasser zu stannde, Vnnd ob schedlicher gebrést jnfiele^f, solliches vnnserem Buwmeister an zu zoigen, vnnd desselben Bescheids dar jnn zu erwarten, Ouch jm jnn deme das sin Amt Antrifft gehorsam zesind, vnnd nit von vnnser statt vff kein ander werch zestellen nach zegand, One Eines Buwmeisters bewilgen, Alles vngifarlich,^{—b}

44. Der Statt Brunnenmachers er= nüwerter Eydt.^a [B : 25 r]

45. ^a—Brunnenmacher vnd besetzer 24 v
 Belonung:^{—a} [B : 25 v]

Zwöntzig fünff pfund, vnd vier schilling, jérlicher besoldung, Tüth jede fron vasten sechs pfund, sechs schilling, vnnd zu^b jaren ein kleidt, von den Brunnen zu Süeren, vnd darzu zelügen,

Ouch Jm des Sumertags Sechs schilling, vnnd den wintertag fünff schilling
 Jtem einem knécht den Sumertag fünff vnd den wintertag vier schilling

43.

^{a—a} In E: *Brunnen macher vnd besetzer*. In A und B von der ersten Hand (Hand A) bei Anlage der Bücher.

^{b—b} In E kein Texteintrag, nur Anweisung «*halb blat*». In A von der ersten Hand (Hand A) mit heller Tinte, in B von der Hand M eingetragen.

^{c—c} Je von anderer Hand über der Zeile.

^d In A und B von späterer Hand korr. aus *sol.*

^e Nur in B korr. zu *jrenn*.

^f B: *zufiele*. Abschreibefehler? — In A sind *j* und *z* sehr ähnlich, ebenso *n* und *u*.

44.

^a In A und B je von einer andern späteren Hand eingetragen. 17. Jahrhundert.

45.

^{a—a} E: *Ordnung vnd besoldung*. Diesmal ist kein *Sin* vorangestellt worden, wie bei den Nr. 37, 41, 59 und 64.

^b In E, A und B folgt leer gebliebener Zwischenraum zum Einsetzen einer Zahl.

Jtem von einem Tüchel zu boren ein schilling

[E : 18 v: *halb oder* [gestrichen] *ganz ledig.*]

25 r

46. Die Gassenbesetzer Beträffend.^a

[B : 26 r]

[B : 26 r]

47. DesSelben Eydt^a

25 v

48. Antreffend den Sodbrunnen jnn Niderdorf
so der Schwösteren brunnen genannt wirt^a

[B : 26 v]

26 r

49. ^a—Der Nëbent Brunnen Halb
Nachfrag derselben^a

[B : 27 r]

E : 19 r

Diewyl gemeine Statt mit vil nëbent brunnen beschwërt, jn massen das die Rëchten Eehafften Brunnen Am wasser mangel habenn müßen, vnnd wir aber, was ein jeder für geréchtigkeit habe, nit wüssen mögen, So sind vnnser dry Buwmeister, Sampt etlichen vnnseren mit Rëthen, verordnet, Mit bevëlch alle die so getüchlet brunnen, by vnnd jnn jren hüseren ald gärten, zügerüst, zübeschicken, vnnd an jnnen zu erkennen, was ein jeder für geréchtigkeit, vnnd gewarsame darvmb erlanngt, vnnd das so sy findint, Söllend sy wider vmb an vnnns bringen,^b Actum Mitwuchen nach pfingsten Anno etc 1535 [19. Mai].

46.

^a In A von Hand U, in B von Hand DD eingetragene Verfügung. Undatiert, ca. 1565.

47.

^a In A und B je von anderer spätern Hand eingetragener Pflichteid. Undatiert. 17. Jahrhundert. In B lautet der Titel: *Der Statt bsetzer Eidt.*

48.

^a In A von Hand Z, in B von Hand DD eingetragener Ratsbeschluss vom 16. Januar 1591. In A links oben am Rand ein Verweis auf Nr. 61.

49.

^{a-a} E: *Erkantnusen der Nebent Brunnen halb / Nachfrag der selb brunnen*, korrig. aus: *Ordnungen der Brunnen halb / Nachfrag der nebent brunnen.*

^b E: statt gestrichen *langen lassen.*

c—Wie die abkënt sind—c

d—Alls dann eben^e mâniger, vnnd vil n  bent brunnen on vnnser^f der Ordenlichen Oberkeit, wüssen, ^{g—}hinder vnns^g, vnnd vnerloupt, jnn der Statt, vnnd vsserthalb vffgericht, vnnd dardurch die R  chten Ee- vnnd Hountbrunnen z   nachteyl des gemeinen nutzes, tr  ffenlich gesch  diget, vnnd verhinderet worden, S  llichen mangel vnnd schaden abzustellenn, vnnd damit der gemein nutz, ^{h—}dem wir vil geschworenn^h gefürderet, Ouch die R  chten alten Eebrunnen, jnn w  sen vnnd Eeren gehaltenn werden, vnnd beliben m  gint, Habent ^{i—}wir vnnssⁱ, v   schuldiger pflicht^k Erkhännt, Das vnnser^l Buwmeister die kn  cht z   jm n  men, vnnd alle [26 v] nebent brunnen, jnn vnnd vssert der Statt, warumb man vnnser^m brieff vnnd Sigel nit hat darzulegen, keinen v  gescheiden, dann allein den jnn der Bropstie, so vor lanngen jaren da gestannden, Deßglichen desⁿ Ranen, der ouch dem gemeinen nutz z   vorteil, die wyl er etwas wassers jnn die Eebrunnen [E: 19 v] f  rt, dahin kommen ist, hin- ab- vnnd dannen th  n, vnnd den Buwmeisteren by den Eyden ^{o—}sagen, vnnd verbieten^o, das sy niemanden, wer Joch^p der sige, S  llich vnd derglichen Brunnen hinder vnns^q, vnd one vnnser^r erloubung, vfrichten, noch machen, Ouch kein söllicher n  bent brunnen, Niemandem^s mer z  gelassen^t, gestattet, noch vffgerichtet^u werden^v, ^{w—}one vnnser Sonnder verg  nstigung^w, ^{x—}Vnnd ob Nei  was mer Brunnen witer dann man jetzund erkonet^y werind, deren sol sich vnnser^z Buwmeister^{aa} Erkennen,

26 v

c—c E: *wie die nebent brunnen abk  nt sind.*

d—d Vollständige Abschrift des Ratsbeschlusses A 49.1 Nr. 11.

e A 49.1 Nr. 11: *etwa.*

f A 49.1 Nr. 11: *miner Herren.*

g—g Fehlt in A 49.1 Nr. 11.

h—h Fehlt in A 49.1 Nr. 11

i—i A 49.1 Nr. 11: *sich mine Herren.*

k A 49.1 Nr. 11: *amptspflicht diewyl sy dem gemeynen nutz hoch geschworen.*

l A 49.1 Nr. 11: *der Herr.*

m A 49.1 Nr. 11: *miner Herren.*

n E: *  ber radiertem M*, A 49.1 Nr. 11: *M[eister].*

o—o A 49.1 Nr. 11: *verbieten vnd sagen sollen.*

p Fehlt in A 49.1 Nr. 11.

q A 49.1 Nr. 11: *minen Herren.*

r A 49.1 Nr. 11: *jr.*

s In A 49.1 Nr. 11 nachträglich am Rand.

t In A 49.1 Nr. 11 am Rand.

u In A 49.1 Nr. 11 folgt gestrichen *one verg  nstigung vnnserer Herren.*

v In A 49.1 Nr. 11 folgt gestrichen *solle.*

w—w A 49.1 Nr. 11 *one sunder verg  nstigung der Oberkeyt.*

x—x In A 49.1 Nr. 11 von gleicher Hand nachträglich am Rand.

Damit die ouch dannen gethan werdint^{-x}, Dann wir^{bb} sollich n ebt brunnen
hiemit g entzlich abgestelt vnnd aberkh nt, Ouch witter nit gestatten wellend,
Darnach sich m englich sol haben zerichten, Actum Mitwuchs nach^{cc} dem
palmtag,^{dd} Anno M v^c xxxvj [5. April 1536]^{-dd -d}.

27 r
[B : 28 r]

50. ^a—Harnach volgend die nebent Brunnen
so jnn ald vor der Statt hinweg be=
kent sind/^{-a}

Eyn Brunnen jnn vnnsers Ratzfr nd Vlrich Trincklers garten, vor dem^b Lin-
denthor gelegen,

Jtem ein Brunnen jnn^c dem hu  genannt zum Schn b rg, so vnser mitrath
Hanns Schneb rger jnnhat.

Jtem ein Brunnen zur kronen vor N uwmerckter thor gelegen,

Jtem ein Brunnen jnn^d Hans Holtzhalben garten by sinem hu  vnnderen z n-
nen gelegen

Jtem ein Brunnen jnn vnnser Burgerin der Rordorffin hu ^e gelegen, genannt^f

Jtem ein Brunnen jnn C nraten Werders garten vor dem ^g—Lindenthor^{—g}
gelegen,^h

y In A 49.1 Nr. 11 für gestrichen *fund*en.

z A 49.1 Nr. 11: *der Herr*.

aa In A 49.1 Nr. 11 folgt gestichen *ouch*.

bb A 49.1 Nr. 11: *mine Herren*.

cc In A 49.1 Nr. 11 für gestrichen *vor*.

dd—dd A 49.1 Nr. 11: *Anno etc 1536 Praesentibus Herr R yst vnnd beyd R th*. Darunter Signatur
Stattschryber Zürich.

50.

^{a—a} E: *Vnd sind diss die brunnen so* [folgt gestrichen *demaln*] *hinweg gethan sind All jnn Ald vor*
vnnser meren statt gelegen.

^b E: statt gestrichen *vnnser meren statt bim*.

^c In E folgt gestrichen *dem hu  jnn vnnser meren statt jnn*.

^d In E folgt gestrichen *vnnser meren statt jnn*.

^e In E folgt gestrichen *jnn vnnser meren statt*.

^f Der Hausname ist nicht eingetragen.

^{g—g} E: statt gestrichen *Meren statt*.

^h In E folgt auf neuer Zeile gestrichen *Jtem ein Brunnen jnn Hansen von Wyts*.

Item ein Brunnen jnn vnnsers altenⁱ Buwmeisters Rüdolf Kienasts seligen huß
jn Niderdorff vnder der gerwer stuben gelägenn^k

Item ein Brunnen jnn^l Hans Engelharts huß gelegen, so er von Renwarten
Göldli koufft hat,

Item ein Brunnen zum Blawen fan

Item ein Brunnen jnn Bernhart Setzstabs Schür vor dem Lindenthalor, gelegen,

Item ein Brunnen jnn Hans Schnëbërgers^m des Appenteggers garten vor
n—dem Lindenthalor—nⁿ gelegen,^o

51. Beträffend das bewilliget Ab=
wasser jnn etliche Behusungen^a

27 v
[B : 27 v]

52. Vrkund so dem Sprüngli Am
Zürichberg eines brunnens halb
geben jst

28 r
[B: 29 r]
E: 20 r

[E : 20 r] W J R der Burgermeister vnd Rath der Statt Zürich, Thund khundt
münklichem mit disem brieff, das für vnns kommen jst, vnnser lieber Getrüwer
Vlrich Spünglj am Zürichbërg, jnn flunterer wacht gesessen, Vnnd hat vnns
erjnerot, vnd züerkennen gegeben, Wie dann wir verschiner jaren, wylanndt
Henßlj Sprünglj, sinem lieben vatter seligen, vß gnaden, vnnd sonderem früntli-
chem willen vergönt, vnnd zügelassen, den Brunnen jn suters wasen, Welliche
jetzt Othmar Burckhart jnhat, hinab, zü sinem huß, Jnn sinem Costen, vnd one
vnnseren schaden, jnn vnsere Tüchel, suber vnnd Clar zütüchlen, vnnd jnn Eer
zehaben, Mit der bescheidenheit, das er alls besitzere sins vatters seligen huß,
vnnd sine Nachkommen, söllich Brunnen wasser, nemen, bruchen, vnd niessen

ⁱ In E über der Zeile.

^k In B erst von späterer Hand hinzugefügt, steht aber schon in E.

^l In E folgt gestrichen *vnnser burgers*.

^m In A verschrieben *Schnerbërgers*.

^{n—n} E: statt gestrichen *der Meren statt*

^{o—} In E folgt *ganz oder halb ledig*.

51.

^a In A von Hand Y, in B von Hand DD eingetragener Ratsbeschluss. 7. Mai 1586.

söllind, zu jrer notturfft, zum vnschädlichisten, wenn och jnnen vil vnd überflüssig wasser zehaben von nötten, Darvmb mögend sy sich nachts behelffen vnnd nämnen, Doch das obbestimpter Brunnen, allein ein hanen, vnd dehein Louffenden stock haben sollte,

Mit pittlichem ansuchen vnd begérenn, jme diser jetzternanter vnnser gnedigen bewilligung glouplichen schyn, brieff vnnd sigel, mitzetheilen, Vnnd wann vnss, das deß obbestimbten Vlrichen Sprünglis fürgöben also an jm selbs, vnnd die warheit, nach wol bewußt vnnd jnngedēnck, So lassend wir jnn den Sprüngrj, nachmalen by söllichem Brunnen, wie hieoben von einem an das ann der Eygentlich gelüterot stadt, gëntzlich bliben, vnnd wëllend das er sich diser vnnser gnädigen nachlaßlung behelffen, vnnd niemmantz Jnn daran verhinderen sollte, Doch behaltend wir vnns hiemit gar heiter beuor, So vnnd wann sich über kurtz als lanne zyt fügte, das Ermelter Sprüngrj ald sine nachkommen besitzere gedachts huses, dem allem^a Gemeynlich ald^b sonnderlich [28 v] wie
28 v obstat, nit gelëbtind vnnd gnüg thåtind, Also das sy anders vnnd witors, dann wie obbegrifen, Es were jnn einem ald mer Articklen, mit berürtem Brunnen handletend, Alß dann jeder fryst, So wir des [B : 29 v] warhaftigen bericht empfachent, sollichen jetztermelten Brunnen widervmb zenëmmen, hinwieg ze thünd, vnnd abzeschlachen. Alles Erbarlich [E : 20 v] vngevarlich, vnnd Jnn Chrafft dis briefs, der mit vnnser Statt Zürich anhanngendem secret Jnsigel verwart vnnd offtgesagtem Vlrichen Sprüngrj vff sin Ernstig begären überanntwur tet, vnnd gegöben ist, Mitwuchenn vor Sannt Margrethen tag [12. Juli], Nach der geburt Christj gezalt fünffzéchenhundert drissig vnnd Sechs Jar^c,

- | | |
|--------------------|---|
| 28 v
[B : 28 v] | 53. Umb herr Burgermeister Haben Brunnen ^a |
| [B : 29 v] | 54. Erkanntnus vmb den Brunnen
vnnden am Sussenberg ^a |

52.

^a B: *allein*

^b B: *vnd*

^c In E folgt weiter unten: *ganz ledig*.

53.

^a In A von Hand E, in B von Hand M eingetragener Ratsbeschluss vom 24. April 1549.

54.

^a In A von Hand K, in B von Hand M eingetragener Ratsbeschluss vom 5. September 1552.

55. Vmb den Brunnenfluß Jnn Hannsen
 Zimbermans Am Zürichberg zu allenn=
 winden zweygen Jucharten Rëben da=
 =selbs Gelégenn^a

29 v
 [B : 29 v]

56. Was der Statt wérchende Knecht 30 r
 Loben sollen
 [B : 30 r]
 E : 21 r

Item^a es sollend der Statt wérchende knécht, Es sigind Steynmetzen, Zimmerlüt, Frießen, Ald Bölknecht, all gemeynlich, dem Buwmeister innamen gemeiner Statt, By gütten trüwen, an Eydes Statt, Loben vnnd versprüchen, Am morgen so bald sy vom tag sèchend, an das wérch zegand, vnd facht der Sumertag an, vff Sannt petters tag inn der Fasten, vnnd wäret biß zü Sant Gallen tag, dann gat der wintertag an, biß widervmb zü bestimptem Sannt petters tag, Doch mögend sy im Sumertag, zum Morgenbrot, Ein halbe Stund gan, So dënne zum imbis ein gantze stund vnd zum Abentbrot ein halbe stund, Aber am Sambstag habend sy vmb die viere Fyrabent, So sollent sy nit zum abentbrot gan, Jm winter mögend sy zü morgen essen, vor vnd Ee sy ans werch gannd, Aber darnach sollent sy ab dem werch nit gan, vnntz zur imbis zyt, vnnd fürnemblich sollent sy wäder Seyl, nach annderen züg, von der Statt güt nit vßlichen, ane des Buwmeisters erlouben, vnnd was also mit sinem willen vßgelichen, desselbig Eigentlich verzeichnet werde, damit man das widervmb wüsse jnnzebringen, Sy sollend och deheinerley zügs ald geschirs, wäder Cleins nach grosses, hinder einem Buwmeister, vnd one desselben heissen, machenn lassen, Sonnders den Buwmeister züor darumb befragen, vnnd sonnst jnn allwég jr Bests vnnd wègst zethün, Trüwlich vnd vngefarlich. [E 21 v leer]

^b—Deßglychen das ir keiner gar dhein holtz, laden noch latten, nitt verkoufen, noch jemandes hingëben, Sonnder so etwar sy darumb anforderen wurde, dieselben zü dem Buwmeister vnnd werchmeister wyssen.—^b

^c—Was sy wyther zeloben staadt
 hienach am xxxij Blatt.—^c

55.

^a In A von Hand G, in B von Hand M eingetragener Ratsbeschluss vom 22. August 1552.

56.

^a In A und B steht die Initiale *I* in margine.

^{b—b} In A von Hand P, in B von Hand V nachgetragen; ca. 1562.

^{c—c} In A von Hand T, in B von Hand DD nachgetragen.

30 v
[B : 30 v]

57. Was der Buwmeister w nn weder er
noch der werchmeister by der Statt
sind, einem knecht jm werchhoff
beuolchen Soll^a

31 r
[B : 32 r]
E : 22 r

Vnnser Statt karer söllend Schweren, vnnser Statt nutz vnnd Eer zefürderen
vnd schaden zew nnden, vnnserem Buwmeister von vnnser gemeiner Statt
w egen gehorsam zesind, vnnser Statt getr wlich zefüren, vonn Schmidien, vnd^b
von Seileren nützit zu n mmen, Nach vff vnnser Statt heißen schriben, dann als
sy gedingt sind, vnd ouch vnnser Statt g t niemant zegeben ^c-zu schencken-^c
noch zefüren one eins Buwmeisters erlouben^{-a}, ^d-Alles vermög desswegen
gestelter Ordnunngen, Ohne Gef hrd^{-d}.

31 v
[B : 32 v]

59. ^a-Des Karers-^a Ordnung vnd besoldung

Der^b Statt karer git man ein tag von Einem g ten^c Ro  zelon sechs schilling,
So er vnnser darstelt, vnd jst jetztmaln mit sechs Rosen bestelt vff vnnseren
Buwmeister zewarten.

57.

^a In A von Hand S, in B von Hand V eingetragener Ratsbeschluss vom 2. Juli 1567.

58.

^{a-a} In E übernommen aus der Satzungssammlung B III 6, 99r, Nr. 1181, dort offensichtlich
Abschrift aus A 43.1 fasc. 5 von 1498. Weitgehend wörtlich gleich schon um die Mitte des 15.
Jahrhunderts in den Stadtbüchern III, S. 156, Nr. 52.

^b B III 6 und A 43.1: *noch*.

^{c-c} In A und B von späterer Hand am Rand mit Verweiszeichen *q*.

^{d-d} In A und B Zusatz von späterer Hand.

59.

^{a-a} In E *Sin*, vgl. Nr. 37, 41 und 64.

^b In A und B greifen die Initialen aller Absätze über den Satzspiegel hinaus.

^c In E über der Zeile.

Jtem ^d—den zwey Geiselknéchten^{—d}, so mit den wégnen gand, ^e—dero git man einem jeden^{—e} des ^f—tags fünff schilling, zülon^{—f}.

Darzü jerlich der Statt karer zu einer besoldung zwéntzig vnd vier pfund, zu den vier Fron vasten getheilt, tut^g jede 6 pfund^{—g}.

Witer gëbend wir jm vß vnnsers kornmeisters Ampt jerlich Fünffzechen Malter haber, Tüt vff jede Fronvasten drü maltar vnd dry müt.

Dargëgen sol er geschif vnd geshir, Ouch karen, Bännen, vnnd was er bedarf, on vnnseren Costen jnn Eeren haben, vßgenommen Steyn karen, vnd wägen, die sollenn wir ^h—darstellen vnnd^{—h} jnn Eeren behalten ⁱ—wie bißharⁱ.

[E : 22 v] Darzü allweg zu^k jaren ein kleidt^{l m}.

E : 22 v

60. Wie vil Rosen eyn Buwmeister,
Jn synns Ampts zug Jnn Oetenbach haben vnnd man sich
mitt Demselben fürohin verhalten
sölle^a

31a r
[B : 34 r]

61. Erlütherung wie der Schwösteren
Brunnen jnn Niderdorff von der Nachbar=
schafft sölle gebrucht werdenn^a.

32 r
[B : 26 v]

- ^{d—d} In E statt gestrichen *mit zweyen*, welches für gestrichen *einem* gestanden hat.
^{e—e} In E über der Zeile.
^{f—f} In E statt gestrichen *ein sumertag vj β vnd ein wintertag iij β*.
^{g—g} Fehlt in A; in E *tut jede iij lb*. In B von der ersten Hand (Hand B) nachgetragen *jede drü pfund*; später *drü* gestrichen und Ziffer 6 übergeschrieben.
^{h—h} In E am Rand, aus *jm darstellen vnd*.
^{i—i} In E mit flüchtiger Schrift hinzugefügt.
^k In E, A und B leergebliebener Zwischenraum zum Einsetzen einer Zahl.
^l In B folgt auf neuer Zeile ein späterer Verweis auf Nr. 60.
^m In E folgt weiter unten: *blat ledig*.

60.

^a In A und B von der Hand EE eingetragene *erlütherung* der hiezu eingesetzten Ratskommision. 23. Februar 1597. In A auf nach fol 31 eingehefnetes Papier-Doppelblatt. Dieses ist, obgleich von kleinerem Format als die übrigen Blätter des Buches, oben bestossen. Offenbar war es vor dem Einbinden einzeln aufbewahrt worden.

61.

^a In A und B je von anderer späteren Hand eingetragener Entscheid der beiden Seckelmeister und Reichsvögte sowie der drei verordneten Bauherren. 29. Mai 1605. Folgt in B unmittelbar auf den Eintrag Nr. 48, der den selben Brunnen betrifft. In A war dazu der Raum auf fol. 25 v nicht ausreichend.

33 r
[B : 33 r]

62. Waß der Statt werchende Knecht
wyter Loben sollen^a

34 r
[B : 35 r]

E : 23 r

Vnnser Statt Ziegler Sol schweren, der Statt nutz vnnd Eer zefürderen vnd schaden zewennden, vff vnnseren Buwmeister jnnamen gemeyner Statt züwarthen, sin diennst trüwlich züverséchen, vnnd Namlich güt gerécht Leym, Sandt, vnnd kalchsteyn, Bim besten, so er mag ankommen zenémen, den züg vff sin Statt, wie sich gebürt zewérchen, vnnd zübrünnen^a, der Statt jr rächte Zal, an Ziegen, Steynnen, Blatten, vnnd kalch, warlich zügeben, darjnn dehein trug, noch gefar nit zübruchen, Vnnd keinerley Ziegel, Steyn, Blatten, noch kalch, hinder Einem Buwmeister, vnnd on sin bewilligen, niemant zü gaben, jnn keinen wég, Ouch gemeiner^b Statt Huß, Schür vnd geschir, wie jm das jngeantwort warden jst, jn Eeren zü beheben, vnnd darby die Ordnung, die sonnst dises gewérbes halb gemacht, zühaltenn, Alles getrüwlich vnnd vngefarlich.

63. Der Statt Ziegler Eydt

^c-Trostung

Es soll auch hinfüro, ein jeder gmeiner vnnser Statt Ziegler, den wir je zü zyten erwellent, züuor vnnd Ee er vfzücht, was jm von gemeyner Statt wégen jngeantwort, vnd gelihen wirt, habliche bürgschafft vnd trostung, wie annderer Æmptern halb, auch gebrucht wirt, gaben vnnd stellen^{-c}.

34 v
[B : 35 v]

Acht müt kernen }
Acht malter Haber }

64. ^a-Ziegler^{-a} besoldung

Hat der Ziegler jérlich vß vnsers korn=
meisters ampt zur besoldung

62.

^a In A von Hand T, in B von Hand V eingetragene Ordnung. Undatiert, zwischen 1565 und 1580. Der Titel ist in A und B von der gleichen dritten Hand später darübergesetzt.

63.

^a In E folgt gestrichen *vngfharlich*.

^b B: *der*

^{c-c} In A von Hand P, in B von Hand DD nachgetragen, ca. 1560/65.

64.

^{a-a} In E bei der Bearbeitung gesetztes *Sin*; vgl. Nr. 37, 41 und 59.

65. [Erhöhung der Besoldung des Zieglers]^a

[B : 35 v]

66. [Weitere Erhöhung der Besoldung des Zieglers]^a

[B : 35 v]

67. Das der Knécht jm Kalchhuß vmb allen
züg so er vß der hütten verkauft, vnd was
zü myner gnedigen herren gebüwen gebrucht
wirt, rechnung gaben sölle^a.

34a r
[B : 35a r]

68. Wie sich ^a—der Statt^a ziegler mit verkouffen der 35 r

zieglen vnd anderm

[B : 36 r]

^b—halten sollen gegen Vnss^{—b c d}

E : 23 v

Eyn tußent Flachtach vmb sechs pfund
Ein tusent hagen holtach vmb Sechsthalf pfund
Ein tusent Obertach vmb Fünff pfund

Ein hundert groß steyn vmb ein pfund
Ein hundert besetz Blatten vmb ein pfund
Ein hundert mitelstein vmb zwölf Schilling
Ein hundert këmesteyn vmb zechen schilling
Ein Firstziegel vmb ein schilling

Ein malter kalch vmb zwölf schilling

65.

^a In A von Hand K, in B von Hand M eingetragen. 11. Juli 1554.

66.

^a In A von Hand X, in B von Hand DD eingetragen. 13. Februar 1581.

67.

^a In A und B von derselben spätern Hand auf dem ersten von zwei eingebundenen Papier-Doppelblättern eingetragen. Beschluss der zur Abnahme der Bauamts-Rechnung verordneten Ratsmitglieder vom 27. August 1611.

68.

^{a—a} E: *die*

^{b—b} E: *gegen* [statt gestrichen *zü*] *vns halten sollen*.

^c In A und B am Rand von späterer Hand: *Jst geenderet.*

^d In E folgt auf neuer Zeile: *Die ziegler solln vns gebn.*

35v [B : 36 v] Wenn auch die ziegler ein Brannd hannd gethan, So sollen sy dem
E : 24 r Buwmeister gen, wieviel er bedarf, zu der Statt hannden, vor allen lüten.

Deßglich sol der so je zun zitten den ziegelhoff jnn hat, den hoff, Sampt der Schüren, vnnd aller zügehordt, jnn gütten Buw vnnd Eeren han, On vnnseren Costen vnnd schadenn.

[B : 36 v]

69. ^a—Nachfolgend geschir ist der Statt
vnnd so er vom gwerb stat, Sol vnnns der jnn gütten
Eeren wider werden^a

Vier Schufflen	vier gälten
Zwen jsin schlegel	vier hëmer
Zwey Schüffe	zwei hëbjsen
Zwen Bickel	Sechs tusend Brötter darvff
Vier jsin Bissen	man ziegel tröchnet

[E : 24 v: *blat oder ander halb*]

36 r
[B : 37 r]

70. Ordnung wie die ziegler, Burgern vnd
landtlüten, kalch, ziegel, vnd züg, verkouf=
fen vnnd sich halten sollint.^a

36a r
[B : 36a r]

71. Merung vnnd besserung, wie
man hinfür die ziegel, kalch
vnd züg gaben soll^a

69.

^{a—a} E: *Das hat der ziegler für geschir von / vns jnn der hüttten vnd so er vom ziegel / gwerb stan wölte. Sol er vns den / selben jnn gütten Eeren wider geben.*

70.

^a In A von Hand N, in B von Hand O eingetragener Ratsbeschluss vom 15. Februar 1559.

71.

^a In A von Hand P, in B von Hand V eingetragener Ratsbeschluss vom 22. August 1562. In A und B auf eingeschobenem Blatt.

72. Ordnung¹ der ziegeln Halb. Wie sy sich Verhalten
Vnnd hinfürō jren züg, Kalch Ziegel vnnd
anders, gegen Mynen Herren Jnn Jr Buw
meister Ampt vnnd sonnst ver
kouffen sollen^a

36b r
[B : 36b r]

73. Das alle Ziegler alhie glyche formmen,
Jnn zieglen vnd blatten haben söllind^a

36d r
[B : 36d r]

74. Ordnung vnd Erkandtnus
Betreffend der Bsetzblatten = Mittelstein = Kemj=
Stein vnd Flachtach-Model, deßglychen wie
dickh, Breit vnd lang ein jedes zoll halten
sölle.^a

36d v

75. ^aDer Statt Sager Eydt 37 r
[B : 38 r]

E : 25 r

Es sol vnnser Statt Sager Schwören vnnser Statt nutz vnnd Eér zefürderen
vnd jren schaden, zewennden, vnnserem Buwmeister, von ^bgemeiner vnnser^{-b}
Statt wēgen, gehorsam zesind, Ouch vnnser Statt Boum zum Besten zebesor-
gen, vnnd zebegoumend, vnd niemants kein Boum, noch holtz zegēbenn, on
eins Buwmeisters wüssen vnnd willenn, vnd das er nit mer, dann den alten Lon
nemmen, vnd ouch nit mer anschlache, dann er verdienne.^{-a}

72.

^a In A von Hand EE, in B von Hand FF eingetragener Ratsbeschluss vom 13. April 1597. Eingeschobenes Papierblatt.

¹ Ratschlag vom 7. April 1597 in A 49.1 Nr. 53; Revision von 1624 in A 49.2.

73.

^a In A von Hand P, in B von Hand V eingetragener Ratsbeschluss vom 14. November 1562.

74.

^a In A von Hand des 17. Jahrhunderts eingetragener Auszug aus einem Ratsbeschluss vom 2. Mai 1649.

75.

^{a-a} Von E übernommen aus der Satzungssammlung B III 6, 98 r, Nr. 1178. Dort fast wörtlich aus A 43.1 fasc. 5 *Der statt [folgt gestrichen Müller Eid] Sager Eyd*, Weitgehend wörtliches Vor-
bild ist der für Cüni Gamlikon aufgestellte *Müllers eid, der da saget*, Stadtbücher III, S. 155,
Nr. 49.

^{b-b} B III 6: *vnnser gmeinen*.

37 v
[B : 38 v]

76. ^a-Sagers Ordnung^{-a}

Wellicher vnnser Sager ist, dem sol vnser Buwmeister von einem Seebrugg laden, vom schnit ein schilling, vnnd vonn Silbrugg Laden, auch ein schilling geben.

Jtem von Einem Tünnen, ^b-Oder vältz-^b Laden, vom Schnit acht haller.

Vnnd die vberigen Schnitz nach gestalt der sach bezalen.

[E : 25 v: *blat ledig*]

38 r
[B : 39 r]

77. Ordnung¹ der Tachteckeren, Mureren vnnd Steinmetzen^a

76.

- ^{a-a} In E bei der Bearbeitung flüchtig gesetzter Titel *sin Ordnung*.
^{b-b} In E flüchtig über der Zeile.

77.

- ^a In A von Hand U, in B von Hand DD eingetragener Ratsbeschluss vom 7. Februar 1565.
¹ Weitere Ausfertigungen: A 49.1 Nr. 27; A 77.13 Maurer. Wird von STROLZ mehrfach zitiert und behandelt.

Ordnung vnd verbessrung des Buw=
meister Ambts von vnns gesetzt vnd
angenomen Mitwuchen nach Sant
Felix vnd Regula tag Anno 1542^{a 1}

40 r
[B : 42 r]
E : 26 r

78. Wie man die Schweren großen
Buw beratschlagen soll

Namlich des erstenn, von der großen Schweren Büwen wégen, diewyl das gemein güt, nit den minsten vnd geringsten schaden darfon empfacht, vnnd doch zun zitten ein söllicher Eehaffter Buw jnnryßt, das der vmb gemeiner Statt vffgang willen, nit zü vnnderlaßen, Nach dem jnn annderwèg zebegëgnen ist, Dann er volstréckt vnnd erstattet werden müß, Damit dan sölliche schwere Büw, daran gemeiner Statt vil gelégen ist, Nit on Eehaffte notwendige vrsach für genommen, Sonnders darvber mit wol erwégnem Rath, wie vnnd mit was fügen die geschâchen mögent, vnnd ob sy zethün schuldig sigint, vorbetrachtung gehalten, vnnd alle ding, des Buws anfang, mitel vßgang, Ouch jnn was Costens der gestan möchte, Eigentlich erduret, vnd erwégen werde, So söllent anfänglich etlich des Raths, vnd fürnëmlich je zü zitten ein alter Burgermeister, vnnd beid Seckelmeister, zü den drygen Buwmeisteren geordnet werden, Söllichen vorhabenden Buw, obgehörter gestalt, zü beratschlagen, Darvber jr güt bedunckenn [40 v] zesetzen, vnnd dënne, das selb, an einer mitwuchen, So man bin Eiden büttet, vnd der Rath volkommenlich by einannderen versamblot ist, fürzetragen, Gefalt dann vnns söllich der geordnëten fürgetragne [B : 42 v] meynung, So habent wir die zübestëtten, wo nit, so mögent wir die Enderen, minderen, ald meren, je nach vnnserem willen, vnnd vnns bedunckt geschickt, vnd Gemeyner Statt gerathen sin, damit maß vnnd vnmaß funden, vnd etwan überflüssiger Cost vermitten werde^b.

40 v

78.

^a In E folgt die Anweisung *vil spacium*

^b In E folgt: *halb ledig* und anschliessend Verweis auf eingehefitetes fol. 25a.

¹ 13. September 1542. Druck der Nr. 78 bis 81: STUCKI, S. 301ff.

41 r
[B : 43 r]
E : 25a r

79. Abstellung der Schwören Großen
Büwen So diß mal vorhandenn^a

Es ist auch vnnser Meynung, Das man sich der grossen schweren Büwen, Damit gemeine vnnser Statt trüffenlich hinder sich kompt, vnd abnimpt, vntz zu mererem vnd besserem der Statt vermögen vnnd vffgang enthalte, vnnd gar kein derglichen Büw (darmit die Stat so Bärlich beschwört werden möchte) and hannd némme, Sonnder allein Zinnen, Muren, Tach, vnnd gemach, Bruggen, Stäg, vnd wëg, vnnd was der dingen ist, vntz es besser werden mag, jnn Eeren habe, Deßhalb vnd diewyl gemeine vnnnsere Statt (so man doch nütztit Eehaffts zu buwen hat^b, mit wérchläten vnd vnnützen knéchten, deren man nit darff, mergklich überladen, Jst geordnet, das der Buwmeister söllich knécht, vnnd gesinde, Es sigind Steinmëtzen, Murer Zimberlüt, Bölknecht vnnd anndere werchlüt ^c-(souil man deren embären mag)^c mindere, vnnd benanntlich jetzt vnd harnach, die vnuerfångklichisten, vnd die nüt sondt, vnuerzogenlich vrloube, vnnd die bësten, Namlich die, darmitt die Statt versorgt sige, Güt Redlich gesellen, mit Rath der wérchmeisteren jeder zit anstelle, vnd behalte, Des er auch jetzt, vnd nachmalen gwalt haben, vnd wir jm èndheinen vff den halß setzen, noch wider sinen willen, annëmen wellen, Vnd wellicher nüt werchen, noch söllen, Es sig jetzt ald harnach, dem sol er glatt vrloub gen, vnd das gemein güt, söllicher liederlicher lüten (die nit allein nit wérchend, Sonder auch anndere am wérch stilstellend) éntlade,

41 v
[B : 43 v]
E : 26 v

80. Das die wérchmeister nit witer dann
Der anschlag wyßt büwen söllen

Vnnd als aber die werchmeistere gemeine Statt, auch etwann jnn überflüssigen vnnottwendigen Costen gefürt, mit dem, das sy der Fissierung, vnd dem anschlag So anfangklich über ein Buw gesetzt was, nit nachfahren Sonnders jrem Eigen sinigen kopff gehallet, vnnd das werch für sich selbs etwan Costlicher angerichtet, dann not gewesen, Da ist Erkhännt, das sy sich hinfür diser sach müssigen, vnd nit witer jm Buwen jnn lassenn, sollent, Dann mit der maß vnd Fissierung, wie es anfängklich angesechenn, vnnd jnnen bevolhen werde, mit heitterem vergwüssen, Ob sich einer fürer über sechen, vnd sinem eignen sin, one befragen nachfahren, Das man jnn sins Ampts endtsetzen wurde, Des mag er gewarnet, vnnd des geflyßen sin, dem Buwmeister jnn allweg zugehorsammen

79.

^a Titel fehlt in E. Eintrag auf eingeheftetem Blatt nach fol. 25

^b Weder E, A noch B schliessen die Parenthese.

^{c-c} Steht in B nicht in Klammern

^d In E am Rand *laß halb ledig.*

Das die werchmeister mit witer dann
Der ansthalg wÿst fürwen söelen/



Mund als ador die brennmeister gewenir statt, ond ist
man ihm überflüssigen unnotwendigen Kosten ge-
fert, mit dem das sy der füssierung und dem ansthalg
so anfanglich oder ein zwu gesetzt was, mit nachfahren
sonders dem eigen sinigen Kopff gehabbet. Und das
worch für sich solle stwan Costlicher angerichtet, dann
nicht gebrochen. Da ist erkhämt, das sy sich -ni für dist
sach missigen, und mit weiter zu brennen lassen,
schmit. Dann mit der maß und füssierung. Wie so an-
fanglich angestehen, und jenen bevolken werde,
mit grietzen vorgewiesen. Da sich minn fürne bren-
nen, und sinne riggen sin: ons befragte nachfarm
Was man ihm sein Anreht nicht sagen wurde, das mag
er gewarnt. Und das geflyßen sin, dem brennmeister
dem allweg zingeboren sin.

81. Das die wérchmeister kein^a verding
werch ^b-on sonder erlouben anemen
sollen^{-b}

Es habent vnnsere werchmeister, den Burgeren, Nebent vnser Statt werch etwann Büw verdingt, Darfon aber (alls zübesorgen) gemeiner Statt vyllerley schadens entstatt, Namlich, das sy der Statt werch destminder acht hannd, vnnd vil zits mit sollichen Nebentwerchen verschlissen, die sy sonnst an der Statt werch legen soltend, Jtem das sy jrem nutz nach, das Best vnd gredest holtz, darzü die Suberisten steyn, vßziechind, des aber gemeine Statt selbs bedarff, Deßglichen das sy wol alls bald der statt werchzüg vnnd geschir och bruchind, das man aber mit grossem Costen Rüsten vnnd erhalten müß, Vnnd diewil dann sollicher feeler, vnnd mißbruch vor etlichen Jaren och funden, vnnd domals lut einer alten Ordnung gesetzt ist, das die werchmeister mit jren knechten, der Statt warten, vnnd dehein werch, Es sige groß, oder klein, weder jnn der Statt, noch darfor, annemmen noch verdingen sollend, So ist solliche Ordnung vmb gemeinses nutzes vnnd Eehaffter Notturfft willenn, Ernüweret vnd bestettet, Doch darneben beredt worden, Wann ein Burger, oder Lanndtman, ein sollichen schweren Sorgklichen vnnd Eehafften Buw vorhannden hete, Das er besorgte, den on der werchmeisteren einen (wederer es joch were) nit zefolbringen, Sonnder das er also eins werchmeisters hilff, vnnd kunst dorffte, das der dann zü vnnsarem Buwmeister kerent, vnnd sy^c nach erzellung sines vorhabenden Buws (jme den werchmeister zü erlouben) früntlich annsuchen vnnd begrüßt mochte, Die habend dann gwalt jm [42 v] zewilforen, Ja so ver sy achten, vnnd erkennen können das es vmb hoschender^d notturfft willen zethün were, vnnd der Statt werch dardurch nüt abgienge, were [B : 44 v] jnen aber etwas zeschwer, des sy nit gewalt zehaben vermeinen wolten, Das sollent sy zü fererem bedencken an vnns langen lassen.

Wir wollend auch, das die werchmeistere noch jre knächt jm werch huß keinerley werch machen, Es sige groß oder klein, dann was vnnsrer Statt zügehördt, on vnnsers Buwmeisters gunst wüssen vnnd willen^e.

81.

- ^a E: über der Zeile
- ^{b-b} E: *anemmen sollen on sonder erlouben.*
- ^c E: über der Zeile
- ^d E: *häuschender*
- ^e In E unten: *ganz blatt.*

Das dienverchmeister mit witer dann
der anschlag wÿst tunen sollen.

und also aber die verhandlungen gewinnt statt und
betwanc dem über flüssigem, unnotwendigen Coste
geföhrt, mit dem, das by der füssierung, und dem
anschlag so anfangt hinz, oder ein dins gesetz war,
mit nachfaren, sondens dem eingeschlagenen koste
thallen, und das wegen dem hinzselbst etwan koste
oder angerichtet, das not gewesten, da ist erthen
das by sich hinz für diesen satz unheiligen, und mit dem
dem dinen dinaßkum solent, das mit der maß
und füssierung, was es anfangt hinz ange setzen
und dinen beobachten werde mit heitern vergewi
kum, ob sich einer fürer überbrüfen, und hinz ag
nen hin, um befragten nachfahren, das man dem
hinz dumpt entzessen wird, das mag er gewar
net, und das geflossen sein, ihm dienmeister
dum allweg friget her samm.

44 r
[B : 46 r]
E : 27 v

82. ^a—Was gwalts der Buwmeister mit den knechten hatt^a—

^b—Es ist von vnns^c erkhönt, Das ^d—vnnsr Buwmeister^d vollen gewalt vnd macht haben solle, Mit den knéchten an vnser Statt wérch zehandlen, vnnd sol jm gar niemantz nüt darjnn reden, noch jm dehein knécht vfstossen, Oder zewerchen gëben, Annders dann mit sinem wüssen vnd willen, Es werde dann einem vor gesessenem Rath witters vnnd mer vergounen,^e erloupt vnnd nachgelassen, Dann wie vnnd wellicher gestalt, bemélter Buwmeister, mit den knéchten hanndlet, darjnn wil man jm Ruggen halten, Ouch schützen vnd schirmen Vnnd so ver och etlich knecht zü werchen anstaltend vnd die demnach jm zü bezallen von vnnsert wegen zü schicktind, So sol doch er jnnen nützit zegëben schuldig sin, Sonnder solliche knecht wider zü dem wisen der sy hett angestelt, vnd heißen werchen, das der sy vß sinem eignen Seckel bezalle, vnnd zefriden stelle^f—^b

44 v
[B : 46 v]
E : 28 r

83. ^a—Wer die wérchenden knécht annémmen vnd^b vrloüben soll^a—

Jtem das die wérchmeistere keine gesellen, knécht ald Leer junger, für sich selbs annémen noch bestellen, Ouch keine vrlouben sollend, hinderrucks vnnd one befragigung eins Buwmeisters, vnnd sonnders so sy einichen gedachtind zevrlouben, das sy zuuor dem Buwmeister begrünte vrsach sines verschuldens, Ald warvmb söllisches beschäche anzoigen, vnnd erooffnen söllent, Bedunckt

82.

^{a—a} E: *Das vnser buwmeister mit allen knechten gwalt sol haben zu handeln.*
^{b—b} Vollständige Abschrift des Ratsbeschlusses vom 23. August 1526 aus dem Ratsbuch B VI 249, fol. 250v.

^c B VI 249: *minen herren.*

^{d—d} B VI 249: *jr jetziger Buwmeister Rüdolff Reyg.*

^e Verschrieb? In B VI 249 sind *n* und *u* zum Verwechseln ähnlich.

^f In E folgt *Actum Vigilia Bartholomej Anno etc xxxj^{to}* [23. August 1526].

83.

^{a—a} In E korrigiert aus *Wie die werchmeister knecht Anemen ald vrlouben solln.* So auch im Inhaltsverzeichnis von E, fol. 3 r.

^b Fehlt in B.

dann den Buwmeister, die werchmeistere jres vor habens vrsach gnüg haben, So hat er dann darjnn zewilligen, Ald sonnst für sich selbs darjnn zehandlen, das er achtet nutz vnd güt sin,¹ Doch ist hierjnn vß bedingt, das ein wérchmeister der Steyn hüten gesellen, des hanndtwerchs, So sy har vf die hütt komind ^c-Acht oder^{-c} vierzechen tag lang wol halten möge, Nach der hüten, vnd des Hanndt-wérchs bruch vnnd gewonheit.^d²

84. Fernere erläuterung der werchenden knechten halb^a

45 r

[B : 46 v]

85. Aber ein erkantnus der knechtenn

halb: ^a-darjnn die vorigen Ordnungen

45 v

[B : 47 r]

Bestetet^{-a}

E : 28 v

Vnnd als Lut eines Artickels jnn einer vorigen Ordnung, vmb bewégender vrsach willen fürséchen ist, Das wir Einem Buwmeister, keinen knécht, wider sinen willen vfstosßen, Sonnder jnn selbs, mit annémen, vnnd vrlouben, hanndlen lassen söllend, Nach dem jnn bedunckt der Statt Füg sin, Darby soll es vnverrückt gëntzlich bliben, vnd bestan, vnnd dem zü wider, zü erhaltung güter Ordnung nüdt fürgenomen werden.^b

^{c-c} In E flüchtig am Rand.

^d In E folgt *Actum mitwuchen nach sannt felix vnd Regula tag. Ano etc 41* [14. September 1541].

¹ Die Bestimmung ist ähnlich schon festgelegt in einem Nachtrag zum Eid des Werkmeisters in B III 6, 98r, Nr. 1176.

² Im Ratsbuch B VI 256 steht kein Protokoll dieser Sitzung.

84.

^a In A von Hand U, in B von Hand DD eingetragen; undatiert, ca. 1565.

85.

^{a-a} Fehlt in E.

^b In E folgt mit rascher Schrift *krank knecht erzel[?] halb blat.*

46 r
[B : 47 v]
E : 28a r

86. Vmb die belonung der kranken
knechten halb^a

^b—Vnnser Buwmeister^{—b} soll ouch nit gewalt haben, keinen^c kranken knécht mer den wuchen lon für sich selbs zegében, Es werde jm dann, von vnns^d erloubt, vnnd jnn disem allem das, Namlich der Statt wérch Ernstlich vnnd trüwlich gefürderet, vnnd aller vn nützer überflüssiger Cost abgestelt werde, Sin^e— bests vnd wegsts thün, alls er gedénckt der Statt lob, Nutz, vnd Eér sin, vnnd er das geschworen hat.^{—e f}

^g—Zü verhüttung allerley gfaren vnnd mißbrüchen der Krancken Knechten jst geordnet, Das nun hinfüro jro eynem (ob er von Kranckheit wégen nit am werch were) allein halber wuchen lon gefolgen vnnd werden, Doch das nit mer dann Viertzehen tag lang bestan sölle, Volgends über sölliche zit hin, er sich diser gnad witors nit zügetrostenn hab. Vnnd sollent die Werchmeyster etwa vnuersechenlich, sy jnn jren hüseren besüchen, vnnd ob sy eyn am werch ergriffent, Soll demselben dise gnad glicher gestalt abgeschlagen sin, Actum Sambs-tags den xxvij^{ten} Winmonats Anno etc. [MD]xlviiij^{—g} [26. Oktober 1549].

46 v
[B : 48 v]

87. Erlüterung wieuil der Zimberlüthen
an myner Herren werch syn söllend^a

86.

^a Steht in E auf einem zwischen foll. 28 und 29 eingeschobenen Blatt 28a. Fehlt im Inhaltsverzeichnis von E. Übernommen aus dem Schwarzen Buch B III 4, 211v; Bestandteil des Ratsbeschlusses vom 30. August 1539 (vgl. S. 13), wozu A 49.1 Nr. 13 der Ratschlag der Verordneten vom 11. August ist. A 49.1 Nr. 14 ist der während der Kommissionssitzung geschriebene Entwurf des Ratschlasses.

^{b—b} E: statt gestrichen *Er.* B III 4, A 49.1 Nr. 13 und Nr. 14: *Er.*

^c B III 4, A 49.1 Nr. 13 und Nr. 14: *keinem.*

^d B III 4, A 49.1 Nr. 13 und Nr. 14: *eynem Eersammen Rath.*

^{e—e} In A 49.1 Nr. 13 von Stadtschreiber Werner Beyel korrigiert aus *bests vnnd wägsts thün: als man jm aller redligkeyt wol vertrüwt.* Die gestrichene und durch obige ersetzte erste Fassung in A 49.1 Nr. 14 lautet *möglichsts vnnd besten flyß ankeren, als man* [abgebrochen].

^f In E folgt weiter unten auf der Seite die Anweisung *halb blatt.*

^{g—g} In A von Hand E, in B von Hand M nachgetragen.

87.

^a In A und B von Hand FF eingetragen. 4. April 1599.

88. Wer vnd wie man den Wörchzüg
vßlichen mag vnd soll 47 r
[B : 48 r]
E : 29 r

Jtem es sol weder werchmeister nach knecht dheinerley wörch zügs, Es sige Seyl oder annders vßlichen, one des Buwmeysters erlouben, Darzu was mit sinem willen jnn die statt vßgelichen wirt, Sol durch die wérchmeistere allwég Eigentlich vffgeschriften,^a werden Damit man wüsse das widerumb ze erforde- ren vnnd jnnzebringen, was aber vff die Lanndtschafft fürs thor gelichen^b, Damit sol ein knécht gan, vff des Costen, der den züg entlechnet hat, vnnd solli- chen entlechneten züg, wann er gebrucht ist widervmb heim fertigen, damit der (wie etwan beschâchen) vß vnsorg vom wätter nit geschënt, Oder verloren, Sonnder der Statt wider vmb geantwurt würde,

89. Das nieman hinder dem Buw= 47 v
meister nüdt soll machen [B : 49 r]
E : 29 v

Jtem es ist och vmb Eehaffter vrsach willen, verséchen das weder werchmei- stere, nach knécht, endtheinerley zügs, ald geschirs, Cleins noch grosses, was joch das sige, hinder einem Buwmeister, vnnd one desselben heißen, ald erlou- ben machen lassen, Sonnder den Buwmeister zuvor darvmb befragen sölle, Bedunczt dann den selben, das es not habe, vnnd sin müße, So hat er dann gwalt söllisches anzegében, vnnd zübevolchen, Nach sinem gefallen, Jnmassen er ach- ten mag, Gemeiner Statt nutz vnnd not sin,

90. ^a-Vmb das die knécht Jérlich Loben 48 r
Vnd Thün sollent^{-a} [B : 49 v]
E : 30 r

Vnnd damit dann die gesellen vnd knécht sich diser Ordnung Souil sy die belanget wüssent zehalten, So soll der Buwmeister, allweg jm jar Einist, Nach-

88.

^a E: *vffgezeichnet*.
^b In E folgt *wirt*.

89. —

90.

^{a-a} E: *Wie die knecht Jerlich loben sollent*.

dem er widervmb vff sin Ampt bestättet ist, By sinem Eyd, gemälte gesellen vnd^b knécht all züsamien berüffen, vnnd jnnem gemeinlich, ^c—jr Ordnung deßhalb gestelt^{—c}, Jm bisin der werchmeisteren vorläßen, vnnd sy die zehalten an Eydes Statt loben lassen, Damit sich dheiner (ob er falte) der vnwüssenheit zebeclagen habe,

49 r
[B : 50 v]
E : 30 v

91. Was man von der Statt Holtz vnd^a
anderm züg^b—den burgern zü koufen
Geben mag^b

Es wirt das zimerholtz, vnd annder züg, So man gemeiner Statt zü jrem Buw jnnkoufft, mit grossem schwören Costen zewegen bracht, Des aber jnn der gemeindt wenig geachtet wirt, Sonnder meint einjeder, was zügs er welle, das man jm den bim besten vnnd halb vergübens gen müsse, das aber dem gemeinen güt vnerlidenlich, vnnd diewyl dann söllicher züg, Es sige Zimberholtz, Laden, Latten, Oder Ziegel, So zum Buwen diennt, By den zimberlügen, Müllerien, vnnd Zieglerien, wol anzekommen, vnnd allein das gesüch ist, So mans von der Statt kouffe Das es Bryß sin, vnnd eim halb vmb sonnst werden sölle, Zü dem das man och das gelt mit keinem Lieb jnn bringen mag, So ist vnser Meynung, das man gar niemant söllicher dingen nüt mer gäbe, Sonnders so einer Buwen welle, Er sich vorhin mit holtz, ald anderem züg dermassen vmb sëche, vnnd bewerbe, das er wüsse, sin vorhaben, nach notturfft, zü verfertigen, Ob aber einer vnuerséchenlich jm Buw bestäckte, das jm eins zimberholtzes, ald etwann einer Rafen, Oder dryger mangelte, die er zur nott haben müßt, ald es sonst annderschwon nit funde zekouffen, So hat ein Buwmeister dänne gewalt, jme sölliches vmb ein zimblichen pfening mitzetheilen, Welte aber einer daran nit vernügen, Sonnder darüber mer haben, Soll an einem Rath stan, zeerlouben ald nit, Nach dem jnn dunckt^{c d}

^b E: über der Zeile.

^{c-c} E: statt gestrichen *dis Ordnung*.

91.

^a E: statt *noch*.

^{b-b} E: *geben mag den burgern*.

^c E: *bedunckt*.

^d In E folgt Anweisung «*darzü ein halbs*».

92. Das man^a für das Thor der Statt 50 r
holtz noch andern züg nit geben^b [B : 51 v]
soll¹ E : 31 r

Man sol aber den vnseren Fürs thor, vom gemeinen güt, weder wénig nach vil
gëbenn, Sonnder sich die selbs fürséchen, nach jrer gelégenheit ^c—wie von altar
har^c

^d—Als diserem Artigkel vilmalen durch die Rëth zuwider gehandlet, Wellichs
der Statt nit wenig schadens gebracht, Jst obangezeigter Artigkel widerumb
ernüwert vnnd bekreffigtet Also das man den vnnseren vor der Statt dheinerlej
zügs, weder holtz, ziegel, Steyn noch kalch zum buwen gëben, Sonders söllicher
züg vff Gmeyne Statt vnd jre Burger wartenn sölle, Vnnd des zü mererem
bestand keyn Burgermeister, nieman der vßeren kein tag geben, noch sy von
söllicher dingen wegen fürlassen sölle, Actum Mitwuchen den xxvj^{ten} Mertzens
Anno etc. L^{—d} [26. März 1550].

^e—Fehrner Erlüterung hierüber, staht hieuor, am xix^{den} blatt.—^e

93. ^a—Wie die Ambtlüt vmb das sy an Hofstetttn 50 v
buwen Ouch abgewyßt werden sollen^{—a} [B : 52 r]
E : 31 v

Item die Clöster vnnd andere Ampter jnn der Statt, vnnd darvor, habent Leechen
hofstetten, zü wellichen (so sy etwann daran Buwen wellent) sy ziegel vnd^b
kalch vom gemeinen güt némend, Diewyl aber söllicher züg gemeiner Statt, mit
Schwërem Costen an kompt, der sonst bin ziegleren wol zefinden ist,^c Zü dem
jnn einem Artickel begrifen, das man niemandem vsserthalb der Statt, Einicherley
zügs zum Buwen gëben, So sol es gegen den Amptlüten, vnnd jren Lechen-
hofstetten ouch also gehalten, vnnd dieselben hinfür abgewisen werden.

92.

^a In E gestrichen.

^b E: *gegeben*.

^{c—c} In E bei der Bearbeitung mit rascher Schrift.

^{d—d} In A von Hand E, in B von Hand M nachgetragen.

^{e—e} Späterer Vermerk; in A 17. Jahrhundert, in B wohl 1580 bei Erlass der genannten Erlüterung.

¹ Dieser Grundsatz ist schon im Ratschlag A 49.1 Nr. 6 vom 18. März 1522 aufgestellt.

93.

^{a—a} E: *Das die Ambtlüt So die an hofstetten buwen wellen ouch abgewyßt solln werden.*

^b In E folgt gestrichen *holtz*.

^c Fehlt in E.

51 r
[B : 52 v]
E : 32 r

94. ^{a-a}—Das Spitaler vnd Ötenbacher der
Statt mit der für zu ziten helfen
Söllen^{-a}

Jtem es gat der Statt vil Costens vff die Für, der aber wol etwann zeringern ist, Allso wann der Spittal, vnd öttenbach, nit mit Eehafften geschäfftien beladen, Sonnder jre Büw gefertiget, vnnd müß vnd wil hand, das sy dann dem Buwmeister, mit jren zügen gespannen stan, vnnd jm Roß vnd wagen für setzen söllend, Nach dem er des von gemeines nutzes wügen Notturfftig, vnd es an sy erforderet wirt,¹

51 v
[B : 53 r]
E : 32 v

95. ^{a-a}—Vßlichen Setz vnnd rüst holtzes
halb den Burgern^{-a}

Alls dann den Burgeren zu jren Büwen sætz vnnd Rüst holtz fürgesetzt, vnnd aber dasselbig je zun zitten gemeiner Statt, wider nit geantwurtet noch bezalt worden, Darvmb ist angeséchen, wellicher sölliches holtzes Notturfftig, vnnd jm das durch vnnseren Buwmeister erloupt wirt, das dasselbig, ^{b-b}—von dem wérchmeister^{-b} vmb ein gëlt angeschlagen, souil es würt, vnnd was einer nit angöntz, so er das brucht, dem sélben^c wérchmeister überantwurtet, Soll alßdann der selb, vmb das er nit widergében, des sige wenig, oder vil, das gelt bar lëgen vnnd bezallen, Sonnst wëllen wir das man gar nieman dhein Rüst holtz noch Laden, Annderer gestalt gëben, Lichen, noch fürsätzen sölle^d

94.

^{a-a} E: *Spitaler vnd Ötenbacher für halb.*

¹ Stimmt inhaltlich überein mit dem Ratsbeschluss vom 20. April 1541 (*Mitwuchen nach dem Ostertag*), Ratsbuch B VI 256, 21r. Zusätzlich ist dort entschieden, dass die Fuhrleute für ihre Gespanne *ouch allwågenn jr füter mit jnen führen* sollen.

95.

^{a-a} E: *Wie den burgern setz vnd Rüst holtz fürzusetzen ist.*

^{b-b} In E bei der Bearbeitung am Rand hinzugefügt.

^c In E statt gestrichen *Statt=*.

^d In E gestrichen am Rand *Diser Artikel ist bas gelutert bin der ordnung der burgeren hilf.* Siehe Nr. 31, S. 124.

96. ^a—Wie man die Sp n verkoufen
vnd bezalen Soll^{—a}

52 r
[B : 53 v]
E : 33 r

Es sollen auch die Sp n, So ab der Statt h ltzer gehowen, niemantz, Es sigen,
Nachpuren, oder annderen gestattet werden, vf zel  en, Dann den armen, so nit
holtz zekouffen vermögen, vnnd den selben Armen jedem geben ein zeynnen
vol vmb zwen haller, vnnd so die zimber kn cht so arm weren, das sy der Sp n-
nen beg rtenn, So mögen sy die auch n mmen, alls obstat, Doch das sy die all-
w g glich bar bezallend, Welliches alles der w rch meister jnnzuchen, jnn ein
Büchsen stossen, vnd dem Buwmeister  berantwurten s lle^b,

[E : 33 v und 34 sind leer]

97. Erne werte Ordnung

[B : 170 r]

Vnnd Gebott^a

Vnserer Gn digen Herren Burgermeister
vnd Raths der Statt Zürich, wie e  K mf tiger Zyth=
en mit dem Abholtz vnd Sp nnen Jnn Jhrem H ltz=
enen Werchhoff solle gehalten werden

^b—Jm MDCLXII^{ten} Jahre^{—b}

98. Wellicher gestallt Herren StattArzet
 ngeller, ein brunen rören, bewilliget
worden^a

55 v

96.

^{a—a} E: Vmb die sp n zu verkouffen.

^b In E folgt Da laß ein Mol v ssin[?] und darunter Es wird bie vil bleter ledig.

97.

^a In A und B je von anderer späteren Hand eingetragener Ratsbeschluss von 1662.

^{b—b} Fehlt in B.

98.

^a Nur in A von späterer Hand eingetragene Bewilligung vom 16. November 1669.

- 54 r [B : 132 r] 99. Was gſtalt etlichen Burgeren, jnn der Statt alhie von gmeiner Statt brunnen waſſer, ſonnderbar rörenbrunnen bewilliget worden^a
- [B : 133 r] 100. [Schenkung eines Brunnens an H. J. Koller durch Obrist Rahn]^a
- 55 v [B : 133 v] 101. Kouffbrieſ Herren Seckelmeiſter ſchfers vmb Heinrich Mérygers zü Hottingen brun= en stuben vnnd daß waſſer jnn der Weid vf der hüb^a
- 56 r [B : 134 r] 102. Aber ein Kouffbrieſ vmb das Brunnenwasser ſo genannter Herr Seckelmeiſter ſcher zü synem huß zur wyſſen vrouwen von Vli Singen zü Hottingen erkoufft, entspringt jnn der Weid genant Stockers Rüti am Berg gelēgen^a
- 57 r [B : 59 r] E : 35 r 103. ^a—Ein kilchen röff^a wie der Nüw blatz Jm^b kratz vißgefält werden ſoll¹
 —Vnnsere Herren habent^c, wie ougenschinlich vorhannden, vnnd am tag liegt, Etwas Buw vnd Blatzes, zü jrerd^d gemeiner Statt nutz vnnd noſturfft, da
 99.
^a In A von Hand AA, in B von Hand DD eingetragener Ratsbeschluss vom 10. Juli 1591 mit einer Aufstellung verschiedener Nutzniesser der Bewilligung; weitere Nutzniesser von späteren Händen nachgetragen.
100.
^a in A und B je von anderer späteren Hand eingetragen. 6. September 1660.
101.
^a In A und B je von anderer späteren Hand eingetragener Kaufvertrag vom 3. September 1610. In B Titel von späterer Hand am Rand.
102.
^a In A und B je von anderer späteren Hand eingetragener Kaufvertrag vom 10. Dezember 1616. In B ist der Titel von der gleichen Hand wie der nachgetragene Randtitel zu Nr. 101.
103.
^{a—a} Fehlt in E. — Dieses in den Kirchen der Stadt verlesene Mandat steht auch im Verbotbuch 1501—1539, S. 80f in A 42.3.
^b E: statt gestrichen *Am.*
^{c—c} B: *Wir haben.*
^d B: *vnnser.*

hinden jnn dem winckel, jm kratz, ze volfuren vnnd vßzefüllen, geordnet vnnd angeséchen, vnnd ist harvf jr^e érnstlich gebott, will vnd meynung, das fürterhin gar niemantz jnn der Statt, weder Frowen, oder man, Jung, noch alt, kein vnsüberkeit, Es sige grund, steyn, ald annderen wüst, weder jnn die Statt, den See, für die Statt, ald der Statt graben, gar nit schütten, noch wérffen, Wie dann vornacher, zü allen halben Jaren, so man einem Burgermeister pfligt zeschweren, Ouch verbotten vnd abgestrickt worden, Sonnder so sol hinfür ein jede person sollich erst gemelt vnsüberkeit hinder hin jnn obbestimpten Blatz jnn kratz füren, oder tragen lassen, Dann wo das Erbar Mandat, durch jemants^f vberséchen, vnnd nit gehalten, von dem, vnnd denselben^g wurde mann on alle gnad zechen schilling zü Rächter straff, vnnd büß, so dick das zuschulden kompt, jnziechen, vnnd darjnn niemantz verschonen, Darnach wüsse sich mëngklich zehaltenn,^h

[E : 35 v leer]

104. ^a—Blatz der Nüwen Steinhütten^a

58 r

[B : 60 r]

E : 36 r

Alls auch jetzt vil steinen vmb das Steynrad ligend, vnnd vff den münsterhoff allenthalben gefürt werdent, vnnd niemants darfor, hin vnnd har kommen mag, zü dem vnnser knécht vil zits damit verlierent, vnnd gemeine Statt vil vnnützes Costen darvff gat, So habent wir vnnser vmb merer vnnd Besserer gelégenheit willen Erkänt, Das man zum Frowen münster, Sannt Niclaus Capel, Deßglichen des Amans Bad, vnnd wåsch hüßlj, dannen bréchen, vnnd daselbst, den Stucken vnnd Steinen ein Blatz ald hoff machen, vnnd zü rüsten, vnd denn mit einem thor beschliessen sölle, Damit der wérchzüg ob zü zitten^a vtzit hievornen belibe, Deßglichen die Steyn vnnd annder ding, allwég dest bass verwaret belieben, man sölle auch sonnst lugen, wo man dem Aman vmb ein anderen platz, zü einem waschhüßlj gehelffen möge, Actum vff Sannt michels tag Ano 1540 [29. September]¹

[E : 36 v leer]

^e B: *v unser.*

^f E: *niemants:* A 42.3: *Niemants.*

^g A 42.3: *denselben.*

^h In E folgt auf neuer Zeile die Anweisung *halbs ledig.*

¹ Dazu STUCKI S. 180ff.

104.

^{a—a} E: *Nüw blatz zü den Steinen*

¹ Im Ratsbuch B VI 254 steht kein Protokoll dieser Ratssitzung.

^a—Vmb besserer gelégenheit, vnnd sonnderlich vmb des willen, das die Stein-hütten, So jetzt vff dem münsterhoff ist, dem münsterhoff vil vnsübers git, zü dem das sölliche hüten vom ^b Stein züg^{-b} eben wit, vnnd vil zyt vnnd wyl hin, ouch grosser Cost vff gat, Ee die Stein hin, vnnd wider gefürt werden, vnnd aber da hinden jnn der Äptissinen hoff, den jetzt der Aman besitzt, vff der Erden gegem See ein fryger witter Sal, der dem Steinzug^c, an der Nechy gelégen, vnnd zü einer hüten gar kommenlich, dem Aman ouch nit sonnders nützlich ist, dann holtz zelégen, da er wol annderen Blatz züfindt, So habent ^d—wir vnnserem^{-d} Buwmeister bevolhen, vnnd vnns Erkhännt, Söllichen Sal jnzenemmen, vnd darvß ein Steinhütten züzerüsten, vnnd Buwen zelaßen, allermassen er gedénck gemeiner Statt nutz vnnd not sin, —^a

^e—Vff disse erkhanntus hin, Sind die gelerten vor vnns^f erschinnen, vnnd sich derselben^g tréffenlich beschwört, Der vrsach, das das Tämer ein söllichen ^h—Luten Schall, —^h deßgelichen Stoub vnnd wüst von vnnden vf gëbe, Das sy dar durch an der Leer tréffenlich gehinderet wurdent, Mit trungenlicher pitt, sölliche erkanntus, zü vorteil vnnd förderung Christenlicher Leer, widerumb vfze-heben, vnnd der Lernenden jugent, damit zü verschonen, Sy ouch by vorgénden

59 v Erkantnußen, Damit das [59 v] huß zum Frowenmünster zum Theil der Leer gewidmet worden, vß vil annderen erzelten, bewégenden vrsachen gnedenklich zeschirmen, Vnnd diewyl ⁱ—dann wir nit findent⁻ⁱ, nach ermessen können, das es den Studénten [B : 61 v] an der Leer Einiche jrrung ald schaden bringen,

E : 37 v Besonnders ouch, das man söllich gethämer, von vnnden vf [E : 37 v] minder gehören mag, Dann so es besitz^k har gienge, Alls dann ouch jnn der näche

105.

^{a—a} Von E wahrscheinlich übernommen aus Ratsbuch B VI 256, 92r und v. Der zweite Abschnitt dieses Ratsbeschlusses vom 8. November 1542 (*Mitwuchen vor Martinj*) ist von E als selbstständiger Artikel behandelt worden: Nr. 112.

^{b—b} B VI 256: *steinzug*.

^c B VI 256: *steinzug*.

^{d—d} B VI 256: *myne herren jrem*.

^{e—e} Von E wahrscheinlich übernommen aus Ratsbuch B VI 256; dort mit Verweiszeichen an obigen Text a—a angeschlossen. Fast gleichlautend findet sich der selbe Text in E I 14.1, Nr. 15, wo als Einleitung der Inhalt von a—a in geraffter Form wiedergegeben ist.

^f B VI 256 und E I 14.1, Nr. 15: *mynen herren*.

^g E I 14.1, Nr. 15: *desselben ansechens*.

^{h—h} E I 14.1, Nr. 15: *schal*.

^{i—i} B VI 256: *dann myne herren nit finden*: E I 14.1, Nr. 15: *aber myne herren nit fynnden*.

^k B VI 256 und E I 14.1, Nr. 15: *besydt*.

^{l—l} E I 14.1, Nr. 15, *ein steynmetz sitzt, von dem*.

^l—sunst Steynm  tzen sitzent, derenhalb^{—1} nie kein Clag kommen, das sy^m die Stud  ten ⁿ—weiß wan^{—n} belestiget^o, So habent wir^p es v   söllichem grund vnnd gemeiner Statt bessers Nutzes willen, by vorgeschribner^q Erkhanntnus beliben lassenn, vnd die bev  stnet, Also das man mit der Steinh  ten f  rfaren vnnd die z  ruten sölle, Findt sich dann volgnder zit, das den Stud  ten nachteil der Leer daruon entstan möchte, So besch  che Enderung, je nach dem not, vnnd vnnser^r gelégenheit sin wirt, Actum^{—e} ^s—Sambstags nach Othmarj Anno M v^c xlj^{—s, t} [18. November 1542].

106. Ercantnus
Antreffend Mr. Felix Wüsten
n  werbw  ne Steinh  tten^a

[B : 61 v]

107. Jngebung des Chors^a an
Ottenbach

60 v

[B : 62 v]

E : 38 r

^b—Wir^c habent vmb^d gemeiner vnnser^e Statt Nutzes w  genn, vnnserem^f Buwmeister den Chor an Ottenbach jngegeben, Allso das er den Bruchen möge, z   allen dem, er jnn bedunckt komenlich vnnd diennstlich sin^{—b}, Actum mitwu-chen nach Oculj Anno M v^c xlj [23. März 1541]

^m E I 14.1, Nr. 15: *er.*

^{n—n} B VI 256: *n  i  wa*.

^o E I 14.1, Nr. 15: *belestige*.

^p B VI 256 und E I 14.1, Nr. 15: *sy*.

^q B VI 256 und E I 14.1, Nr. 15: *obbeschribner*.

^r B VI 256 und E I 14.1, Nr. 15: *myner herren*.

^{s—s} Fehlt in B VI 256. E I 14.1, Nr. 15: *Sampstags nach Othmarj Anno etc. 1542 Praesentibus Herr Hab vnnd beyd R  th. Signiert: Stattschryber Zürich.*

^t In E folgt Anweisung *la  f halbs ledig*.

¹ Dieser Artikel ist ausführlich behandelt von: Heinz Peter STUCKI, Bullinger, der Z  cher Rat und die Auseinandersetzung um das Alumnat 1538—1542. In: Heinrich Bullinger 1504—1575. Gesammelte Aufsätze zum 400. Todestag im Auftrag des Instituts für Schweizerische Reformationsgeschichte hg. v. Ulrich G  bler und Erland Herkenrath, Bd. 1 [Z  cher Beiträge zur Reformationsgeschichte Bd. 7]. Zürich 1975. S. 291—303.

106.

^a In A und B je von anderer späteren Hand eingetragene Ratserkenntnis vom 16. Oktober 1637. Verleihung einer Steinmetz-H  tte gegen Zins. Mit Nachtrag vom 14. Oktober 1640.

107.

^a E: *blatz*.

^{b—b} Von E vollständig übernommen aus Ratsbuch B VI 256, 17v.

^c B VI 256: *Mine Herren*.

^d B VI 256: *von*.

^e Fehlt in B VI 256.

^f B VI 256: *jrem*.

[B : 62 v]

108. Ercantnus

Anträffent der Meister Zimberlütten vnd Steinmetzen Hütten
vfm Buw^a

60a r

109. Vrkhundt vmb den Schopf ald Laden=
hütten, vfm Buw an der Statt
Ringkmur, welchen M^r Jacob
Vollmar, dißer zyth jnn
besitzung hat^a

[B : 68 r]

61 r

110. ^a—Widböum vnd Stök vff dem Graben—^a

[B : 63 r]

E : 38 v Die Widboum vnnd Stöck vff der Statt graben, sind einem Buwmeister züge-
ordnet, Schufel stil darvß zemachen,

[E : 39 leer]

[B : 63 r]

111. Wann man von myner gnedigen Herren
Ämpterien wégen, ald sondst, dess platzes vor
der Frouwen von Bappenheimb Hus vor dem
Frouwen Münster am Guldinen winckel noth=
wendig, das derselbig gatter vfgethan werden
sölle ./.^a

108.

^a In A und B je von anderer spätern Hand eingetragener Ratsbeschluss vom 5. Dezember 1638.

109.

^a In A und B von der gleichen spätern Hand eingetragene Abschrift der Urkunde vom 5. Dezember 1638.

110.

^{a—a} Titel fehlt in E. In E auch kein Hinweis im Inhaltsverzeichnis.

111.

^a In A und B je von anderer spätern Hand eingetragene Ratsurkunde vom 19. Juli 1617.

112. Das niemant kein zimberholz noch
Anders am münsterhof^a haben soll

42 r

[B : 65 r]

E : 40 r

b—c—Alls wir vnns^c vor jaren erkhännt, Das wir^d den münsterhoff grumpt,
vnnd vnverschlagen haben wellent, Besonders so hinden^e jm Cratz bim Nüwen
Bolwörch platzes gnüg ist, da die zimerholtzer geligen mögent, vnnd aber sölli-
cher Erkantnus nit Statt geschicht, Sonnders gedachter Münsterhoff, für vnd
für, von zimber, vnd annderen lüten, überfűrt vnnd verschlagen wirt^f. So wél-
lent wir nachmals, vnd ist vnnser Ernstlich geheis vnd Erkantnus, das den zim-
berlütten, vnnd wer sonst Buwholtz, vff dem Münsterhoff habe, By einer March
Silbers gebottenn werde, Söllich jr holtz, ab gedachtem Blatz jnn Monat Frist
züuerrucken, vnnd den selben Blatz zerumen, vnnd zeledigen, Vnd ob sy solli-
ches nit thättind, das man dann die gehörte büß von jnnen beziechen, vnd jnen
daran nit verschonen sölle, Vnnd damit dann wider söllliche erkantnus fürer nit
gethan, Sonnder gedachter münster hoff geschirmpf werde, So söllent vnnser^g
beid wérchmeister, vnnd och der Bickelmeister, by jren Eyden schuldig sin, die
übertrötttere, jederzeit zeleiden, vnnd anzegöben, vnd allweg den selben, mit
nammen jedem besonnders ein march Silbers abgenomen werde, So dick vnnd
vil dise Erkantnus überfaren wirt, vnnd so einer schon einist gebüßt, vnd aber
vngehorsam wurde, So sol man jm vff ein Nüws wider gebieten, vnnd alls dick^h
abniemmen, alls dick hiewider gehandlet, vnd darob niemants verschont wer-
den, Er sige joch was Standts der jemer welle^{—b}. Actum Mitwuchen vor Martinj
Anno dominj M v^c xlji^o [8. November 1542].

112.

^a In E folgt *furer*.

^{b—b} Von E wohl übernommen aus Ratsbuch B VI 256, 92 v. Zweiter Teil eines Ratsbeschlusses,
dessen erster Teil samt einem Nachtrag den Artikel Nr. 105 bildet.

^{c—c} B VI 256: *Vnnd als myne Herren*.

^d B VI 256: *sy*.

^e B VI 256: *dahynnden*, E: *dahinden*.

^f In B VI 256 folgt: *Welliches gedachten mynen herren furer ouch nit mer lydenlich ist*. In E
folgt: *Welliches vns fürer ouch nit mer lydenlich ist*.

^g B VI 256: *der Statt*.

^h In B VI 256 folgt: *die büss*.

63 r

[B : 66 r]

E : 41 r

^a—Es habent etlich eigens Fräfels hüßlj vnnd krëmergädemlj, vff der^b würj Sees halb gemacht, vnd vnnderstanden, da Feyl zehan, Diewyl aber des Rychs straß an dem ènd verschlagen, vnnd den Frömbden krëmeren, die zü beiden mérckten harkomend, Aller Blatz^c genomen wurde, vnd es auch vonn altem nit also harkomen^d ist, So habent wir^e dieselben Nüwen gädemlj Seeshalb alle dannen bekhnnt, vnnd das niemant èndheines der ènden mer machen^f, Sonnder sölle der Buwmeister, an der kilchmuren durch abhin^g, Biß zum wëttinger hus, Rächt geschaffne gäden Buwen, vnnd^h die selben gäden alle wie sy an der selben siten abher stannd, jeden jérlichs vmb fünff pfund verlichen, Doch sölle man dem wettinger hus zimblich Rum vnd Blatz lassen, Sovil es zur winden Notturftig sin wirt, vnd nit witter, Der Buwmeister soll auch Sees halb, zwüschen dem wettinger huß vnnd dem Ståglj ein Rächt geschaffnen gaden machen, vnnd den obgehörter gestalt verlichen, vnd nit gestatten, das die Allmëndt witter verschlagen wérde.—^ai

[E : 41 v leer; 42 r: *hie wirt vf vil bleter ledig sin*; 43—48 leer]

64 r

[B : 67 r]

114. Vrckhundt, was gstanzen Hans Geörg= en Kouffman dem Redner das Wösch= Hüslj an der Schipfe vbergében worden^a

113.

^{a—a} Von E übernommen aus Ratsbuch B VI 256, 26v. Steht auch im Schwarzen Buch B III 4, 119 v mit dem Titel: *Wie es mit den gädmeren vff der Würj gehalten werden soll*.

^b B III 4: *die*.

^c In B III 4 folgt: *an dem ènnd*.

^d In B III 4 folgt: *ouch an dem ort vil zü anng*.

^e B VI 256: *Vnnser herren*.

^f In B III 4 folgt: *noch vffrichten*.

^g B VI 256 und B III 4: *abhäer*.

^h In B VI 256 steht am Rand, mit Verweiszeichen, *die seckelmeyster*. In B III 4 mit Verweiszeichen am Rand: *vnsere Segkelmeyster*.

ⁱ In E folgt gestrichen (übernommen aus B VI 256): *Jtem es sollent auch die hafner, die gedemlj Die sy bißhar jnngehept hand Rumen, vnd* [In B VI 256 folgt am Rand: *die haffner allersam- mentlich so auch bisshar vnder der Zymerlütten stuben feyl gehept*] jr gschir jn der Wasserkilchen feil haben, vnd alle frytag die Blätz lassen vmbgan [In B VI 256 ursprünglich ebenso, dann korrigiert zu . . . die plätz änderen vnd vmbgan lasßen] Biß vff unser wyter [B VI 256: biß vff wyter myner herren] verbesserung. Actum mitwuchs nach dem Meytag, anno etc xlj [4. Mai 1541].

B III 4 leitet den gleichfalls von B VI 256 übernommenen Abschnitt ein: *Vnnd damit die wär- benden Lüth dest meer platz an der würj gehaben mögend So söllend die Hafner . . .*

114.

^a In A und B je von anderer später Hand eingetragene Bewilligung vom 29. Mai 1622.

115. Vmb den Blatz vnnder der Metzg^a 65 r
[B : 68 r]

116. Antreffend die Schmid, Schlosser,
Seiler, Glaßer, vnnd anndere handtwerchs=
lüt, So jnn das Buwmeisterampt ar=
beitend^a 66 r
[B : 69 r]

117. March der krützen vor der Statt^a 69 r
[B : 71 r]

Harnach wirdt vermerckt, An wëlichem Ordt die Crütz vor der Grossen
Statt stan söllend, Deßglich wëlich hofstetten, Jnnert- Oder vßerthalb die Crütz
dienendt.

^b—Ein krutz soll jnn Ëngenwëg stan^b

Jtem vnnd diennet Felix Bértschingers, Deßlichen Augustins Waßers hof-
stetten, Beid vssert die Crütz

Ein krütz soll an der Spanweyd by^c
Edlibachs hofstatt^d: by dem Jungenn
Nußbömlí stan:

Jtem vnd diennet jetzernëmpts Edlibachs^e Hofstatt der Merertheyl jnnert,
vnnd der mindertheyl vssert die Crütz

Jtem Herr Burgermeister Walders Hofstatt diennet och vssert die Crütz,
vnd besitzt sölliche hofstatt jetzunder Felix Widmér

115.

^a In A von Hand N, in B von Hand O eingetragener Ratsbeschluss vom 23. März 1558.

116.

^a In A und B von der gleichen spätern Hand eingetragener Beschluss. Undatiert; um 1600?

117.

^a Von E möglicherweise übernommen von einem in A 93.2 eingereichten Aktenstück. Teildruck von A 93.2: QZZ I, S. 228, Nr. 312. — Der Titel lautet in E *Wo die krütz vor der Statt stan sollen*; in A 93.2 kein Titel.

^{b-b} B: *Ein krütz soll stan jnn Ëngenwëg.*

^c A 93.2: *herrn Lanndtvogten*; in E zunächst ebenso, dann gestrichen und ersetzt durch *vnsers Ratsfründs hans.*

^d In E und A 93.2 folgt *so Felix Hottinger besitzt.*

^e A 93.2: *Herrn Lanndtuogts*; E zunächst ebenso, dann gestrichen und ersetzt durch *Edlibachen.*

E : 49 v Jtem der zürichbürgeren hofstatt So Cleyn Chünrath Nötzly Besitzt, diennet auch vssert die Crütz

Ein krutz soll da obnen an der oberen Straß bim Cappelli stan:

69 v [B : 71 v] Jtem der Zürichbürger Hofstatt, So Hanns Mathe Besitzt, gehördt auch jnnert die Crütz

Jtem der Zürichbürgeren Hofstatt, So Hans Krut besitzt dient auch jnnert die Crütz

Jtem der zürichbergeren hofstatt So Schnëller Krut besitzet diennt auch jnnert die Crütz

Jtem die Zürichbürger Hofstatt So Fridly Franck besitzt gehördt vssert die Crütz

E : 50 r Jtem Hanns Francken Hofstatt, so auch der zürichbürgeren ist, diennt auch vssert die Crütz

Ein krütz soll by Vli Rosenstoks Huß stan:

Jtem des Spittals hofstatt, so vnndervogt Fröudwiler besitzt gehördt jnnert die Crütz

70 r [B : 72 r] Jtem zwo des Spittals Hofstatten, da die Eyn Géhart Dietschi vnd die annder Rüdj Kippenhan besitzt, diennet vssert die Crütz

Jtem die Hofstatt so Hanns Tëllickon besitzt gehördt auch vssert die Crütz

E : 50 v Jtem aber ein des Spittals hofstatt, So Jacob Anderes besitzt diennt auch vssert die Crütz

Ein krütz soll jnn der flünterenn wacht by Jacob Anderesen huß stan

Jtem Marx Sprünglis Hofstatt diennt jnnert die Crütz

Jtem der Armmen khinden hofstatt

} diennent vssert die Crütz

Jtem Heinj Rüggen hofstatt

E : 51 r Jtem Kippenhans hofstatt
Jtem Hanns Küngen hofstatt
Jtem Wernlj Rügen hofstatt

} diennent all dry auch jnnert die Crütz,

Ein krütz sol da vnden zü Hotting=
en by der Linden stan:

Jtem Rüdj Frödwilers hofstatt diennt jnnert die Crütz

Jtem Gerold Meygers seligen Hofstatt, So jetzt Hanns Heinrich Keßler
besitzt diennt auch jnnert die Crütz

Das letst krütz vor der Grossen Statt E : 51 v
solf^f am Cloßbach by der Linden stan

[B : 73 r] Nun volgt Harnach wievil Crützen vnnd an wällichen orthen diesel- 71 r
ben vor der Cleynen Statt stan söllend, Deßglichen auch, wellich hofstatten jnn-
oder vsserthalb die Crütz diennent.

Ein krütz soll stan Am kilchli by E : 52 r
den heilgen dryg küngen

Jtem Thonj Gymppers Hofstatt gehör̄t jnnert die Crütz

Jtem Heinj Hirten hofstatt gehör̄dt vssert die Crütz

Ein krütz soll ^g—ob des Folmars hus
Oben an Spitals güt jm Egg stan^{—g}

Aber ein krütz so das letst ist, soll
by sant Jacob an der kilchmur stan

[B : 73 v] Alls man sollich hievorbeschribne^h Crütz stånd widerumb vnder- 71 v
gangen vnnd Eernüweret, Hatt man von Chrystus gepurt gezelt Fünffzechen-
hundert drissig vnd Sechs jar am Sambstag vor dem Sontag Judica, vnd am Men-
tag darnach, vnnd thatend sollichesⁱ Johanns Kolb des Raths vnnd^k Niclaus
Setzstab der Burgeren, alls vß^l—vnserem geheiss^{—l m} [1. und 3. April 1536].

[E : 52 v leer]

^f In E folgt gestrichen *stan*.

^{g—g} B: *sol stan . . . jm Egg*.

^h fehlt in E und in A 93.2.

ⁱ In A 93.2 und in E, hier wieder gestrichen, folgt *M[eister]*.

^k In A 93.2 und in E, hier wieder gestrichen, folgt *M[eister]*.

^{l—l} A 93.2 *geheiß miner Herren*; E zunächst ebenso, dann gestrichen und korrigiert zu *vnserem
geheis*.

^m In E weiter unten auf der Seite Vermerk *vnd ein daruf*.

71 v — 72a r	118. Kauff Brief vmb der Statt Steinbruch zu Wollr <u>ö</u> w ^a ¹
72a v — 72b v	119. [Ratification eines Vergleichs wegen Sauberung der Straß bey dem Steinbruch zu Bäch de 1696] ^a
72c r — 72d r	120. Kauff= Brief vmb die Weyd=atzung uf dem Steinbruch zu Bechj im Hoff Pfäffickhen gelēgen. A° 1610 etc. ^a
72d r — 72d v	121. Bestättigung Loblichen Orths Schwytz Über obbeschribenen Kauff den 15ten Decembris, A° 1678 ^a
72e r — 72f r [B : 87 r]	122. Fehrneren Verglych-Pruch den Weg vnd Straß zu dem vnderen Steinbruch zu Bächj: vnd die Straß durch die mite des Steinbruchs gegen dem Schnabel führend Beträffend etc. ^a
	118.
^a	In A von einer Hand des späten 17. Jahrhunderts eingetragene Abschrift der Urkunde vom 14. Dezember 1501, C IV 3.1. Bauamt.
¹	Das Baumeisterbuch beschränkte sich ursprünglich auf eine Zusammenfassung des Vertrags- textes: Nr. 130.
	119.
^a	Nachtrag in A, Abschrift der Urkunde C I Nr. 869 vom 7./17. November 1696. Ein Titel fehlt, weshalb der Eintrag im Inhaltsverzeichnis als solcher gesetzt wird.
	120.
^a	Nachtrag in A vom Ende des 17. Jahrhunderts. Abschrift der Urkunde vom 9. August 1610 in C IV 3.1. Bauamt.
	121.
^a	Nachtrag in A vom Ende des 17. Jahrhunderts.
	122.
^a	In A und B je von anderer spätern Hand eingetragen. Abschrift der Urkunde C I 865 vom 17./27. Mai 1647.

123. Der wēgen vnnd Strassen halb vor der
Statt wie man die jnn Eer halten soll
Vnnsern vssern^a vögtēn zügeschriben

73 r
[B : 77 r]
E : 53 r

b—Alls der wēgen vnd Straßen halb, das die allenthalben jnn vnnseren gebietten so Bōß vnnd Ruch, das die niemantz wēder faren nach wanndlen kōnne, von Frōmbden vnnd Heimschen grose Clēgt gewesen, Habent wir vmb gemeiner vnsere Statt vnd Lanndts, nutzes vnnd Eeren willen angesēchen, vnd geordnet, wo vnnser Obervögt nun hinfür jnn jren verwaltungēn, Bōser Straßen jnnen vnnd gewar werden, das sy sōllches wo, vnnd an wellichem orth^c die gelēgen, Ouch mitnamen wer deren anstōsser, oder wer die sonnst von altar har zü machen pflichtig sige, je zü zitten vnsrem Buwmeister vnuerzogenlich zewüs- sen thūgint, der sol dann den Frießknēcht, der harzü Sonnderlich bestelt ist, Fürderlich jnn Gemeyner Statt Costen hinwīschicken, zü denen so (wie obstat) die wēg zemachen Schuldig sind, dieselben Ernstlich zewyßēn vnnd zü vnder- richen, wie vnnd wellicher maß, och jnn was Form vnnd gestalt, Sōllicher zemachen, vnd zü verbesserēn sige, dem sōllent sy dann also nachkommen, vnnd der Frießknēcht nit von jnnen abstan, vntz der wēg verbesseret, vnd nach sinem angēben vffs vestist gemacht werde, zü wellichem wērch, vnnd das namlich sōllches tapferlich beschäche, Sy vnnser vōgt halten, vnd ob sy sich darwi- der satztind, sy on verschonen gehorsam machen sōllent,—^b

124. ^a—Den jnneren vōgten der
Reten bevolchen^a

73 v
[B : 77 v]
E : 53 v

b—Glicher gestalt Sōllent och die annderen vnnseren vōgt, so jnn vnnser Statt sitzent thün, Namlich wo sy jnn jren verwaltungēn bōser Straßen jnen wer- dent, die dem Buwmeister fürbringen, Damit der wüssē Luth vorgeschrifbener^c Ordnung zehanndlēn,—^b

123.

^a In E über der Zeile.

^{b—b} Von E übernommen aus Ratsbuch B VI 256, 69 v. Bildet zusammen mit Nr. 124 und Nr. 125 einen einzigen Ratsbeschluss, den erst E durch Zwischentitel unterteilt hat. Eine weitere Ausfertigung der Artikel Nr. 123, 124 und 125 findet sich in A 43.2. Der Titel heisst dort: *Bōß Strasen jnn Eer züleggen*. Keine Zwischentitel; Datum fehlt.

^c B: Doppelschreibung *ordt orth*; nicht korrigiert.

124.

^a E: *Vnnser Jnnern vōgten bevolchen*.

^{b—b} Von E übernommen aus Ratsbuch B VI 256, 69 v. Vgl. b—b Nr. 123.

^c E: *obbeschrybner*.

^c—Alls aber vmb vnnser Statt, vnnd fürnëmlich am Zürichsee Büssen zu verwörchen vff geleit werdent, wo dann an söllichen Enden mangel an strassen ist, Söllent söllich büssen züuerbesserung daran verwënt^d werden, wo aber wir von gemeiner Statt wégen, von altar har gewåget hand, vnd deß schuldig sind, Da sol es fürer beschâchen vnnd vnnser Buwmeister darzü acht vnnd sorg haben^e, Actum mitwuchs nach der Heiligen dryg küngen tag, Anno M v^c— xlj^{-c f} [11. Januar 1542].

[E : 54 leer]

75 r
[B : 79 r]
E : 55 r

126. Artikel vss den Sprüchen der Graf=
schafft Kyburg wie vil sy^a— Jerlich eichen
zu führen^{-a} schuldig^b

^c— J t e m So dënn von der Eychen wégen, die dann die gemëlten vssert der Graffschafft Kyburg vermeinent etlicher vrsachen halb nit schuldig sin, vß dem Bülacher wald zefüren^c, vnnd aber vnnser Eydtgnossen von Zürich vermeinent, Solliches ein alter bruch, vnd von niemant nie gewideret sin, etc. Darjnn habent wir ouch souil erfunden, vnd die lüt jnn der bemëlten Grafschafft beret, das sy hinfür alle jar, vnnseren Eydtgnossen von Zürich, vß dem Bülacher wald,

125.

^{a—a} Titel in A vermutlich, in B sicher nicht bei der Anlage des Buches geschrieben, sondern erst beim Eintragen des Textes.

^{b—b} Fehlt in E.

^{c—c} Von E übernommen aus Ratsbuch B VI 256, 69 v. Schluss des Ratsbeschlusses, der von E in drei selbständige Artikel aufgeteilt wurde: Nr. 123, 124, 125.

^d E: Für gestrichen *gewent*. A 43.2: *verwenndt*.

^e In E am Rand, ohne Verweiszeichen: *dißmaln vß gnaden*.

^f In E folgt weiter unten *darzü ein blat ledig*.

126.

^{a—a} E: *Eichen jerlich zu führen* korrigiert aus *Eichen vß durch dem Bülachr wald jerlich*.

^b In B ist der Artikel zweimal eingetragen, einmal von Hand B auf fol. 79 r, das andere Mal zusammen mit dem Entscheid der Rechenherren in der gleichen Sache, Nr. 127, von der Hand V auf fol. 75 r.

^{c—c} Von E übernommen aus den sog. Waldmannschen Spruchbriefen. Druck in: Die sog. Waldmannschen Spruchbriefe. Hg. v. Louis Forrer mit einer Einleitung von Ernst Gagliardi. Zürich 1927. [Sonderabdruck Festgabe Hermann Escher, Zürich 1927]. S. 27, Nr. 26.

Eychen füren sollent, Souil sy dann jedes jars notturfftig sind, Doch so sollent sy deheins jars ^dnit über ^d Sechszechen Eychen zefüren schuldig sin ^{c e}

[E : 55 v leer]

127. Des Buwmeisters büelch diser
vnd nachbeschribner eichen halb^a

75 r — 75 v
[B : 75 r]

128. Artikel vß den Sprüchen wie Vil die vß
dem Nüwen Ampt ^ajerlich Eichen sölln
füren ^a

76 r
[B : 80 r]
E : 56 r

^b—Item sodann von der Eychen wégen vß dem Bülacher wald zefüren, Deß sich die genannten vß dem Nüwen Ampt auch gespert, haben wir vmb des besten willenn auch soul gemitlet, vnnd an den parthyen gütlich verfolg erfunden, Das^c sich die selben jm nüwen Ampt, Ouch jnn aller gestalt, wie die jnn dem kyburger Ampt, die Eychen vß dem Bülacher wald zefüren, Begében haben, Souil vnnser Eydtgnossen von Zürich jedes jars notturfftig, Doch dheins jars sollent sy über acht Eychen nit schuldig sin zefüren ^{b d}

[E : 56 v leer]

129. Erluterung
Was masen myn Gnedig Herren der Gmeind
Bülach mit aborderung der jehrlich schuldigen
24 Eichen, vnd der Graffschafft Kyburg
und nüw-Ampt mit der abfuhr der=
selben verschonen wollend.^a

76 r — 76 v
[B : 79 r]

^{d-d} In E am Rand nachgetragen.

^e In E hinzugefügt: *Actum Am viij tag des Monet Meygen jm j^m iiiijc lxxxix Jar* [9. Mai 1489].

127.

^a In A von Hand R, in B von Hand V eingetragener Entscheid der Rechenherren vom 10. Januar 1566.

128.

^{a-a} E: *eichen zu furen schuldig sind* [folgt gestrichen: *vß bulachr wald*].

^{b-b} Von E übernommen aus den sog. Waldmannschen Spruchbriefen (vgl. Anm. c-c S. 170 zu Nr. 126); S. 32, Nr. 60.

^c Spruchbriefe (Druck): *unnd*.

^d In E von anderer Hand bei der Bearbeitung hinzugefügt: *Actum Am viij tag Meygen Jm 1489 Jar*. weiter unten folgt *Da laß aber einsledig zwei oder drü*.

129.

^a In A und B von der gleichen späteren Hand eingetragener Ratsbeschluss vom 8. März 1651.

77 r
[B : 83 r]
E : 57 r

a—Steinbruch zü Wolrow

130. Wie der an Gmeine Statt
kommen ist etc.—^a

^b—Alls Hannsen Österricher den Steynmëtzen, Jnnkouffs wiß von Heinj Lëten von Bächj ankommen ist, Namlich der Steinbruch, mitsampt dem gütlj, oder der wisen daran gelëgen zü Wolrow, So man nëmpt die Sumerhalden^c, stoßt einer sidt an die Straß so von Wylen gen Béchj gat, zur annderen^d an die straß so vom Fleschlj brunnen gen Bächj gat, zur dritten an Fridlj Suters hasslen, vnnd das alles mit hag marchen, mit grund gratt, aller witte vnnd Breite, ob vnd vnder erd, mit stég wëg, vnd aller der Rëchtung, Frygheit vnnd Eehaffte, so darjnn vnd darzü dient vnd gehört, vnd also das nütz dar ab gang, noch gan sölle, dann zwey viertel kernen gélts dem Gotzhus Eynsidlen erbzins, Hatt der selb Osterrich Söllichen Steynbruch Sampt dem gütlj, oder wisen daran, mit aller zügehördt gemeyner vnnser Statt, vmb Nüntzig pfund vnsrer wërschafft, ze kouffen gëben, vff zinstag vor sannt Thomas tag, des Heiligen Zwölfbotten, Nach Christi geburt gezalt Fünffzéchenhundert vnd ein jar, —^b [14. Dezember 1501]¹

77 v ^e—So dënne erkoufftten wir gemélts jars vnd tags [B : 83 v] von Herman [77 v] Müller von Wolrow, ^f—Namlich den Reyn vnderthalb der Straß vor dem Steinbruch, stoßt der selb Rein an die stras gëgen dem Türlj an ein Esch, vnnd by der Esch wider^g jnn den Bach, den Bach nider Nebent des Christans Hag, vnd von dem Bach den rein vf, an des Cristens hag, vnnd von dem hag den Rein^h vf, wider an die straß, mit aller Eehaffti rëchtung vnd zügehördt, für Fryg Lëdig eigen^{—f}, vmb Fünffzéchen pfund haller Alles Lut der Briefen deßhalb vfgericht,

130.

^{a—a} E: *Wie der Steinbruch zü wolrow/An gmeine Statt kommen ist.*

^{b—b} Zusammenfassung der Urkunde C IV 3.1 Bauamt, ohne Nr.

^c B: *Sommerhalden*. C IV 3.1: *sunnhalten*.

^d In E folgt gestrichen *sidten*.

^{e—e} Zusammenfassung der Urkunde C I 863.

^{f—f} Zitat aus C I 863.

^g E und C I 863: *nider*.

^h C I 863: *anrein*.

doch alles vnnseren Eydtgnosen von Schwytz, Ouch gemeinen hoflüten zü Wolrowen an jr gerächtigkeit Stür vnnd Brüchen on schaden,^e

[E : 57 v] ⁱ—Witter hat vnns Hanns Gügelj zekouffen gäben Sin hus Hofstatt zü Bächj, Stoßt an die Liggenden gaß, vnnd gägen dem See an die Strass, ouch oben vnd nebent an bemelts Gügelis wisen, vnnd Hofstatt, Für Ledig, dann das dar vf, vnd vff anderen sinen güteren zwen müt kernen zinses stat^k, wellichen zins er^l— vf andere^l sine güter genomen hat, Doch ist jnn disem kouff ouch vor-behalten Stür vnd Brüch, vnd derglich Rechtung etc. Vnd ist der kouff beschä-chen vmb viertzig vnd Acht pfund vnnser wérung, Am zinstag vor Sant Martis tag Nach der geburt Christj gezalt Fünffzéchenhundert vnd Nün Jare,ⁱ [6. November 1509]

131. Kouffbrief vmb die strass bim bach
so über den Steinbruch zü Wolrouw nider
gadt^a

78 r — 78 v
[B : 84 r]

132. Vertrag mit Hansen Cristen des
Steinbruchs halb zu Wolrowen etc.

79 r
[B : 85 r]
E : 58 r

^a— J C H H a n n s C r i s t e n n vss dem Hoff zü W o l r o - w e n . Bekenn offenlich mit disem brief. Alßdann sich etwas Spënn vnd jrtung gehalten habend, zwüschen den Strënngen, vësten, Frommen, fürsichtigen, wysen, Herren Burgermeister vnd Rath der Statt Zürich Minen Günstigen her-ren, Von wegen jres Steynbruchs zü Wolrowen Eyns, vnnd mir andertheils. Das jch darvf wolbedachtlich vnd mit Rechtem wüssen, mich jnn einen gütlischen vertrag, gegen vnd mit genanten minen Günstigen^b herren begäben, vnnd jnn gelassen, Wie jr brief vnd sigel mir harumb geben, Das mit etlichen dingen vnnd gedingen vßtruckend, vnd also wysend, W i r d e r Burgermeister, vnd Rath der Statt Zürich, Thund khund offenlich mit disem brieff, Das sich jrtung vnnd

^{i—i} Zusammenfassung der Urkunde C I 866.

^k In E über der Zeile.

^{l—l} In E statt gestrichen *vff über sich vnd.*

131.

^a In A und B von der gleichen spätern Hand. Abschrift des Vertrags in C IV 3.1 Bauamt, vom 20. Juni 1603.

132.

^{a—a} Abschrift des Reversbriefes C I 864.

^b B: *Gnädigen.*

spenn, habend gehalten, Zwüschend dem Erbaren Hannsen Christan, vß den höffen zü Wolrowen, Eins, vnnd vnns, von wegen vnnser Steynbruchs zü Wolrowen gelegen, Andertheyls. Da bemelter Hanns Cristan, sich mermaln erclagt, vnd vermeynt hat, Das jm jezuzitten, von dem Bach, so durch den Steynbruch Niderlouffe, an sinen wyßen vnd güteren grosser schad bescheche, vnnd wir dargegen künftig jrrung, zäng, vnd gehäder zü verkomen, vnnser Botschafft jnn den genannten Steynbruch gefertiget, vnnd bevolchen habent, Die sach vnnd sonnderlich^c bemelts Christans Clegt, grüntlich zü erkennen, vnd vnns darvf aller hanndlung zeberichten etc. Wellichs Nun beschéchen, vnd ist je am Letsten, durch vnnserere verordnet Ratzfründ, Souil jnn den dingen fürgenommen vnnd gehandlet, Das wir vns gégem gedachtem Hannsen Cristan, vnnd hinwider er gegen vnns, Jn nachuolgenden Gütlichenn vertrag, mit gütem wüssen wolbedachtlich jnngelassen, vnd Begeben. Erstlichen, haben wir jm für den gehepten vnnd vnd^d [B : 85 v] erlittnen Costen vnnd Schaden, sechs guldin geben^e. Zum annderen söllend vnd wöllend wir den Bach vom Steynbruch biß an See abhin Rumen vnd süberen, jn vnnserem Costen vnd on^f des Cristans Schaden. Zum dritten, ob sich fügte, Das genanntem Hans Cristan, jnn künftigem, vom Steynn- [79 v] bruch ferer vnd witter schad beschéche, Alßdann sol jedertheil zwen Erbar man erkiesen vnnd nemmen, [E : 58 v] die den schaden Schätzind, vnnd wes sich dieselben Erkennend, vnnd für söllichen jm zugefügten schaden sprächend, Darumb sol allwieg von vnnns, vnnd vnsrer gemeynen Statt, nachkommen, abtrag beschéchen, Ob aber die vier man, Einannderen nit beziechen, vnd eins werden möchtend, Sonders sich glich theiltind, vnnd also zerfielind, Dann söllent die vier man von vnnns, vnd berürtem Hannsen Christan erwelt, vnd genommen, Gewalt haben, Einen vnpARTHigischen Obman, der nit jn vnnser^g Statt Zürich, Nach vnsern härrligkeiten, Gerichten vnnd gebietten, Deßlich nit jnn vnsrer Eydtgnossen von Schwytz Oberkeit vnd Lanndtschafft, gesessen sige, zü jnen zü erwellen, der die sachen Entscheiden, vnd eintwederer Meynung volgen, vnnd das es dannenthin by dem selben göntzlichen on Eini- chen witteren jntrag bliben sölle, Alles ^h-Erbarlich, Getruwlich, ^{-h} vnd on all geferd. Vnnd wann wir des so obstatt, mit gemeltem Hannsen Christen, jnn der Fründtschafft vnd güigkeit, übereinkommen vnnd betragen syen, So habend wir des zü vrkhund vnnser Statt Secret jnsigel offenlich lassen héncken an disen brieff, der gaben ist Donnstags nach dem Meytag, [2. Mai] Nach Christj geburt,

^c E: korrigiert aus *besonnderlich*.

^d A: nicht getilgte Doppelschreibung am Zeilensprung.

^e C I 864: *gegebenn*.

^f B: über der Zeile.

^g In E über der Zeile statt gestrichen *der*.

^{h-h} B: *getruwlich, Erbarlich*.

gezalt, Fünffzechenhundert, zwöntzig vnd siben jar, Darumb so gelob vnd versprich jch, by güten trüwen an Eydes statt, Alles das so an obgeschribnem brief geschrieben stadt, war, vest vnd Stöt zü halten, darwider nit zereden noch ze thünd deheins wegs, Alles getrüwlich vnd vngefarlich, Vnnd des zü warem vesten vrkhund, So hab jch mit Flyß Erbetten Den Ersamen Vlin Meister, derzit vndervogt jm hoff zü Wolrowen, das er sin Eigen jnsigel offenlich hat gehenckt an disen Brief, das jch der gedacht Vlj Meister bekhen also gethan haben, Doch minen gnedigen herren von Schwytz, Ouch gemeinen hofflütten zü Wolrowen an jr gerächtigkeit, Stür, vnd Brüchen, Deßglichen mir vnnd minen erben oneschaden, Beschâchen Donstags nach dem Meytag, Nach [80 r] Christus Geburt gezalt, Fünffzechenhundert zwöntzig, vnd siben Jare^a [2. Mai 1527].

133. Vrkünd vmb die Hofstatt oben 80 r
vff dem Steinbruch: [B : 86 r]
E : 59 r

^a— J C H R ü d o l f R i ß l e r ,^b So man nempt der pur Zü Bâchi, Seßhaftt jnn dem vnderen hoff zü Wolrow, Bekenn offenlich jnn Crafft dis briefs, Das nach dem jch der Strëngen, Frommen, vësten Fürsichtigen Ersamen vnd wysen, Herr Burgermeister vnd Rath der Statt Zürich, Miner günstigen vnd gnedigen Lieben Herren, diener jm steynbruch gesin, vnd aber mangel an einer huß hofstatt gehept, Deßhalb jch an Johanns Balthassar Keller Buwmeister vnnd Meister Cûnraten Barthlime wérchmeister der Statt Zürich souil erfunden, Das sy mir, doch vß^c nachlassung gemélter miner gnedigen Herren, von Zürich Ein hofstatt oben vff dem Steinbruch, erloupt vnd vergunen, damit jch das werch vnd die knecht desterbaß fürderen möchte, Doch miner gnedigen herren, mit geding vnd fürworten, [B : 86 v] als harnach stat, Namlich ob es sich fügte, über kurtz oder lang, Das man des Blatzes notturfftig wurd, vnd das huß da zùlassen Fügklich, Oder jch mit tod abgieng, einannderen jnn das gemelt huß setzen, Das dann jch oder mine erben das^d huß schlissen, vnnd dannen thün sollen, So bald wirs darvmb erfordert wurdent, on alles verziechen, Jnred, vnd für wort, Vnnd diewyl sollich huß an dem End stadt, Sol jch verbunden sin, die jerlich gelt stür, so man den hofflütten schuldig ist, zü bezalen, so man sin nit Enberen will, Jch [80 v] gelob vnd versprich ouch by minen güten trüwen vñnd Eeren, an Eydes

133.

^{a—a} Abschrift der Urkunde C I 867.

^b C I 867: *Risler*.

^c C I 867: *Uf*; E: *vß*.

^d C I 867: *söllichs*; E: *das*.

statt, söllichem allem wie obstat nachzekommen vnd genüg zethund, an all vßzüg, fünd vnnd geférdt, Vnnd wiewol sölliche Lichung vor etlichen jaren beschächen, ist doch dise verschribung erst vffgericht, als sin datum wißen wirt. Hieby was Jacob Rolman,^e vnd Vlj Gügelj^f vnd annder biderblüt, Des alles zu warem vnnd vestem vrkhund, aller obgeschribener dingen, das es güt Crafft vnnd macht hab, wie vorgeschriven stat, So han jch obgenannter Rüdolff Rissler^g gebetten, vnd Erbätten, den Erbaren vnnd bescheidnen Hanns Cristen der zit vndervogt jnn dem vnderen hoff zu Wolrow, das er sin Eigen jnnsigel offe-lich, für mich hat getruckt vff diseren Brieff. Doch minen gnedigen herren von Schwytz an jr Frygheit [E : 59 v] vnnd Herligkeit on schaden, den hofflütan jr Stür vnd brüch an schaden, Mir vnd minen erben an schaden, Der geben ist zu jngendem Mertzen, Jnn dem jar do man zalt, Nach Christus geburt Tusend Fünffhundert viertzig vnd ein jar,^{-a h}

[B : 86 v]

134. Vorbhalt deß Schürliß zu
Eerlibach^a

81 r

[B : 88 r]

E : 60 r

Des ersten git man einem Meister^b So von vnnser Statt jnn Steinbruch bestelt wirt^c, vff sinen Lib einen Sumertag sechs schilling vnnd ein wintertag Fünff schilling

Jtem einem knecht so jm Steynbruch werchet ^dnach gestalt der sach vnnd lōufen^{-d}

^e C I 867, E: *Rälman*.

^f C I 867: *Güggelly*.

^g C I 867: *Risler*.

^h In E folgt weiter unten *laß ein blat ledig*.

134.

^a In A und B von der gleichen späteren Hand eingetragene Aktennotiz betreffend eine Servitut. 1627.

135.

^{a-a} Fehlt in E.

^b In E über der Zeile.

^c In E folgt gestrichen *vnd die Steyn vß dem Steynbruch An See fürt*.

^{d-d} In E statt gestrichenem flüchtig geschriebenem Konzept *den sumer tag vß vnd wintertag iij β*.

^eVnnd gēben wir allen werchzüg, So der meister mit den knēchten jm Steyn-bruch brucht, jnn die hannd, jngeschrifft verfaßt.^{-e f}

Item vff ein jedes^g Roß, mit wievil Rosen einer bestelt wirt, des tags fünff schilling, vnnd dem knēcht^h dehein lon,

Vnnd sol ein tag vom Stein Bruch An See jm Sumerⁱ fert, vnnd jm winter des tagsⁱ fert thūn^k

Vnnd darzū der so also bestelt ist, Soll karen, Bēnen vnd das geschir zū den Rosen on vnnseren Costen jnn Eeren han,

136. Zins vom hus

Der Schlig So jetzmaln vnnser huß jm Steinbruch besitzt, git jerlich gemeiner 81 v
Statt Fünff pfund vff Sannt Martis tag darvon^a zū zins Dagegen sol er das huß, [B : 88 r]
mit aller zugehördt jnn sinem Costen jnn gütten Büwen vnd Eeren haben,^b

[E : 60 v leer]

137. ^a–Schiffmans Eydt^{–a}

83 v

[B : 90 r]

E : 61 r

Es sol ein jeder Schiffman Schwēren, vnnser Statt Nutz zū fürderen vnnd schaden zewenden, vnnserem Buwmeister von vnnser Statt wegen gehorsam zesind, vnnd vnser Statt getrūwlich zefüren^b vß dem Steinbruch har zum Steynrad, Deßglich so er den vnnseren fürt, das er mengklichem glich vnnd gemein Laden, vnnd darjnn dehein gefar triben, ^c–vnd hie einem wérchmeister Eigentlich angeben, vnd sonnst nieman nüdt füren^{–c} sölle, getrūwlich vnnd vngefarlich¹

^{e–e} In E mit rascher Schrift eingeschoben.

^f In E folgt gestrichen *Jtem Jm sumer vfein Roß dero allweg* [Lücke im Ms.] . . . end sin Jedes v; ersetzt durch das Folgende.

^g E: über der Zeile.

^h In E folgt gestrichen *dar zū*

ⁱ In E, A und B leergebliebener Zwischenraum zum Einsetzen einer Zahl.

^k In E am Rand in kleinem Rähmchen *S/omm/er 13/W/int/er 10.*

136.

^a In E über der Zeile.

^b In E folgt *laß eins oder anderhalbs ledig.*

137.

^{a–a} E: *Schiffman.*

^b In E folgt gestrichen *Ouch menkl/ichem].*

^{c–c} In E mit flüchtiger Schrift am Rand.

¹ Der am 8. März 1522 zum Beschluss erhobene Ratschlag A 49.1 Nr. 6 verlangt die Vereidigung des Schiffmannes.

83 v

[B : 90 v]

Eyn pfund vnd zechen schilling von jetlicher Ledj stein für Laden vnd füren, zelon

Vnnd wenn^b man jnn ein Ledj Bruchsteinen selbs entladen lassen wurde, Sol jm von jeder Ledj fünff schilling dafür bezalt werden,^c

[E : 61 v leer]

84 r

[B : 81 r]

139. Brieff vmb etwas grechtigkeit
Jm Hoff Lanngnow vnnd daselbs vmb etc.^a

85 r

[B : 92 r]

E : 62 r

140. Wie man die Bruchstein jm Stein=bruch gaben soll,

^a—Alls dann^b von Biderben lüten jnn vnnser Statt Clag gefürt ist, das die quader vnd Bruchstein ^c—jnn dem^{—c} Steinbruch, ^d—jnnen zethür gegaben, ^{—d} dar durch biderblüt gehindert werden, das sy nit gebuwen mögen, vnd söllich Clag an vnnse^e gelangt ist, Habent ^f—wir vnnse^{—f} Erkhant, das vnnser^g Buwmeister gewalt sölle haben, Nun hinfür biderben lüten^h So jn vnnser Statt Buwen wollen, Ein füder Bruchstein,ⁱ so vornacher jm Steinbruch vmb drissig schilling geben ist, vmb fünffzechen schilling zegaben, vnnd das ein jeder die selben

138.

^{a—a} E: *Sin besoldung.*

^b In E folgt gestrichen *er.*

^c In E folgt weiter unten *laß eines* [für gestrichen *halbs*] *ledig.*

139.

^a In A und B je von anderer spätern Hand eingetragene Abschrift einer Urkunde vom 27. oder 28. August 1491. (*Sambstag, Was Sanct Peleygen tag 1491.*)

140.

^{a—a} Von E übernommen aus Ratsmanual B II 43 fol. 25. Erster Teil eines Ratsbeschlusses vom 5. September 1508.

^b Fehlt in B II 43.

^{c—c} B II 43: *jm.*

^{d—d} In E statt *jngegeben vnnd.* B II 43: *tür gegeben vnd.*

^e B II 43: *Min herren.*

^{f—f} B II 43: *Min herren sich.*

^g B II 43: *der.*

^h In B II 43 folgt gestrichen: *ein füder bru[chstein].*

ⁱ In B II 43 folgt gestrichen *vmb.*

Steyn jnn sinen Costen harfertige, Doch so sol der Buwmeister mit den knéch-
ten jm Steinbruch verschaffen, das sy niemantz kein Bruchstein gäbent, Einer
bringe, vnd habe dan ein wortzeichen von ^{k-}dem Buwmeister.^{-k-a}¹

[E : 62 v, 63–65 leer]

141. Ein andere erkhandtnuss der Bruchsteinen halben. ^a	85 r — 85 v [B : 92 r]
142. Die Ziegelhütten vor dem Rennweger Thor vnnd wie die verlichen jst ^a	86 r — 87 v [B : 40 v]
143. Erckhandtnuss des Sandwerffers an der Sil ^a	88a r — 88a v [B : 41a r]
144. Wie sich ein Buwmeister gegen denen so gmeiner Statt behusungen, Läden vnnd gemach jnnhabend, deß buwens halber zuverhalten. ^a	88b r — 88b v [B : 41b r]

^{k-k} B II 43: *jm.*

¹ In E folgt in flüchtiger Schrift (Bearbeitung: *Actum zinstag vor unser lieben frowen tag Natiuitatis Ano etc. viij* und anschliessend wieder gestrichen *Jtem ein ledj bruchsteyn Am Land jm steynbruch vmb x β.* Übernommen aus A 49.1 Nr. 6 vom 1522 (siehe S. 31). Der Schluss der Ratserkenntnis in B II 43 ist wiedergegeben auf S. 29.

141.

^a In A und B von Hand FF eingetragener Entscheid der mit der Revision der Bauamts-Ordnungen beauftragten Kommission vom 4. April 1599.

142.

^a In A und B von Hand II eingetragener Reversbrief mit vollständiger Wiedergabe des Lehensbriefes. 15. Juli 1601.

143.

^a In A und B von der gleichen späteren Hand eingetragener Ratsbeschluss vom 18. Juni 1617. Dazu Nachtrag je von anderer späteren Hand vom 12. Januar 1652.

144.

^a In A und B von der gleichen späteren Hand eingetragener Ratsbeschluss vom 25. September 1617. Titel in deutlicher Anlehnung an die Einträge des Grundstockes formuliert und kalligraphiert.

88c r — 88c v
[B : 41c r]

145. Fernere Erkantus M^r. Erhart= en Stadler, vnd syn Léhen be= tréffent^a

88d r 146. [Aktennotiz betreffend den Brunnen bei Seckelmeister Lehmanns Haus und eine neu angelegte Teuchel-Roos im Garten daselbst]^a

89 r
[B : 95 r]
E : 66 r

147. Volgent der Statt Hüßer wie die etlich Amptlüt jnhand oder sonst verlichen sind

Jnn der Großen Statt

Das Hus zum Elsäßer an der Merktgassen gelégenn ^{a—}Jst Verkaufft ^{a b—}vmb 4000 fl gegen dem besitzer H[ans] Sebastian Kitten, den 19. Julij 1645.^{b—}

Die behußung des Markstals im niderdorff gelégenn

Ein behußung vff dorff darjn der Thurnhuter sitztt^c

^{d—}Zwo behußungen an einannderen vor dem helmhuß über gelégen, Da jnn der einen der Hußschryber, vnd jnn der andern der Waagmeister wohnet^d

89 v [B : 95 v] Das Hus zum Engel an der kilchgas am Tor gelégen^e ^{f—}Diß huß jst E : 66 v hinweg geschlossen worden.^{f—}

Der Grym Thurn darjnn der Closter Obman sitzt ^{g—}hört jetzt dem pfarrer zun predigern.^{—g}

145.

^a In A und B je von anderer spätern Hand eingetragener Ratsbeschluss vom 9. Januar 1639.

146.

^a Wahrscheinlich eigenhändiger Eintrag des Baumeisters nur in A. 1696.

147.

^{a—a} Nachtrag in A, 17. Jahrhundert; Fehlt in B.

^{b—b} B: *dise behusung ist dem jetzigen besitzer, H[errn] Hans Sebastian Kitten, vmb 4000 gl Kheuflich zuerkennndt, Sambtags, den 19. Julij, A° 1645, Praesentibus Herr Burgermeister Hirtzel vnd beid Reth.*

^c In E folgt *vnd gibt vns [?] gaden zins der statt sekell alle jar vff vnser herren tag.*

^{d—d} In A und B je von anderer spätern Hand; um 1600/Anfangs 17. Jahrhundert.

^e Fehlt in E.

^{f—f} In A und B je von anderer Hand des 17. Jahrhunderts.

^{g—g} In A und B je von anderer Hand des 17. Jahrhunderts.

Gmeiner Frowenhus jst jetzt vmb ein zins verlichn
[B 96 v, E : 67 leer]

^h—Zwey nüwe hüſer jnn Nider Dorff bym Thor^h

90 v

ⁱ—Das Zollhuſ ſtū Nüwmerckt.ⁱ

[B 97 r]

Jn der Kleinen Statt

91 r

Ein Hus Jnn Gassen Darjnn Herr Stattschryber ist

E : 68 r

Das Hus by woliſhofer Türli, darjnn der Buchsenschmid wonhafft ist.

Die alt Steinhüten nebent dem Këmmel gelégen

^k—diß huß jst verkoufft.^k

^l—Zwo Behussungen vff dem nüwen Buw, da der Buwmeister jnn der einen,
vnd der Steinmetz werchmeister jnn der andern jst^l

[B : 97 v] Die Behusung nebent der Schül am Münsterhoff

91 v

^m—Darjnn der Zimberwerchmeister sitzt^m

E : 68 v

Ein behussung an Augustiner Gassen Darjnn der Harnascher ſeßhafft ist

ⁿ—Diß huß jst Hannß Peter Rütern dem harnascher verkaufft worden, Anno
1614.ⁿ

Am Rénwég ein Hus, Darjn der Zoller sitzt

Jtem die behusung vff der kalchhüten Darjnn sitzt^o

^p—Das Huß jmm Muttenthal, an S. Petters hindern Kilchhoff.^p

[B : 98 r] Ein hus jm kratz Darjnn der Nachrichter ſeßhafft ist

92 r

E : 69 r

^{h—h} In A und B je von anderer Hand eingetragen; B: gleiche Hand wie i—i, k—k und l—l.

^{i—i} In A und B je von anderer Hand eingetragen.

^{k—k} In A und B je von anderer Hand eingetragen.

^{l—l} In A von der gleichen Hand wie k—k in A; in B von der gleichen Hand wie h—h, i—i, k—k
in B.

^{m—m} In A und B je von anderer Hand des 17. Jahrhunderts.

^{n—n} In A von späterer Hand; in B von einer ersten Hand *Hanns Rüter besitzt disse behusung ver-*
mög des bestallung brieffs, so hernach am j^c vnd V blatt geschriben stat. [Nr. 170, A: 108 r, B :
105 v] Und von einer weitern Hand *Diß huß jst Hannß Peter Rütern dem Blatner verkaufft.*
A^o. 1614.

^o Fortsetzung fehlt in A, B und E.

^{p—p} In A und B je von anderer Hand des 17. Jahrhunderts.

^q—Diß huß ist verkoufft^r—vmb 3000 fl gegen M[eister] Jacob Vollmer, den
16. Jan. 1645^r

Jtem deß Wasen mätzgers Hus am blatz gelegenn
^s—diß huß ist geschlißen wegen der fortification^s

^t—Die Nüwerbuwne behusung by der Vsseren Silbrugg,
So beiden Silknechten vmb ein jerlichen zinnß jnn das Seckelampt gehörig, geli-
chen^t

^u—Ein Nüwerbuwne behusung hinderm Hof, Darjnn der Armbruster sitzt^u
[E : 69 v leer, B : 98 v]

92 v Die Ziegel Hütten vor der^v Statt Jst jnhalt der ordnung gelichen
E : 70 r

^w—Eine behuße in der so genanten schmaltz grub darin der vnder schryber
wonnt ist A°. 1692 mit fl 3800 erkaufft^w

93 r
[B : 99 r]

148. Was gemeine Statt, Oder die Besitzere
Jrer hüßern hinfürō daran jnn
Er haltenn etc^a

Es Bruchend die so ^b—von vnns^b etwa fryg har^{c d}—gesetzt werdend, ^d vorab
Nachrichter, Wasenmeyster vnd anndere die gemeiner statt hüßer Besitzent,
etwa vnmassen vnnd^e beschwerend die Statt mütwillig, mit dem das nützit so

^{q—q} In A gleiche Hand wie a—a; Fehlt in B.

^{r—r} In A von der gleichen Hand wie b—b. In B: *Obstehnde behusung, Ward von mynen gnedigen Herren einem Eersammen Rath, vf vorgegangnen Augenschyn und Rathschlag, M[eister] Jacoben Volmer, besitzerm derselben, vmb 3000 gl Kheüflich überlaßen, den 16 Januarij Anno 1645 Praesentibus herr Burgermeister Râhn vnd beid Reth./.* — Von der gleichen Hand wie b—b in B.

^{s—s} In A von der gleichen Hand wie a—a und q—q; in B von anderer Hand.

^{t—t} In A und B je von anderer spätern Hand eingetragen.

^{u—u} In A und B je von anderer spätern Hand, in B fol. 97 v unten.

^v In E folgt *minderen*.

^{w—w} In A von späterer Hand.

148.

^a In A von der Hand A mit hellerer Tinte (= Hand A₁), in B von der Hand M eingetragener Ratsbeschluss. Entwurf dazu in Ratsurkunden B V 8, 174 r.

^{b—b} B V 8: *miner herren*.

^c B V 8: über der Zeile.

^{d—d} In B V 8 statt gestrichen *setzend vnnd jner der Statt hüser*.

^e In B V 8 folgt gestrichen *mütwillen*.

gerings, ald kleins jnn eim hus bricht, Manglet^f ald zergängt wirt, Fénster, öfen,
 Laden, fürstett vnnd annder kleinfüg ding, ^g—wenn nu der wenigst Nagel
 gebrist^{—g} ^hrichtind sy^h esⁱ alles vff einen Buwmeister zübezallen, Diewil aber
 söllisches Gemeiner Statt überlegen sin wil, So habent wir^k sölllichen mißbruch
 alls fürsächer des gemeinen nutzes, von Oberkeit wégen abgestelt, vnd wellent
 das die Besitzer söllicher hüßer nützit mer vff gemeine statt richtind, ^l—noch die
 mit sollichen dingen Beschwerind, ^{—l} Sonnder die öfen, fürstett, käme, Fénster,
 gemach, thüren, ^m —Laden, gestell, Bänck, Schloß, Schlüssel, Behänckinen,
 Rigel, ^{—n} vnd was dißen^o dingen ist, selbs jnn jrem Costen machind, Besserind^p
 jnn Eeren^q behaltind, vnnd die hüßer nit zergan lassint, Aber die tach vnd ob
 sonnst^r etwas eehafftinens^s züfüll an Muren, trëmen, thylinen, an pfulmémenten
 vnnd derglichen Buwen zemachen were, alls man wol weißt wz Eehafftinens
 sind, das sol^t die Besitzere nüt angan, Sonder von gemeinem güt gemacht vnd
 gebesseret werden, Vnd damit sollichem statt beschäche, vnd die^u besitzere der
 hüser^v nit vß Liederliche, etwa dise ding hinschlychen vnd zergan lassind, So sol
 vnser^w Buwmeister, sampt den zweygen werchmeistern alle jar ein mal der Statt
 hüser alle^x besichtigen, vnd da heisen verbesseren, Was zu verbesseren ist, Wirt
 jemandt [93 v] vngehorsam, ^y mit dem werdent wir^z handlen das der statt schad 93 v
 gewent werde, Actum Mitwuchs nach dem palmtag, Anno xv^C xlvi, Praesentibus
 Her Burgermeister Lafater vnd beyd Reth [1. April 1545].

^{aa}—Die obgeschribne Erkhantnuss ist widerumb ernüweret vnnd bestetiget.
 Vnnd dem Buwmeister beuolchen, Das er mit sambt den beiden Werchmeiste-

- ^f In B V 8 am Rand.
- ^{g—g} In B V 8 am Rand.
- ^{h—h} B V 8: *sy richtend*.
- ⁱ In B V 8 folgt gestrichen: *vff eynen*.
- ^k B V 8: *mine Herren*.
- ^{l—l} In B V 8 am Rand.
- ^m B: *gmachtthüren*.
- ^{n—n} In B V 8 am Rand.
- ^o B V 8: *diser eynlitzer* (korrigiert aus *diser gemeynn*).
- ^p In B V 8 folgt gestrichen *vnnd*.
- ^q In B V 8 folgt gestrichen *haltind vnnd es nit zergan lasßind loggend vnnd*.
- ^r In B V 8 über der Zeile.
- ^s In B V 8 folgt *vnnd*.
- ^t In B V 8 folgt gestrichen *die statt machen*.
- ^u In B V 8 folgt gestrichen *hüsere*.
- ^v In B V 8 folgt gestrichen *dest besßer sorg*.
- ^w B: *her*; B V 8: *der Herr*.
- ^x In B V 8 über der Zeile.
- ^y In B V 8 folgt gestrichen *den werdent mine Herren*.
- ^z B V 8: *mine Herren*.
- ^{aa—aa} In A und B je von anderer spätern Hand nachgetragen.

ren, alle jahr ein mäl, nach lut der Ordnung vmbhin gange, vnd gmeiner Statt hüßer besichtige. Vnd wo er funde, Das jnn einem huß einer etwas, das er zemachen vnd jnn ehren zehalten schuldig, nit gemachet hette, Allsdann sölle er Buwmeister das machen lassen. Vnd dann das was es costet, der Hüßeren besitzeren, welliche mehrteils allwegen etwas wartgelt oder belohnung von gmeiner Statt habent, an denen orten da man es jnen gibt, es syge vss dem Seckelambt oder anderen Empterent, jnn behalten lasßen, vnd nemmen, vnd sich also vmb sölichen costen widerbezalt machen.

Actum den 23ten Jenners, Anno 1611. Praesentibus Herr Burgermeister Rahn vnnd beid Reth.^{-aa}

^{bb}—Lög ^{cc}—hieuor wyter^{—cc} nach dem 87ten blat by diserm zeichen田^{—bb}

94 r
[B : 100 r]
E : 71 r

149. Die bleiki vor der^a Statt jst ^b—jnhalt
der^{—b} bestallung gelichen
Vßzug vß der ^c—Lichung so vil
das buwen^{—c} antrifft

^{d—e}—Jtem es ist vnseren^{—e} Bleicher angedingt, vnnd ^{f—er} hat^{—f} ouch sollich gedinge gütwilligklich, vnnd mit rechtem wüßen angenommen, Das er das huß, wie jme das zügestelt ist, jnn tach vnnd gemach vnzergengklich, Deßglichen die walchj, vnnd Seechtstanden, Ouch annder Schiff vnnd geschir, was zum gewerb diennet, wie söllches nammenhatt, fürhin mit sin selbs Costen, jnn zytlichen Büwen vnnd Eeren halten vnd haben, vnnd darzü von der Behusung, vnd der güteren wégen, So jm zü söllchem gewerb gelichen sind, jerlich vff vnnser Herren tag, Fünff vnd zwentzig pfund, gemeiner vnnser^g Statt Seckel zü gebürlichem zins richtenn, vnd geben sölle.^{—d}

^{bb—bb} Nachtrag in A und B von der gleichen spätern Hand, verweist auf Nr. 144.
^{cc—cc} B: *wyter hieuor*.

149.

- ^a In E folgt *Mindern*.
^{b—b} E: *Nach w[Lücke]ung siner*.
^{c—c} E: *selben was das bwumeister Ampt*.
^{d—d} Fehlt in E. Von A und B übernommener letzter von dreizehn Abschnitten der Bleicher-Ordnung vom 4. April 1543 (*Mitwuchen nach Quasimodo*). Druck nach «Quodlibet» B III 7 unter Berücksichtigung späterer Abschriften in: QZZ I, S. 245 Nr. 336. Vorlage ist aber möglicherweise das von der Hand B geschriebene Büchlein B III 341.
^{e—e} B III 341: *Vnnd zubeschlusß, So ist gedachtem Meyster*.
^{f—f} B III 341: *hat er*.
^g Fehlt in B III 341.

150. Jnn der lyhung so Anno 94 Philipen Laubj
beschechen, stadt also:^a

[B : 100 r]

151. Jnn der Lyhung so Anno etc. 98 Hans Jacoben Laubj beschéchen,
stadt, so vil das buwen antrifft, noch sovil wyter^a

[B : 100 r]

152. ^a—Gras abmägens halb 94 v

[B : 100 v]

Vnd damit das töch, vnd besonnders Jedes Stuck für sich selbs durch vß, dest
glicher gepleickt, vnd mit masen nit vervnreiniget werde, So sollent ^b—vnsere
Buwmeister, ^{—b} so es sy an der zit bedunckt, den pleicher heisen, das graß allent-
halben abmeygen, vnd er solliches on verzug thün, Aber das selb grass, Es
werde tür ald nit, über den dritten tag, vff der pleichj nit liggen lassen, Sonnder
es denne gerumpt haben, by der Büß drü pfund.

^c—Actum Mitwuchen nach Quasimodo Anno etc xliji^{—c} ^{—a} [4. April 1543].

153. [Bürgschaft für den Bleicher Hans Laubi]^a

94 v — 95 v

[B : 101 v]

150.

^a In A von Hand CC, in B von Hand DD eingetrager Auszug aus dem Lehenvertrag.
Reversbrief: C I 577.

151.

^a In A und B je von anderer spätern Hand eingetragen.

152.

^{a—a} Dieser Artikel fehlt in E, ist aber wie Nr. 149 ein Abschnitt der Bleicher-Ordnung, lässt sich
also unter den Titel von Nr. 149 einreihen. In B III 341 eingeleitet mit *Zum vierten*. Druck:
siehe Nr. 149.

^{b—b} B III 341: *die Herren Buwmeyster.*

^{c—c} In A von der gleichen Hand A in weniger sorgfältiger Schrift nachgetragen.

153.

^a In A von Hand H, in B von Hand M eingetragen; 9. April 1551. Nachtrag vom 10. Novem-
ber 1557 in A und B von der Hand O.

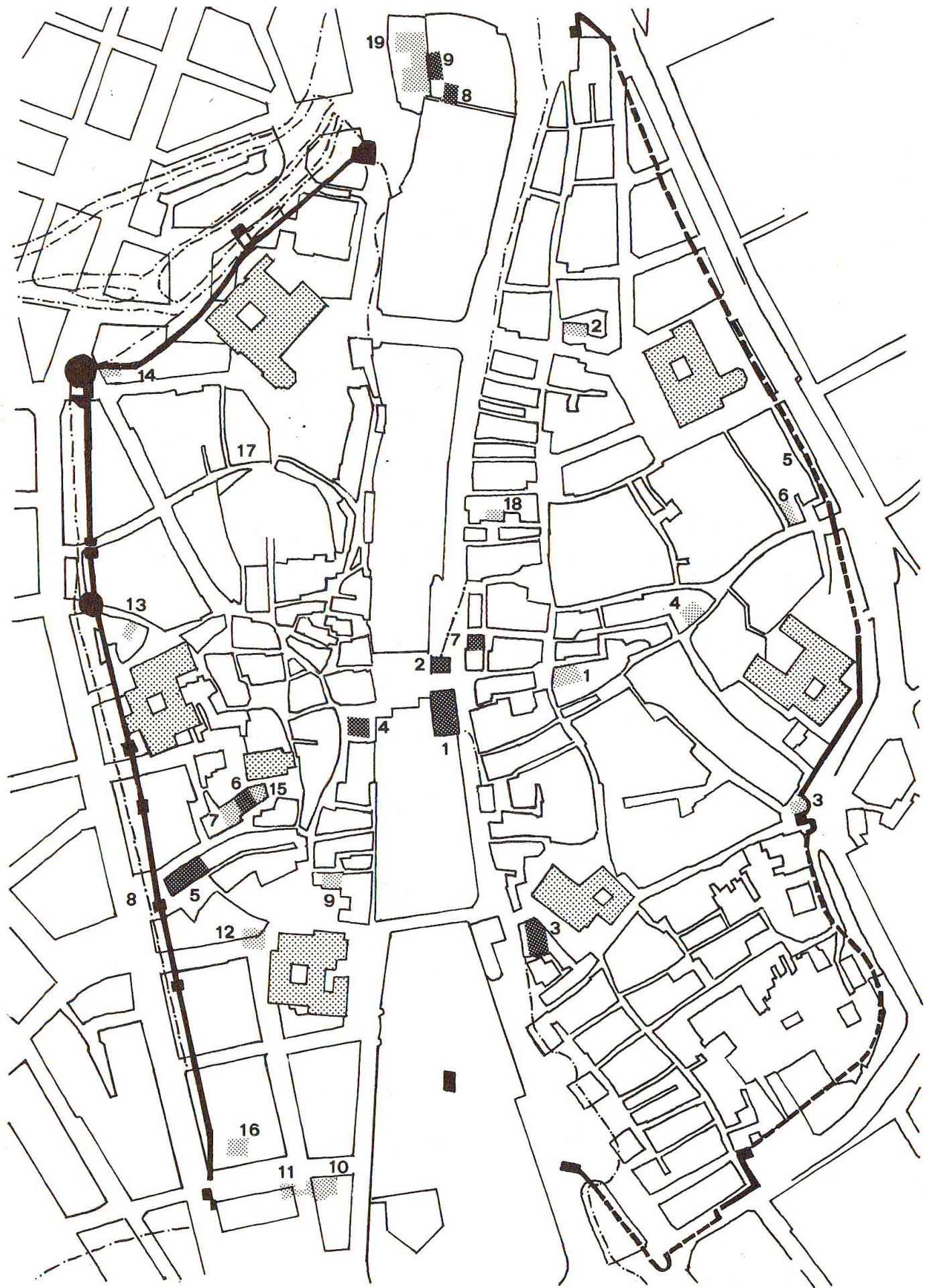


Abb. 5

Amtswohnungen und übrige verliehene Häuser (Nr. 147), hell.

1. Zum Elsässer, Marktgasse 12.
2. Markstall, Malergasse 2/Niederdorfstrasse 38.
3. Zum Engel (Sankt Michael) beim Lindentor.
4. Grimmenturm, Speigelgasse 29.
5. *Gmeiner Frowenhus* (Freudenhaus) an der Chorgasse, nicht genau lokalisiert.
6. Zollhaus am Neumarkt.
7. Des Stadtschreibers Haus, In Gassen 14.
8. Haus des Büchsenschmieds, nicht genau lokalisiert.
9. Die Alte Steinhütte, Münsterhof 19.
10. Das Bauhaus.
11. Haus des Steinmetzen Werkmeisters.
12. Haus des Hölzenen Werkmeisters.
13. Haus des Harnischers, Augustinergasse 17.
14. Zollhaus am Rennweg.
15. Zum Uttental, In Gassen 8.
16. Haus des Nachrichters im Kratz.
17. Haus des Armbrusters hinter dem (Linden-)Hof, nicht genau lokalisiert.
18. Haus des Unterschreibers, Schmalzgrube, Weingasse 5.
19. Papiermühle.

Nicht verlehene Häuser und solche, deren Unterhalt die Stadt besorgt (Nr. 155), dunkel.

1. Rathaus.
2. Richthaus.
3. Kauf- und Waaghaus.
4. Kornhaus auf dem Weinplatz.
5. Grosses Zeughaus (Büchsenhaus), In Gasen.
6. Weisser Löwe, In Gassen.
7. Altes Richthaus und Metzg.
8. Polermühle.
9. Pulvermühle.

Die übrigen genannten Gebäude lassen sich nicht genau bestimmen.

Zusammengestellt nach dem «Alten Zürich», den «Kunstdenkmälern» und dem Stadtplan von J. Müller, 1793. Plangrundlage: «Das neue Bild des alten Zürich».

schwarz: die mittelalterliche Stadtbefestigung.
grob gerastert: Kirchen und ehemalige Klöster.
— · — · — ehemalige Uferlinie; zahme Sihl.

96 r
[B : 102 r]
E : 73 r

154. Die Papir mülli, vnd wie die ver=
lichen ist^a
[E : 73 v, 74 und 75 leer]

98 r
[B : 104 r]
E : 76 r

155. ^a—Jetz volgt was Hüser die Statt Hatt
So nit verlichen sind, oder die Statt
gar jnn Eer haben müs etc.—^a

Rathus^b
Richthus
kouf vnd waghus
98 v kornhus^c
[B : 104 r]
E : 76 v Buchsenhus
Wiß Löw,
Nüwhus,^d
99 r ^e—Müntz hus, —^e
[B : 105 r]
E : 77 r ^f—Altrichthus vnd Metzg, —^f

154.

^a E: *Die Papir Mullj ist Mit geding verlichenn.* A und B: Weder Titel noch Eintrag von der ersten Hand, sondern von der Hand H (in A) und der Hand M (in B). Reversbrief Christoph Froschauers vom 17. März 1552. Original: C I 871.

155.

^{a—a} E: *Behusungen so die statt bj jren handen hat behalten.* — In A und B ist die Liste der Gebäude von der Hand A nach Art der Titel geschrieben.

^b In E folgt *vnd gend die pfister* [folgende zwei Wörter über der Zeile] *vnd haberm[eler]* von der *brotlauben jerlich* [leergebliebene Lücke zum Einsetzen einer Zahl] *zinses vnd halt mann jnen benk vnd casten* [statt gestrichen *stüll*] *jnn Eeren.*

^c In E folgt *haben wir casten vnd standen sampt dem hus jnn Eeren.*

^d In E folgt *jn gasenn.*

^{e—e} E: *Müntz vff der hofstatt.*

^{f—f} E: *Alt Richthus vff der Metzg ouch die Metzg vnd schindhus da gend die Metzger alle jar* [leergebliebener Platz für eine Zahl] *zins, jn das sekelampt, vnd halt die statt* [folgt gestrichen *alle ding jnn*] *winden vnd der gelichen Rustung jnn Eeren, On allein die benk gend sy die mezger vßgenommen die funff Nüwen benk, Sind auch der statt, vnd sol jerlich vmb die selben gelosset werden.*

pollier mülli^g

^h-Bulfer mülli, -^h

[E : 77 v leer]

156. Die Gießhütten Jnn der Minderen
Statt an der Schipfj by der Sydenmüli
vnnd wie die verlichen^a

100 r
[B : 106 v]

157. ^a-Der vbriggen Hüsern halb-^a 101 r
[B : 107 r]
E : 78 r

158. Den^a Büchsen Schützen^b 102 r
[B : 108 r]
E : 78 v

159. Büchsenschützen Huß am Blatz^a [B : 108 r]

^g In E folgt *vff dem vndern Mullj Steg*.

^{h-h} E: *Die bulfer Mullj binder felix von Jonen selgen Mullj*.

156.

^a In A von der Hand BB, in B von der Hand DD eingetragener Entscheid der Rechenherren vom 21. Dezember 1591.

157.

^{a-a} In E statt gestrichen *Den büchsen schützen*. In E folgt der Eintrag: *Was aber der gestifften vnd clester huser sind dero soll sich unser buwmeister nidt beladen Sonder sollen die Amptlüt der selben darzü lügen Es würde dann einem buwmeister jnsonderheit bevolhen*. In A und B ist unter diesem Titel nichts eingetragen.

158.

^a Fehlt in E; B: *Der*.

^b In A und B ist anschliessend ein Ratsbeschluss vom 23. Juli 1550 betreffend Erhöhung der Scheibenzahl von neun auf fünfzehn eingetragen. In A von der Hand E, in B von der Hand M.

159.

^a In A und B von der Hand HH eingetragener Artikel betreffend die Unterhaltpflicht. Undatiert, um 1600.

105 v 163. [Neubau von Găden zwischen Wettinger Haus und Helmhaus]^a
[B: 111 v]

160.

^a Unter diesem Titel ist nichts eingetragen. In E vier unleserliche Wörter.

161.

a-a Fehlt in E.

b In E folgt der Eintrag *Was zu den wechter hüßlinen hört vnd die Nonen glog haben wir jnn Eeren vnd das vbrig die die [?] gestifft daselbs*. In A und B ist unter diesem Titel nichts eingetragen.

162.

^{a-a} E: *Geden so der statt zugehören.* — In E steht auf 80v: 2. Obermullistegg 3. Vnder Mülli steg 4. Vnder bütlj; auf 81r: 5. wur An der Syl vnd loßladen; 81v leer; 82r: 1. Geden. Mit den nachträglich gesetzten Ziffern ist die Reihenfolge bereinigt worden.

^b In E ist die Tabelle anders gegliedert: die Zahlen stehen vorn.

c E: *iiij*

d E: *kilch Muren.*

e-e Nachtrag in A, fehlt in B.

163.

^a In A von der Hand H, in B von der Hand M eingetragener Ratsbeschluss vom 16. Januar 1553.

164. Erkhantnus.

Daß die Meister wyßgérwer alhie, die
jnnen angelichne Walchj, vfm vnnderen
Müllj stég gelégen, an Schiff vnd Gschirr,
auch annderen solchen zügehördēn, ohne
myner Gnédigen Herren Costen
jnn ehren züberhalten pflichtig
sygen ./.^a

105a r

[B: 114 r]

165. Erleütherungs Brieff

Wie vnd wenne die Walchj der Mr Weißgerweren auf
dem Vnderen Müllj Steg erbauwen Vnd in Ehren
gehalten werden soll.^a

105a v

166. Obermülli stég^a

106 r

[B: 112 r]

E: 80 v

167. Vnder mülli steg^a

106 v

[B: 112 v]

E: 80 v

168. Vnder Hütlj^a

107 r

[B: 113 r]

E: 80 v

164.

^a In A und B je von anderer spätern Hand eingetragener Ratsbeschluss vom 16. Januar 1639.
Steht auf einem nach fol. 105 eingefügten Papierblatt.

165.

^a Nur in A von späterer Hand eingetragener Entscheid der Rechenherren vom 22. Januar 1684.

166.

^a In E folgt *Sollend die Müller jnn Eer haben*. In A und B ist unter diesem Titel nichts eingetragen.

167.

^a In A und B folgt ein Ratsbeschluss vom 3. Juni 1551: die Stadt übernimmt den Unterhalt, fordert aber dafür von jeder Mühle einen jährlichen Zins. In A von Hand F, in B von Hand M eingetragen. In E Vermerk *ordnung*.

168.

^a In E folgt *lassend wir machen leiteren vnd Laden vor Am bütlj*. In A und B ist unter diesem Titel nichts eingetragen.

107 v
[B: 113 v]
E: 81 r

169. ^a—Wür vnd loßladen an
Der Syl^{—a}

^b—Alls vnnder den Mülleran an der Syl Ein jrrung entstanden Allso das sy vermeint haben, Das meine herren schuldig werint Die Loßladen jm Graben ob der Oberen werdmüllj in jrem Costen, vnnd one jr der Mülleran entgeltnus zemachen, Vnnd aber sich funden das ein alter Bruch gewesen, Das die gedachten min herren Nëbenthalb jedem Loßladen acht veld schwirren (so Eychin sin söl-lend) geschlagen, vnnd dargegen die Müller den Boden geleit, Deßglichen die Näbent wänd, vnnd den Loßladen mit Studen vnnd Struben, Ouch aller züge-hördt gemacht hand, So lassent es mine herren gëntzlich by söllichem altem Bruch bliben, vnnd wellent das es fürer och also gehalten werden sölle, Actum Mitwuchen p[ost] Corporis Christj, Anno xv^C xxxxij Praesentibus Herr Diet-helm Röist Burgermeister vnd beid Reth^{—b} [30. Mai 1543]

108 r
[B: 105 v]

170. Hannßen Rütners des
Harnaschers Bestallung.^a

109 r
[B : 115 r]
E : 83 r

171. Was gmeine statt an^a Jren Schlössern
vnd vogthyen zu machen schuldig ist
vnd wer helffen soll.

171.1. Schloß^b Kyburg^c

169.

^{a—a} E: *wur An der Syl vnd loßladen.*

^{b—b} Fehlt in E. In A von der Hand A mit heller Tinte (=Hand A₁), in B von der Hand M eingetragen.

170.

^a In A von einer Hand um 1600, in B von der Hand Q eingetragener Reversbrief mit inserierter Ratsurkunde. 18. Mai 1563.

171.

^a In E folgt gestrichen *husern.*

^b Fehlt in E.

^c Die Liste der Landvogteischlösser ist in A und B von der Hand A nach Art der Titel eingetragen. — In E folgt: *die vß der graffschafft gend alle für vnd wir ein mal vnd dem Roß ein fierling habr* und gestrichen: *Steyg* [vgl. Nr. 174] *Müssen die jnn der graffschafft jn Eer haben, vnd Winterthur die Toß brugg mahen vnd erhalten* [vgl. Nr. 172.8].

171.2 Schlos ^d Eglisow	109 v
	[B : 115 v]
	E : 83 v
171.3 Schloß ^e Grüningen	110 r

[B : 116 r]

171.4. Schlos^f Gryfensee [B : 116 v]

Welicher gestalten die Brugg über die Glatt zwüschen
ent Fellanden vnd Schwertzenbach zemachen verdingt worden
den 28sten Octobris Anno 1603^g

171.5. Schloß ^h Andelfingen	111 r
	[B : 117 r]
	E : 84 r

171.6. Schlos ⁱ Rëgensperg	111 v
	[B : 117 v]

171.7. Schloß ^k Knonow	112 r
[E : 84 v leer]	[B : 118 r]

172. ^a —Wör die bruggen vff der Landt=	113 r
schafft machen oder Helfen soll ^{—a}	[B : 119 r]
	E : 85 r

172.1. Eglisow^b

^{d,e,f} Fehlt in E.

^g Nachtrag in A, fehlt in B.

^{h,i,k} Fehlt in E.

172.

^{a—a} E: *Wer die bruggen* [Folgt gestrichen *vnd straßen*] *Machen vnd jnn Eer halten sol.*

^b Die Liste der Brücken ist in A und B von der Hand A nach Art der Titel eingetragen worden.

114 r
[B : 120 r]

172.2 Andëlfingen / ^c—die Brugg^c

115 r
[B : 121 r]

^{e—f}—Die Brugg zü Babenwag, Söllen^{—f} vnnser Eydtgnoßen von Zug, vnnd wir, gemeinlich^g mit ein annderen ^h—jnn Eeren haben, vnnd machen, Also ward das Steynj joch darvnder gemacht, von beiden theilen, vnnd Cost jedes Orth ^{iij}^c lxxj lb ^{iiij} & ^{iiij} d. Luth der Rechnung durch Hanns Balthisser Keller, domaln vnnseren Buwmeister, mit dero von Zug verordneten beschlossen, den Fünfften tag Hornung Anno M ^v^c ^{xxxvij}^{—h} —e

115 v
[B : 121 v]

172.4. Brugg zu Adlischwyli

116 r
[B : 122 r]

172.5. ^k—Brugg by Hertzogen Mülli^{—k}

116 v
[B : 122 v]

172.6. Glatt brugg ^l—bim wüsten^{—l}

117 r
[B : 123 r]

172.7. ^m—Brugg zü Thübendorff^{—m}
ⁿ—Abgeschrifft eins vertrags^{—n}

^o—WJR der Burgermeister vnd Rath der Statt Zürich Eins, vnnd wir ein gantze gemeind Rych vnd Arm zü Dübendorf, Andertheils, Bekennent offentlich mit disem brief, vnd thünd khund Menklichem, Alls dann die Brugg über die Glatt by Dübendorf, diser zit Buwloß gewesen ist, Die wir dann wider mit einanderen gebuwen, Vnnd Namlich wir der Burgermeister vnd Rath obge-

^{c—c} ^d Fehlt in E.

^{e—e} In A von der Hand A, in B von der Hand M eingetragen.

^{f—f} E: *machen*.

^{g h—h} Fehlt in E.

ⁱ In E: *Adlischwyli*, dann folgt, statt gestrichen *Rudolfstetten: Tübendorf*.

^{k—k} E: *Schwamendinngen* und bei der Bearbeitung angefügt *herzogen Millj.*

^{l—l} Fehlt in E. Anschliessend auf neuer Zeile gestrichen *Rudolfstetten*.

^{m—m} Steht in E nach 172.4.

^{n—n} Fehlt in E.

^{o—o} Fehlt in E. Von A und B übernommen von einer der beiden erhaltenen, gleichzeitigen Ausfertigungen der Urkunde C I 3045.

Abb. 4: Vogteischlösser und Brücken auf der Landschaft.

- | | |
|---------------------------|--------------------|
| 1. Vogteischlösser | |
| 1.1 Kyburg | 1.1 Eglisau |
| 1.2 Grüningen | 1.2 Andelfingen |
| 1.3 Greifensee | 1.3 Sihlbrugg |
| 1.4 Andelfingen | 1.4 Adliswil |
| 1.5 Regensberg | 1.5 Herzogenmühl |
| 1.6 Knonau | 1.6 Glatbrugg |
| | 1.7 Dübendorf |
| | 1.8 Töss |
| | 1.9 Riesbach |
| | 1.10 Rudolfstetten |
| 2. Brücken | |



n̄empt damit den Costen, vnd wir die von Dübendorff darzō das holtz gēben,
 Ouch das holtz vnd die Steyn vff die hofstatt gefürt gehept habent. Das wir beid
 teyl vnns darvf miteinannderen Früntlich vnd gütlich vereinbart, vnd habent
 auch das Einanderen zugesagt vnd versprochen, Wann hinfür die jetzt bemëlt
 glattbrugg, Brëst hafft vnnd Buwens Notturfftig wirt, Es sye das man die pfyler
 Muren, oder von holtz machen wolt, oder annders, So sôllent vnd wellent wir
 der Burgermeister vnd Rath der Statt Zürich darzō den kalch, vnd den wérchlü-
 ten jren lon gēben, Vnnd wir die von Dübendorff das Sandt, Ouch Steyn vnnd
 Holtz gēben, Vnnd den kalch, auch das sandt, die Steyn, vnd das Holtz füren,
 vff die hofstatt jnn vnserem kosten, Alles getrûwlich vnnd vngefarlich, Vnnd
 des zù vrkhundt, habent wir der Burgermeister vnd Rath der Statt Zürich vnser
 Statt^p Secret jnsigel Vnd wir die gemeind zù Dübendorff, des Frommen vesten
 Hansen von Schönows vff Dübenstein, vnsers [117 v] Lieben Junckherren Eigen
 Jnsigel, alls von vnnsr pitt wegen, Doch jm vnd sinen erben on schaden, [B :
 123 v] offenlich lassen hëncken an diser brieffen zwen glich geschriben, Deren
 jedertheil einen hatt, vnd geben sind vff Sambstag nechst vor dem Sonntag
 Letare genämpft mitfasten, Nach der geburt Cristj gezalt Fünffzechenhundert
 vnd achtzechen jar.^o [13. März 1518]

118 r
[B : 124 r]

118 v
[B : 124 v]

119 r
[B : 125 r]

172.8 ^a—Brugg by Thös^a

172.9. Brugg am Riesbach

172.10. Brugg^r Rüdolf stetten

- Gesuch der Stadt Bremgarten, Zürich möge die für den Bau der Brücke zu Holensträß gelieferten Steine geschenkweise überlassen. 13. Februar 1546.^s
- Zustimmende Antwort der Stadt Zürich. 15. Februar 1546.^t
- Antwort der Stadt Zürich auf die Bitte von Bremgarten, die Erneuerung der genannten Brücke an die Hand zu nehmen, 2. August 1641.^u

^p Fehlt in beiden Originalen C I 3045; Zusatz von A und B.

^{q—q} B: *Brugg zù Tös.* E: *Tes brugg.* In E folgt: *Sond die von Winterthur machen on vnser costen vnd schaden.*

^r Fehlt in E, in B folgt *zù.*

^{s t} In A von der Hand D, in B von der Hand M eingetragen.

^u In A und B je von anderer späteren Hand; in A von der gleichen Hand wie v und w.

- Bitte der Stadt Bremgarten um Steine zur Erneuerung genannter Brücke. 12./
22. Juli 1647.^v
- Zustimmende Antwort der Stadt Zürich. 14. Juli 1647.^w]

173. ^a —Sust vnd zoll zu Horgen ^a	121 r
	[B : 127 r]
	E : 86 v
174. Straßen halb ^a	122 r
	[B : 128 r]
	E : 87 r
175. Erkanntnus wie sich Steynmetzen vnnd Zimerlüh mit den gebüw= en halten sollen ^a	123 r [B : 129 r]
176. Vmb das Vffaren vnnd erwyt= eren der gebüwen ^b	123 v — 125 r [B : 129 v]
177. Kouffbried vmb den Steinbruch zu Bächi vnnder Frygenbach ^c	128 r — 129 r [B : 138* v]

^{v w} In A von der gleichen späteren Hand wie u; in B von einer weitern Hand.

173.

^{a—a} E: *Hab vnd sust zu horgen*. In A und B ist unter diesem Titel nichts eingetragen.

174.

^a In E folgt: *Die Steyg bj brütten Machend die vsß der graffschafft kyburg. Die stras jn gundten bach vnd vollen weydt bim sewlj haben wir dismaln vss gnaden vnd dheiner pflicht machen lassen*. In A und B ist nichts unter diesem Titel, dem letzten Eintrag des Grundstockes, eingeschrieben.

175. bis 177.

^a In A und B von der Hand O eingetragener Ratsbeschluss vom 6. Mai 1559. Grundzüge einer Bauordnung.

^b In A und B von der gleichen späteren Hand eingetragene Ordnung vom 23. November 1609.
— In A fehlt fol. 124.

^c In A und B je von anderer späteren Hand. 22. Juli 1579. Nachtrag vom 19. April 1603.

129 v — 132 r [B : 139* v]	178. Kouffbrief vmb ettliche Höltzer zu Eerlibach, welche myn gnedig herren von Herren Seckelmeister Eschern zu jrem Buwmeister Ampt erkoufft ^a
132 v 179. [Flüchtige Notiz betreffend eingesumpften Kalk] ^b	
132 v — 133 v [B : 140* v]	180. Kouffbrief vmb Ein Giepß Acher zu Erendingen. ^c
133a r — 133g r [B : 135 r]	181. Erkandtnuß der Huß= vnnd Nebentbrunn= en halber, vnnd das nit mehr als sechs brunn= enmacher syn söllind ^d
133g r — 133h r [B : 140 v]	182. Das widerumb zween Brunnenmeister syn vnnd die Brunnenstuben vor der Grossen vnd Cleinen Statt durch verordnete Herren abermaln beséchen werden söllind ^e
133h v — 133i r [B : 146 r]	183. Vrkhund Vmb das Abwaßer von dem vischmarckt Brunnen, jnn M ^r . Frantz Breitingers Be= hußung, vnder der Metzg fließend ^f
178. bis 183.	
^a	In A und B je von anderer spätern Hand. In B gleiche Hand wie Nr. 177. 26. August 1602. In A fehlen foll. 130 und 131.
^b	Eintrag in A von 1586.
^c	In A und B je von anderer Hand. 22. April 1614.
^d	In A und B von der gleichen Hand. 6. Juli und 21. September 1614.
^e	In A und B von der gleichen Hand. Ratsbeschluss vom 14. September 1616.
^f	In A und B je von anderer Hand. 1. April 1648. In B lautet der Titel: <i>M. Frantz Breitingers Reuers vmb syn bewilligten Brunnen Rören Abwaßers vßm Fischmarkt.</i>

184. Vrkhundt. Das Herr Burger=
meister Holtzhalb von dem Wasser,
so Hinder den Oberen Zühnen durch=
Hin dem Brunnen by dem Blawen
Himel zü'loufft, Jnn syn Huß zum
Wildenman an der Vndern Zühn=
en Wasser zü einer Röhren ném=
en möge^a

133k r — 133k v
[B : 144 r]

185. Vrkhundt wegen Herrn Burger M^r.
Brēmen Brunnen etc.^b

133l r — 133m r
[B : 145 r]

186. Vrkhundt, vmb ein Rören Seewasßers, von dem
Rad vff der vndern Bruggen, jnn H. Hannß Marti
Stockers desß Apotegkers Behußung, hind=
er der Metzgg alhie.^c

[B : 147 v]

187. [Notiz des Baumeisters Holzhalb betreffend eine Quelle
in Fluntern]^d

188. Vrkhundt Daß Herr Seck=
elmeister Salomon Hirtzel, von
dem Wasßer so vß dem Neselerthal,
zü etlichen Brunnen in der Mehr=
ern Statt alhie durch syn Güt
vffem Geißbüchell getüchlet ist,
in gedächtem synem Güt, sovil
alß zü einer Röhren erforder=
lich nutzen^e nemmen vnnd haben
möge^f

133n r — 133n v
[B : 146 v]

184. bis 188.

^a In A und B je von anderer Hand. 29. Mai 1622.

^b In A und B je von anderer Hand. Titel in A am Rand von anderer Hand als der Eintrag. Titel in B, ebenfalls später: *Herrn Burgermeister Brēmen Brunnen betreffent*. 3. April 1632.

^c In A und B von der gleichen Hand. 26. März 1634.

^d Wohl eigenhändiger Eintrag, nur in A. 3. November 1694.

^e In B folgt gestrichen *vnnd*.

^f In A und B je von anderer Hand. 20. November 1630.

189. [Notiz des Baumeisters Hans Heinrich Holzhalb betreffend den Kauf einer Quelle in Fluntern durch die Stadt]^a

133o r — 133o v
[B : 147 r]

190. Ercanntnus, Daß Herr Haupt= man vnnd zunfftmeister Hannß Jacob Loüw, von dem wasßer, so er mit verwilligung, vssm Atlisperg jnn gemeiner Statt deßnächer gehnnde Tüchell leiten lass- en, jnn synem Gött vnwydt von dem Crütz vorm Oberdörfer Thor gelégen souil als zü einer Röhren erford- erlich, nutzen vnnd némmen möge.^b

133p r
[B : 36* r]

191. Erkanndtnuß Vmb ein Rören Wassers^c von dem Rad, vff der vnndern Bruggen, Jnn M^r. Jacobn Kägis, des Baders nüw=gemäch= em Buw an der Schipfj ./.^d

133p v — 133q r
[B : 136* v]

192. Verwilligung Einer Rören Wasßers^e Jnn den Wettinger= hoff alhie ./.^f

189. bis 192.

^a Wohl eigenhändiger Eintrag, nur in A. 20. März 1695.

^b In A und B je von anderer Hand. 18. Juni 1636.

^c B: *Seewasßers*.

^d In A und B je von anderer Hand. 28. Dezember 1639.

^e B: *Brunnenwasßers*.

^f In A und B je von anderer Hand. 21. Januar 1640.

193. Erkanntnuß
Wegen des Brunnens des hußes
an der Spannweid.^a

133q r — 133q v
[B: 137* r]

194. AllerLeyg Erckanntnußen über die
Reformation vnd verbeßerung gmeiner
Statt BuwmeisterAmbts^b

134 r — 147 v
[B : 142* r]

194.1. Die Restanntzen Beträffend

194.2. Jnn dem Verckouff der Quadren vnd Bruchsteinen

194.3. Jm jnnëmmen abHoltz glöst

194.4. Mit dem Khouff der Schindlen vnd Tüchlen

194.5. Jm Vßgöben den Burgeren an Jre Büw

194.6. Des Knéchts jnn der Kalchhütten Ordnung

194.7. Der Brunnenmacheren Vnd der Tüchlen verkouffs halb

193. und 194.

^a In A und B je von anderer Hand. 10. Februar 1640.

^b In A und B von der gleichen Hand. 18. und 21. Februar 1618.

194.8. Werchmeister Horner

194.9. Steinbruchmeister

194.10. WerchLüthen Lohn

194.11. Nagel Vnnd Yßen

194.12 Schmid vnnd Schlosser

194.13. VerEhrung gölt abgestelt

194.14. Den Armen Lüthen gaben

194.15. Zeerung

194.16. Der Tischmacheren, Schäreren, Glaseren, Treyeren
Ofneren, vnd Schiffmacheren

194.17. Muttenthal

194.18. Armbrusters Huß

194.19. Das der Aabendtrunck Wann man den vorrath
beschouwet, abkëndt syn

194.20. Am Gëlt VerLoren

194.21. Rechenschryber

194.22. Rosßzug jnn Öttenbach

194.23. Seyler

194.24. Das ein Buwherr jnnbysyn der Werchmeisteren,
was jre Ämbter antrift, abrechnen sölle.

194.25 Lëchenhüßer vnnd Gäden

194.26. Metzger

194.27. Aber jst von wëgen des zugs jnn Öttenbach
erckëndt

194.28. Was gstalt man der Schmiden Arbeit vmbgohn
laßen sölle.

194.29. Ziegelhütten

195. Fernere Verbesßerung^a etlich
hieuorstender Articklen des Buw=
Meister Ambts Reformation.^b

148 r — 151 v
[B : 155 r]

195.

^a In A folgt gestrichen *über*.
^b In A und B je von anderer Hand. 17./18. Mai 1625.

195.1. Restantzen^c

195.2. Quader vnd Bruchstein

195.3. Abholtz

195.4. Hüttenknecht

195.5. Verehrungen an gebüw

195.6. Brunnenmacher etc.

195.7. Steinbruchmeister

195.8. Nagel vnd Ysen

195.9. Schmid vnnd Schlosßer

195.10. Gemeiner Statt hüser

195.11. Steinführer

195.12. Mütenthal

195.13. Abenttrünkh

^c In B hat eine weitere Hand durchgehend Randtitel gesetzt. In A Randtitel wiederum von anderer Hand ab 195.7. Die Überschriften folgen also zunächst B, dann A.

195.14. Zug in Ötenbach

195.15. Fuhren

195.16. Badenführen

195.17. Abrechnen mit den Handtwerchslüthen

195.18. Schmid

196. Abermalige Verbesßerungs-mittel
etlicher jnn dem Buw-Ampt yngerisßner
misßbrüchen^a

152 r — 155 v
[B : 159 v]

196.1. Restantzen^b

196.2. Brunnenmacher

196.3. Zimberlüh vnd Steinmetz

196.4. Abstein etc.

196.5. Steinführer

196.6. Zug am Ötenbach

196.

In A und B je von anderer Hand. 3. September 1628.

^a Die Marginalien werden als Untertitel gesetzt. Sie stammen von späteren Händen; in B von der gleichen Hand wie die Marginalien zu Nr. 195.

196.7. BuwAmpts matten

196.8. Sagen

196.9. Ziegelhütten

196.10. werchlüth

156 r — 161 r
[B : 162 r]

197. Fehrner Reformation vnd Verbesserung
über hievor stehende Ordnunngen ge=
meiner Statt Buwmeister Amt
Anno 1638 gemacht^a

197.1. Restantzen^b

197.2. Quader vnd BruchStein

197.3. Holtz

197.4. Buwschilling

197.5. Hüttenknecht

197.6. Brunnenmacher

197.

- ^a In A von der gleichen Hand wie Nr. 196, in B von anderer Hand. 21. März 1638.
^b Marginalien werden als Untertitel gesetzt. Sie sind in A und B je von der gleichen Hand wie die Marginalien zu Nr. 196.

197.7. Steinbruchmeister

197.8. Nagel vnd Yßen

197.9. Schloßer vnd Schmid

197.10. Gmeiner Statt Hüßer

197.11. Steinführ

197.12. Zug am Ötenbach

197.13. Führ gegen Burgeren

197.14. Badenführ

197.15. Seiler Abrechnen, Lehenhäuser, Metzg

197.16. Schmid

197.17. Gmeine werchlüth

197.18. Bestetigung der Reformationen

161 v
[B : 142 r]

198. Verwilligung
Einer Rören Wasßers von dem Rad
vff der vnderen bruggen, inn das
Huß by dem Neüwen stäg^a

[B : 142 r]

199. Verwilligung
Einer Röhren wassers von dem Brunnen
hinder der vnderen zühnen, in den Ob=
eren hoff des Hußes zum Rechbock^b

162 r — 164 r
[B : 168 r]

200. Der Statt Zimmer-werchmeisters
vnd syner Knechten zusammen ge=
zogne vnd nüwlich erlüterte
Eidt vnd Ordnung^c

164 v — 165 v
[B : 171 v]

201. Copia Khauffbriefs
vmb 2 Jucherten holtz vnd Boden, an vnd
By einanderen, jm Füderholtz genant, zu
Herrliberg^d

166 r
[B : 173 r]

202. RathsErkantnuß hierüber.^e

[B : 173 r] 203. [Kauf eines weitern Stücks Wald ebenda.]^f

198. bis 203.

^a In A und B von der gleichen Hand. 28. Februar 1649.

^b In A und B von der gleichen Hand. 8. Dezember 1649.

^c Saubere Abschrift der mit vielen Nachträgen und Korrekturen belasteten Nr. 16 und 17. Angefügt sind mehrere weitere Artikel. Ratsbeschluss vom 24. Oktober 1640. Bestätigt am 17. Dezember 1649. In A ferner ein Nachtrag vom 19. Januar 1663.

^d In A und B von der gleichen Hand. 20. November 1649/1. Februar 1650.

^e In A und B von der gleichen Hand wie Nr. 201. 26. Januar 1650. Titel in B: *Raths-Erkantnus über vorstehnden Kauff*.

^f In A und B je von anderer Hand. 26. August 1652.

204. Kauffuerschrybung vmb Ein jucharten Holtz, jm Eerlibacher berg am Tachßberg gelëgen ./. ^a	166 v — 168 r [B : 173 v]
205. [Bewilligung für eine Wasserleitung für Junker Amtmann Escher] ^b	168 v [B : 175 r]
206. [Bewilligung für je eine Wasserleitung für Statt halter Spöndli und Junker Amtmann Edlibach.] ^c	[B : 175 r]
207. [Bewilligung für je eine Wasserleitung für Junker Quartierhaupt- mann Heinrich Grebel und Seckelmeister Werdmüller.] ^d	
208. [Baubewilligung für einen Pferdestall beim Kronentor für Junker Hans Caspar Escher.] ^e	169 r
209. Betreffend den Brunnen an der Schipffe ^f	169 v
210. Vrkundt vmb das wösch= ald Badhuß He Alt SpitalM ^r . Trüben uff dorff nebenthalb dem Gründel ^g	169 v — 170 v [B : 41e r]

204. bis 210.

^a In A und B je von anderer Hand; Titel später darübergesetzt. 7. Oktober 1652.

^b In A und B von der gleichen Hand. 11. April 1654.

^c In A und B von der gleichen Hand wie Nr. 205. 7. November 1654.

^d Nur in A. 11. Mai 1654.

^e Nur in A. 17. August 1659.

^f Nur in A. 28. April 1651.

^g In A und B je von anderer Hand. 29. Februar 1640.

[B : 170 v]

211. Was masßen M^r. Jacob AbEggen
dem Rootgérwer Ein Brügglin vor hrrn
Landvogt Zieglers huß in der Alten Trucke-
rey am See zü syner handtierung bewilliget
worden^a

171 r — 171 v

212. Recess
vmb M^r. Rödolff Wébers deß SteinMetzen
neuw bewilligte Stein-Hütten^b

171 v — 172 r

213. Bewilligung umb M^r Caspar Zimmer-
mans deß Zimmermans Schopff
uffm Buw^c

172 r — 172 v

[B : 68 v]

214. Vmb M^r. Hans Heinrichn Schmidts
deß Schnyders bewilligeten Bauws
jmm Kratz^d

215. [Tausch einer Waldparzelle im Tachsberg ob Herrliberg gegen eine
andere, gleichfalls im Tachsberg gelegene.]^e

173 r — 174 r

216. Den Wäg vß dem FuderHoltz zu
Herrliberg betréfft.^f

217. [Aktennotiz, welche die Aufnahme der Nr. 216 ins Baumeister-
buch begründet.]^g

211. bis 217.

^a In A und B von der gleichen Hand wie Nr. 210. 21. Dezember 1642.

^b In A von der gleichen Hand wie Nr. 210 und 211. 3. August 1642.

^c In A von der gleichen Hand wie die Nr. 210—212. 28. September 1642.

^d In A von der gleichen Hand wie die Nr. 210—213; in B von anderer Hand. 17. August 1640.

^e Nur in A. 11. April 1676.

^f Nur in A. Kopie einer Urkunde vom 25. November 1549.

^g Streit um ein Wegrecht, beigelegt 16. November 1666. Weiterer Eintrag nach dem 27. März 1668.

218. [Ratserkenntnis betreffend eine Scheune von Johann Holzhalb
in Hottingen im Bereich der Schanzen]^a 174 v
219. [Johann Holzhalb verpflichtet sich, seine Scheune in Hottingen, im
Bereich der Schanzen, zu demolieren, sofern der Rat dies bei dro-
hender Kriegsgefahr verlangt.]^b
220. [Bewilligung für eine Wasserleitung für Seckelmeister Johann Heinrich Rahn nebst Kostenaufstellung im Hinblick auf einen möglichen Rückkauf durch die Stadt.]^c 175 r
221. [Baubewilligung für Dachlukarnen für Heinrich Vollenweider]^d 175 v

222. Vrkhundt
 Daß Herr Statthalter Meyer, daß Ab-
 wasßer von dem Brunnen vff dem Lindenhoff, in
 syn hauß zum wildenmann leiten vnd in eignem
 kosten tüchlen lasßen möge, vom 17^{ten} Augustj
 Anno 1678^e

223. [Reparatur des Helmes auf dem Glockenturm des Grossmünsters]^f 176r

218. bis 223.

^a Nur in A. 29. August 1668.

^b In A von der gleichen Hand wie Nr. 218. 1. September 1668.

^c Nur in A. 6. Oktober 1675.

^d Nur in A. 26. Juni 1678.

^e Nur in A. 17. August 1678.

^f Nur in A. Abrechnung über die Arbeiten im Jahr 1681.

224. [Höhe des Karlsturms des Grossmünsters]^a

176 r — 176 v 225. [Wahl eines neuen Steinbruchmeisters für den Steinbruch Herrliberg. Erweiterung des Pflichtenheftes.]^b

226. [Erweiterung des Steinbruches Herrliberg.]^c

227. [Entschädigung an den Steinbruchmeister in Herrliberg für Beseitigung des Abraums.]^d

228. [Kauf eines Stück Felsens zur Erweiterung des Steinbruches Herrliberg.]^e

177 r — 179 r

229. Bericht

Welcher gestalten M^r Martin Scheidler von
St. Gallen die Waßerleithung an der Hoff-
halden einrichten, vnd was Er daryon
Zu lohn forderen thüye.^f

180 r 230. [Entschädigung des neuen Steinbruchmeisters Hans Wetli in Herrliberg.]^g

181 r 231. [Anrecht des Bickelmeisters auf einen Kirchenort in St. Peter.]^h

224. bis 231.

^a Nur in A. Notiz über die Messung vom 14. Juli 1682.

^b Nur in A. 19. April 1681.

^c Nur in A, von der gleichen Hand wie Nr. 225. Undatiert.

^d In A von der gleichen Hand wie die Nr. 225 und 226. 24. Juni 1684.

^e Wohl eigenhändige Notiz von Baumeister Holzhalb. 17. November 1693.

^f Nur in A. 22. Oktober 1684.

^g In A von der gleichen Hand wie Nr. 223 und 224. 22. September 1684.

^h Nur in A. 4. November 1684.

232. Referss Brieff Beträffend daß über=
Flüßige waßer so zu Wiediken
im wyl durch den abläßer vnd
lufft Röhren auß laufft^a

182 r

233. Ordnung
Eines künfftigen Bikhelmeister, und erstlich, die
fürnemsten Puncten, darauf jhm sein Eid gestelt wer-
den könte ./.^b

183 r — 185 v

233.1. Mindere Artikel
So Jhme nach gegebenem Eid, auch zübeobachten
und zühalten fürgeleßen, werden möchten

233.2. Besoldung eines BikelMeisters

234. Revers-Brieff
Herren Raths Herren Christoff Werdmüllers zu Stadelhoffen
Wegen
Jhme bewilligeter hinaufruckung deß Gatters von der Landtstraß
biß oberthalb seines hinderen haußes^c

187 r — 187 v

Alle folgenden Artikel, Nr. 235 — 240, sind nur in B III 117 b eingetra-
gen worden.

232. bis 234.

^a Nur in A. 8. Mai 1686.

^b Nur in A. 24. Januar/24. Februar 1673.

^c Nur in A. 25. September 1697.

[B : 74 r]

235. Mandat

vmb daß Buwen vnd Pflantzen
jnn= vnd vsßerthalb der Nüwen
Beuestigung der Statt Zürich.^a

[B : 78 r]

236. Mandat wegen verbesßerung der Straßen,^b

[B : 137* v]

237. Vrkhundt vmb ein Röhren Seewasßers
Von dem Rad vf der vnderen Bruggen, für
ein gantze Nachbarschafft an der Schipf^c

[B : 137*a v]

238. Khauffbrief vmb ein Tüchel grüb
vf der Riedt wiß zü Wiedicken.^d

[B : 137*b r]

239. Verwilligung zü einer Rohren Brunnen=
wasßer etlichen Nachbaren zü Hottingen^e

[B : 137*b v] 240. [Bewilligung ausgestellt für Anna Kramer-Zwingli und ihren Sohn Gerold Kramer; Recht auf eine Wasserleitung als Entgelt für den an der Hausmauer durch die städtische Leitung erlittenen Schaden.]^f

235. bis 240.

^a In den 4 Pfarrkirchen verlesen am 8. Januar 1643.

^b Erlassen 6. April 1646; Gedruckt allen Ober- und Untervögten zugestellt und in allen Kirchen auf der Landschaft verlesen. 2. Mai 1646.

^c 13. Januar 1640.

^d 1641; ohne Monat und Tag.

^e 10. November 1641.

^f 31. Mai 1645.

Eintrag in E, der nicht in das Baumeisterbuch aufgenommen worden ist:

241. Der Statt hef So zü handlehen E : 88 r
verlichen sind, vnnd jnn das
kornmeister Ampt zinsend^a

Der hoff katzen Rütj vnd wißt der lechen brief des buwens halb
hof zü Nider Afholteren darvf Jacob Schwend sitzt
hof zü Tubendorf den Jacob Bertschinger^b buwt
^c—des Webers—^c hof ze Tubendorf by der kilchen der halb keln hof ^d—ze
Tübendorf—^d So Fridly Keler hat
der ander halb teyl des keln hofs daselbs^e so der ober
Müller buwt.

241.

^a Vorlage für den ganzen Abschnitt ist ein nach fol. 87 eingeschobener Notizzettel. Die Formulierungen weichen geringfügig ab.

^b Notizzettel: Genetiv *pertschiners*.

^{c—c} Am Rand.

^{d—d} Über der Zeile.

^e Über der Zeile.

